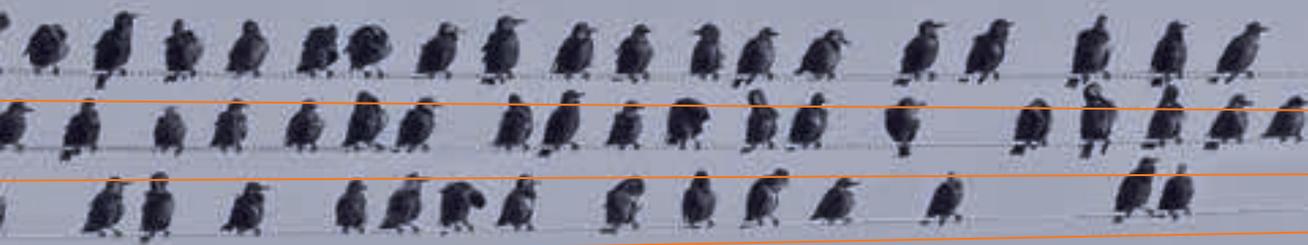


MOSEL MUSIKFESTIVAL 2018







Das Mosel Musikfestival schlägt ein neues Kapitel auf!

Das Mosel Musikfestival 2018 steht unter der Schirmherrschaft von Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz.

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Das Mosel Musikfestival schlägt ein neues Kapitel auf! Ich wünsche dem neuen Intendanten Tobias Scharfenberger viel Erfolg bei seiner schönen, aber natürlich auch herausfordernden Aufgabe. Er hat ein gutes Team an seiner Seite, das ihm dabei helfen wird, die Kommunen der Mosel, die das Festival tragen, im Rücken, – und das Land Rheinland-Pfalz als zuverlässigen Partner an seiner Seite. Ich möchte aber auf keinen Fall vergessen, jenem Mann noch einmal ganz besonders zu danken, der die Idee zum Mosel Musikfestival hatte und es in über dreißig Jahren zu dem gemacht hat, was es heute ist: Hermann Lewen. Männer und Frauen, wie er, haben uns gezeigt, welch großes kulturelles Potenzial in dem ehemals als „Land der Reben und Rüben“ verspotteten Rheinland-Pfalz und seinen Regionen steckt. Unter seiner Leitung hat das Mosel Musikfestival nicht nur für eine bemerkenswerte musikalische Qualität und Vielfalt gesorgt, sondern zugleich das Image der Moselregion nachhaltig zum Positiven verbessert.

Ich bin sicher, das wird auch zukünftig so bleiben.

„Industrie-Kultur“ ist das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2018, in dessen Rahmen das Mosel Musikfestival seit 1991 stattfindet. Eine künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Motto – wie gewohnt, auf höchstem Niveau – finden Sie hier im vorliegenden Programm. Dieses Motto zielt ja, insbesondere musikalisch, vor allem darauf ab, zu zeigen, wie Komponisten in den letzten 200

Jahren auf eine immer stärker durch Wissenschaft und Technik geprägte Welt reagiert haben. Auf eine sich selbst als modern definierende Gesellschaft, die – durch bewusste Absonderung von Tradition und Konvention – vor allem von Ideen von Fortschritt und Innovation angetrieben wurde.

In diesen Zusammenhang reiht sich durchaus auch der zweihundertste Geburtstag jenes Trierers ein, in dessen Namen andere nach ihm die Welt veränderten (und das, auch wenn es in bester Absicht geschah, leider nur selten zum Guten): Karl Marx. Trier und die Mosel sind ja immer eine Reise wert. Im Sommer 2018 aber ganz besonders – wenn nicht nur die Karl-Marx-Landesausstellung in Trier mit ihrem umfangreichen Rahmenprogramm lockt, sondern zugleich das Mosel Musikfestival faszinierende Einblicke in einer großen Epoche der Musikgeschichte ermöglicht. Ich wünsche Ihnen viele spannende Entdeckungen und bewegende Musikerlebnisse!



Prof. Dr. Konrad Wolf
Minister für Wissenschaft, Weiterbildung
und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Mosel Musikfestivals,

es ist knapp 40 Jahre her, dass ich Rahmen einer Ruderwanderfahrt meines damaligen Kölner Rudervereins eine erste intensive Begegnung mit dem Moseltal hatte. Vier Tage befuhren wir diesen einzigartig schönen Flusslauf bis nach Koblenz. Kaum ein Jahr später zog ich mit der Familie nach Trier. Die unglaubliche Historie

und die Schönheit der Weltkulturerbestätten von Stadt und Region zogen mich von Anbeginn in ihren Bann. Es gab eine Zeit, da glaubte ich, es könne wohl keinen schöneren Beruf geben, als den des Fremdenführers, der Menschen von Nah und Fern diese großartigen Baudenkmäler und ihre Geschichte nahebringt.

Mein hoch geschätzter Vorgänger, Hermann Lewen, hatte vor 33 Jahren eine noch viel visionärere Idee, wie man die Menschen für das Moseltal und seine unzählbaren kulturellen Schätze begeistern könnte: ausgezeichnete Musik, dargeboten von Interpreten der Spitzenklasse an den unvergleichlichen Orten entlang dieses Flusses.

Und auch mit seiner Idee eines einjährigen fließenden Überganges wurde Festspielgeschichte geschrieben, denn eine solche Form der Leitungübergabe hat zuvor in der deutschen Kulturlandschaft noch niemand gewagt. Für mich schließt sich mit der schönen und großen Aufgabe, diese Idee gemeinsam dem Festivalteam fortführen und weiterentwickeln zu dürfen, auf vielleicht nicht zufällige Weise ein Kreis. Hier wo ich als junger Mensch, dank wunderbarer Mentoren musikalisch „laufen“ lernte, darf ich nun für Sie, mit spannenden, innovativen aber auch traditionsverbundenen Konzertformaten, das Tal zum Klingen bringen. Alljährlich warten

wir mit einem eigenen auf das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz abgestimmten Festivalthema auf. Es soll Ihnen Lust machen, das Moseltal, seine einzigartigen und schier und unendlich vielen Spielstätten als Konzert-, Klang- und Reflexionsräume für sich neu oder wieder zu entdecken. „Was bleibt...?“ lautet die Überschrift für 2018. Mit derlei Verführungsversuchen ist es allerdings wie „in der Liebe“, schreibt der Philosoph Daniel Tyradellis „der eine will an die Hand genommen werden, der andere fühlt sich dadurch gegängelt, die eine lässt sich von Affekten leiten, die andere hält sich an die Fakten.“ Halten Sie es also ganz wie Sie möchten: blättern Sie einfach neugierig drauf los oder lesen Sie gerne zunächst die beiden Essays, die die Intentionen des 2018er Programms beleuchten.

Keiner Erklärung bedarf das neue Kinder- und Familienprogramm des Mosel Musikfestivals. Wir sind stolz und glücklich das Festival mit diesem wichtigen, zukunftsweisenden Aspekt erweitern zu können.

Ein solches Programm zu planen und zu verwirklichen, geht nur mit starken Partnern. Für die Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz, unserer Gesellschafter, das treue und großzügige Engagement unser Sponsoren, Partner und der „Freunde des Mosel Musikfestivals“ bedanken wir uns ganz herzlich!

Tobias Scharfenberger
Geschäftsführender Intendant

spannenden, innovativen aber auch
traditionsreichen Konzertformaten.



Inhalt

Klassik	12
Essays : Was bleibt? - In Tönen denken.....	59
Jazz	66
Open Air.....	78
Weinklang.....	88
Sommersprossen.....	92
Und	102
Danke	108
Freunde	128
Eintrittskarten/AGB.....	130
Impressum.....	132

"Die Maschine steht still,"
mit diesem Logo sind alle
Konzerte gekennzeichnet,
die zum diesjährigen Kultur-
sommerthema Industrie-
Kultur stattfinden.



Die Konzertorte

-  **Barocksaal Kloster Machern**
An der Zeltinger Brücke,
54470 Bernkastel-Wehlen
-  **Burg Landshut**
54470 Bernkastel-Kues
-  **Moselauen**
Saarallee, 54470 Bernkastel-Kues
-  **Mosellandhalle im Hotel Moselpark**
Im Kurpark/Kueser Plateau,
54470 Bernkastel-Kues
Weingut Markus Molitor
Haus Klosterberg 1,
54470 Bernkastel-Wehlen
Klosterruine Stuben
Kloster Stuben Bremm
Pfarrkirche St. Martin
Moselpromenade, 56812 Cochem
Bundesbank-Bunker
Am Wald 35, 56812 Cochem-Cond
-  **Bürgersaal „Alte Schule“**
Am Wochenmarkt, 56850 Enkirch
Cantzheim
Weinstraße 4, 54441 Kanzem
Weingut von Othegraven
Weinstraße 1, 54441 Kanzem
Pfarrkirche St. Nikolaus
Martinstraße 22, 54329 Konz
-  **Bürgerhaus Leiwen**
Schulstraße, 54340 Leiwen
Kraftwerk Dhron
Enchariusstraße 1, 54340 Leiwen
Alte Wollfabrik
Elztal 10, 56254 Moselkern
Pfarrkirche St. Michael
St. Michaelstraße, 54498 Piesport
-  **KulturGießerei Saarburg**
Staden 130, 54439 Saarburg
Pfarrkirche St. Martin
Kirchstraße, 54338 Schweich
-  **Synagoge Schweich**
Richtstraße 42, 54338 Schweich
Ehemaliges Kraftwerk
Bahnstraße 46, 56841 Traben-Trarbach
-  **Hotel Moselschlösschen**
An der Mosel 14,
56841 Traben-Trarbach
Bischöfliches Priesterseminar Trier
Jesuitenstraße 13, 54290 Trier
-  **Ehemalige Abteikirche St. Maximin**
Maximinstraße 18b, 54290 Trier
-  **Europäische Kunstakademie**
Aachener Straße 63, 54294 Trier
Hochseilgarten Trier
Kockelsberger Weg 23, Trier
-  **Hohe Domkirche**
Liebfrauenstraße 12, 54290 Trier
-  **IHK Trier - Tagungszentrum**
Herzogenbuscher Straße 12,
54292 Trier
Karl-Marx-Haus
Brückenstraße 10, 54290 Trier
Konstantin-Basilika
Konstantinplatz, 54290 Trier
-  **Kurfürstliches Palais**
Rokokosaal/Innenhof
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Leyendecker Holzland - Holzschnittlager
Luxemburger Straße 232, 54294 Trier
Natus GmbH & Co. KG
Industriegelände Nord,
Loebstraße 12, 54292 Trier
Pfarrkirche St. Paulin
Balthasar-Neumann-Straße 4,
54292 Trier
Pianohaus Hübner
Theodor-Heuss-Allee 14, 54292 Trier
-  **Robert-Schuman-Haus**
Auf der Jüngt 1, 54293 Trier
TV-Druckhaus
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8,
54294 Trier

 **Barrierefreie Spielstätten sind mit diesem Piktogramm gekennzeichnet.**

Rittersaal Schloss Veldenz

54472 Veldenz

Evangelische Kirche Winningen

Kirchstraße 5, 56333 Winningen

Weingut van Volxem

Dehenstraße 2, 54459 Wiltingen

Kultur- und Tagungsstätte Synagoge

Himmeroder Straße 44, 54516 Wittlich

Pfarrkirche St. Peter

Schlosstraße/Balduinstraße, 56856 Zell

Pfarrkirche St. Marien

Marienstraße, 54492 Zeltingen-Rachtig

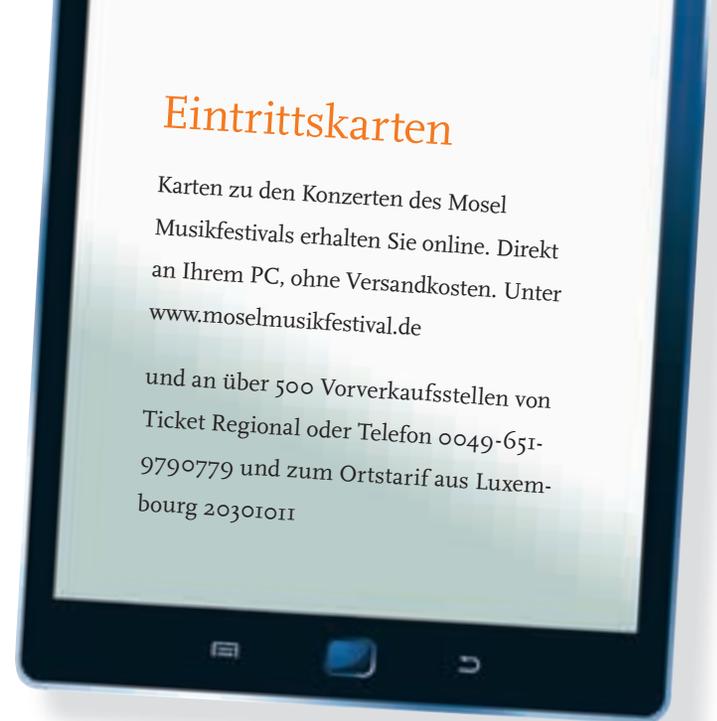
Hotel Deutscherherrenhof

Deutscherherrenstraße 23,

54492 Zeltingen-Rachtig

Staustufe Zeltingen - Schleuse

Uferallee, 54492 Zeltingen-Rachtig



Klassik

13. Juli, Trier	Die Matthäus Passion – eine klingende Predigt	14
20. Juli, Leiwen	Die Klänge des Adolphe Sax im Kraftwerk	16
22. Juli, Bernkastel-Kues	Leidenschaft und Balance	17
28. Juli, Trier	Aufbruch in ein neues Zeitalter	18
29. Juli, Bernkastel-Kues	Wiederbelebt - wie ein Phönix aus der Asche	20
3. August, Bernkastel-Kues	Zwei Brüder auf der Überholspur	21
4. August, Trier	Leonard Bernstein Mass – Zweifel und der Wunsch nach Frieden	22
5. August, Trier	Groove Symphonies	24
9. August, Winnigen	Menschliche Glückseligkeit und himmlische Wonne	25
10. August, Bernkastel-Kues	Töne sind der Seele Bild	26
11. August, Trier	Reflexionen über Bach	28
12. August, Trier	Eine musikalische Liebesgeschichte	30
14. August, Leiwen	Klarinette pur	31
18. August, Trier	Petite Messe solennelle	32
19. August, Zell	Orgelimprovisationen mal barock, mal romantisch	33
21. August, Bernkastel-Kues	Sneak Preview	33
22. August, Piesport	Himmlische Klage	34
25. August, Trier und 31. August, Saarburg	Jetzt erst recht! Marxsalon 1 und 2	35

26. August, Traben-Trarbach	Kammermusik unter Strom	36
26. August, Enkirch	Saitensprünge mit Herz	37
30. August, Trier	Nachts in der Basilika: Tenebrae Choir	38
2. September, Zeltingen-Rachtig	Matinée mit Claudia Reuter	40
5. September, Wittlich	Protest – mal leise, mal laut	41
8. September, Trier	Mara – das berühmteste Cello der Welt erzählt	42
9. September, Moselkern	Klassik zum Frühstück	43
13. September, Bernkastel-Kues	Der Mythos Wien – Ah geh!	44
15. September, Trier	Musikalische Hochkaräter im Klanglabor	46
16. September, Trier	Klaviermatinée Poetischer Moment	47
16. September, Trier	Marx träumt vom Sommer	48
22. September, Trier	Fritz Lang Metropolis - das Filmkonzert	50
23. September, Schweich	Familienbande	51
29. September, Cochem und 30. September, Konz	Hommage á Bach	52
1. Oktober, Bernkastel-Kues	Geschichtenerzähler voller Poesie	53
2. Oktober, Trier	Forellenquintett – Vollendung und Wagnis	54
3. Oktober, Trier	Schlussakkord: Ein Prophet und seine Mission	56
8. Dezember, Zeltingen-Rachtig	Es weihnachtet sehr	58

13. JULI Freitag, Ehemalige
Abteikirche St. Maximin, Trier,
20 Uhr, 20/29/39 € inkl. VVK
Ohrensessel Konzerteinführung
18.30 Uhr, St. Maximin-Schule:
mit Prof. Dr. Harald Schwaetzer,
Eintritt frei

Jasmin Hörner, Sopran
Anne Bierwirth, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Christian Wagner, Bass
Yorck Felix Speer Bass
Deutsche Radiophilharmonie
Saarbrücken Kaiserslautern
Bachchor Mainz
Prof. Ralf Otto, Leitung

Präsentiert von





NACH DEM TODE von Johann Sebastian Bach 1750 geriet seine Matthäus-Passion in Vergessenheit. Der erst 20-jährige Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy entdeckte sie neu, bearbeitete und kürzte sie und leitete mit der Wiederaufführung 1829 die Bach-Renaissance ein. Damit brachte Mendelssohn den Barockkomponisten Bach nach fast 100 Jahren wieder ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit. Die Wirkung war umwerfend. Goethe meinte „es ist mir als wenn ich von fern das Meer brausen hörte“, der Musikgelehrte Adolf Bernhard Marx befand es als „das größte Werk unseres größten Meisters“ – einige Reaktionen, die die Dimension durch die Verwirklichung einer Idee und der Realisierung eines epochalen Werkes zeigen. Das Werk, das vom Leiden und Sterben Christi nach dem Evangelium von Matthäus erzählt, wurde 1727 in der Thomaskirche in Leipzig uraufgeführt und stellt einen Höhepunkt protestantischer Kirchenmusik dar. Die gekürzte Fassung von Mendelssohn dirigiert Professor Ralf Otto in St. Maximin, Trier. Es singt der renommierte Mainzer Bachchor in Begleitung der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern.

Eröffnungskonzert Die Matthäus Passion – eine klingende Predigt

Die Deutsche Radiophilharmonie entstand aus der Fusion von Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (SR) und Rundfunkorchester Kaiserslautern (SWR). Als ARD-Rundfunksinfonieorchester spielt es in den Kulturprogrammen der ARD, tritt regelmäßig in Frankreich und Luxemburg auf sowie in Mainz, Karlsruhe und Mannheim. Tourneen führten in die Schweiz, nach Polen, China, Japan und Südkorea. Chefdirigent ist der Finne Pietari Inkinen. Die erfolgreiche Beschäftigung mit dem reichhaltigen Repertoire der Chormusik vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart hat dem Bachchor Mainz unter der Leitung von Prof. Ralf Otto weit über die Grenzen Deutschlands hinaus hohes Renommee eingebracht. Otto etablierte die intensive Auseinandersetzung mit der historisch informierten Aufführungspraxis. Gepaart mit der hohen Emotionalität des Ensembles wird jedes Konzert zu einem besonderen Hörerlebnis.

Die Klänge des Adolphe Sax im Kraftwerk

20. JULI Freitag, Dhronkraftwerk,
Leiwen, 20 Uhr, freie Platzwahl,
39 € inkl. VVK

Sonic Art Saxophonquartett:
Adrian Tully, Sopransaxophon
Alexander Doroshkevich, Altsaxophon
Claudia Meures, Tenorsaxophon
Annegret Tully, Baritonsaxophon

Präsentiert von



IN DER MASCHINENHALLE des Dhronkraftwerks Leiwen, umgeben von Dynamos, Schaltpulten, schweren Hebeln und riesigen Anzeigern spielt das Sonic Art Saxophonquartett. Dessen unverwechselbarer Sound ist dem Belgier Adolphe Sax zu verdanken. 1840 erfand er das Saxophon, das klanglich zwischen Klarinette und Oboe liegt, weil seiner Meinung nach gut klingende Holzblasinstrumente der tiefen Lage fehlten. Zum Glück für die vier Musiker aus Berlin. Mit ihrem Saxophonquartett haben sie schon lange ihren eigenen Stil gefunden und so suchen sie sorgfältig und sensibel ihre Projekte aus. Verschieden haben sie sich in erster Linie der Original-Literatur der jüngeren Vergangenheit. Und so erklingen Leonard Bernsteins Candide Overture und Selections from West Side Story, Samuel Barbers Adagio, Philipp Glass' String Quartet No.3 Mishima sowie George Gershwins Three Preludes in dem Jugendstilgebäude, das bereits 1913 in Betrieb genommen wurde. Die vier Saxophonisten stammen aus Deutschland, Weißrussland und Australien. 2005 gegründet, haben sie seitdem zahlreiche internationale Preise gewonnen, etwa den 1. Preis und den Grand Prix des Internationalen Kammermusikwettbewerbs für Zeitgenössische Musik in Krakau, den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und den Bergamo Classical Musik Award.





Leidenschaft und Balance

22. JULI Sonntag, Barocksaal
Kloster Machern, Bernkastel-Kues,
17 Uhr, 19/29/39/49/69 € inkl. VVK

Raphaela Gromes, Cello
Julian Riem, Piano

Präsentiert von  Volksbanken
Raiffeisenbanken

und 

RAPHAELA GROMES UND JULIAN RIEM verstehen sich intuitiv.

Die Cellistin und der Pianist agieren synchron, jeder reagiert auf die Impulse des anderen. Dadurch gestalten sie jeden einzelnen Augenblick und lassen die Musik neu entstehen. Im Barocksaal von Kloster Machern spielen sie zunächst zwei Jugendwerke: Die Serenata für Cello und Klavier schreibt der große Pianist und Virtuose Ferruccio Busoni (1866-1924) im Alter von 16 Jahren. Unwesentlich älter ist Richard Strauss (1864-1949), als er für seinen Freund Hans Wihan die Cellosonate mit Klavier in F-Dur komponiert. Virtuosität bestimmt Teil zwei des Programms:

Franz Schuberts (1797-1828) brillante Arpeggione-Sonate verdankt ihrem Namen einem heute vergessenen Instrument, dem Arpeggione, in Wien damals Bogen-Gitarre oder Gitarre-Violoncell genannt. Eine Erfindung, die Mario Castelnuovo-Tedesco (1895-1968) für seine berühmte Film- und Gitarrenmusik bestimmt nützlich gewesen wäre. An diesem Abend jedoch interpretieren Gromes und Riem die Figaro-Variationen aus Rossinis „Barbier von Sevilla“ für Cello und Klavier.

Das Münchner Duo Raphaela Gromes und Julian Riem fand 2012 zusammen. Ihre Debüt-CD mit Sonaten von Richard Strauss und Felix Mendelssohn Bartholdy erschien 2014 und wurde sogleich zum Preis der Deutschen Plattenkritik nominiert. Das Duo tritt auf nationalen und internationalen Festivals auf.

28. JULI Samstag, Druckhaus
Trierischer Volksfreund, Trier
20 Uhr, freie Platzwahl, 25/39 € inkl. VVK

Adréana Kraschewski, Sopran
Minguet Quartett
Ulrich Isfort, Violine
Annette Reisinger, Violine
Aroa Sorin, Viola
Matthias Diener, Violoncello

Präsentiert von **Trierischer Volksfreund**

DIE IMPOSANTE DRUCKHALLE, mit ihren riesigen Papierrollen, Maschinen und Fahrzeugen, bildet die Kulisse für das Konzert mit Minguet Quartett und der Sopranistin Adréana Kraschewski. Mozarts Streichquartett in G-Dur (1782) prägt den Auftakt. Ein Werk, das als Pendant zum dichterischen Höhenflug eines neuen Zeitalters, des Sturm und Drangs zählt. Mozart bricht auf zu einer neuen Dramatik des musikalischen Dialogs. „Ich fühle Luft von anderen Planeten“ singt der Solo-Sopran fast beschwörend im Text von Stefan George, den Arnold Schönberg in seinem 2. Streichquartett op.10 von 1907/08 vertont. Er wie auch Anton Webern 1913 mit den sechs Bagatellen, brechen um die Jahrhundertwende buchstäblich in das Universum einer neuen Tonsprache auf. Peter Ruzicka, der 2018 seinen 70. Geburtstag feiert, nimmt in seinem zweiten Streichquartett „...Fragment...“ von 1970 wiederum Bezug auf einen anderen wichtigen Komponisten des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts: Gustav Mahler. Seine berühmte Rückert-Vertonung „Ich bin der Welt abhandengekommen“ hat die zweite Geigerin des Minguet-Quartetts für Streichquartett bearbeitet.

Adréana Kraschewski avancierte innerhalb kürzester Zeit zum Publikumsliebling am Trierer Theater, wo sie 2011 für ihre herausragenden Leistungen mit der Theatermaske ausgezeichnet wurde. Aktuell ist sie am Theater Augsburg engagiert. Sie konzertiert beim Staatsorchester Rheinische Philharmonie, der Philharmonie Köln und auf internationalen Bühnen wie dem Concertgebouw in Amsterdam.

Das Minguet Quartett zählt zu den international gefragtesten Streichquartetten und gastiert in allen großen Konzertsälen der Welt. Ihre Interpretationen sind ebenso leidenschaftlich wie intelligent. Und so wurde das Quartett 2010 mit dem Echo-Klassik sowie 2015 mit dem renommierten französischen Diapason d'Or des Jahres ausgezeichnet.

Aufbruch in ein neues Zeitalter







Wiederbelebt - wie ein Phönix aus der Asche

29. JULI Sonntag, Barocksaal
Kloster Machern, Bernkastel-Kues,
19 Uhr, 19/29/39/49/69 € inkl. VVK

Roberto Prosseda, Pedalflügel

Mit freundlicher
Unterstützung von



Präsentiert von



WOLFGANG AMADEUS MOZART und Robert Schumann liebten das Pedalklavier – ein Tasteninstrument, das ähnlich wie bei einer Orgel, mit einer Pedalklavatur ausgestattet ist. Im 19. Jahrhundert geriet es langsam in Vergessenheit. Doch dann konzertierte am 13. September 2011 der Italiener Roberto Prosseda mit einem modernen Pedalklavier und dem Orchester Arturo Toscanini unter der Leitung von Jan Latham Koenig. Eine echte Premiere. Denn Prosseda hatte den Orgelbauer Claudio Pinchi beauftragt, ein solches Instrument eigens für ihn zu bauen. Mit über fünf Oktaven, drei Registern und 37 Pedalen verfügt sein Pedalklavier über sagenhafte Klangfarben und viele Nuancen. Roberto Prosseda stellt dieses Potenzial in der Europäischen Kunstakademie vor mit Werken von Robert Schumann, Alexandre-Pierre-François Boëly, Felix Mendelssohn Bartholdy, Charles Gounod, Franz Liszt und Charles Valentin Alkan, die eigens für Pedalpiano geschrieben wurden.

Roberto Prosseda konzertiert regelmäßig mit den besten Orchestern der Welt wie dem London Philharmonic Orchestra, der Moskauer Staatsphilharmonie oder dem Leipziger Gewandhausorchester. Mehrere Komponisten schrieben neue Musik für das Pedalklavier und widmeten diese Roberto Prosseda, darunter Ennio und Andrea Morricone, Luca Lombardi oder Michael Glenn Williams.

Zwei Brüder auf der Überholspur

3. AUGUST Freitag, Barocksaal
Kloster Machern, Bernkastel-Kues,
20 Uhr, 19/29/39/49/59 € inkl. VVK
Lucas und Arthur Jussen, Piano

Präsentiert von  und 

„**ES IST, ALS OB MAN ZWEI BMWs FÜHRE**“, bemerkte der dänische Dirigent Michael Schönwandt, nach einem gemeinsamen Konzert mit den Pianisten Lucas (24 Jahre) und Arthur Jussen (21 Jahre). Kein Wunder, wenn man seit frühester Kindheit in internationalen Konzertsälen spielt wie die niederländischen Brüder. Geliebt und gelobt werden sie von Kritikern wie vom Publikum gleichermaßen. Im Barocksaal von Kloster Machern spielen die beiden auf einem Flügel vierhändig Beethovens Acht Variationen über ein Thema des Grafen von Waldstein C-Dur, Schuberts Fantasie f- Moll, Poulencs Sonate für Klavier, Faurés Auszüge aus Dolly Suite sowie Ravels Ma mère l'oye. Was jeder einzelne kann, beweist Lucas Jussen in Schuberts Impromptu Nr. 2 und 3, Arthur Jussen in Poulencs Melancholie und Ravels Jeux d'eau.

Lucas und Arthur Jussen sind Brüder, die seit frühester Kindheit gemeinsam als Pianisten und häufig zusammen als Duo wirkten. 2006 gaben sie im Alter von zehn und dreizehn Jahren Mozarts Konzert für zwei Klaviere KV 365 im berühmten Amsterdamer Concertgebouw mit dem Niederländischen Radio Chamber Philharmonic. Seit 2010 haben sie einen Vertrag mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft.



4. AUGUST Samstag, Ehemalige
Abteikirche St. Maximin, Trier, 20 Uhr,
19/29/39 € inkl. VVK
Ohrensessel Konzerteinführung 18.30 Uhr,
St. Maximin-Schule mit Prof. Dr. Harald
Schwaetzer, Eintritt frei

N.N., Zelebrant

Soli Street People, Sänger

Vocal Group Framest

Landesjugendchor Rheinland-Pfalz

Mitglieder des Landesjugend-
blasorchesters

Bassem Akiki, musikalische Leitung

Margo Zalite, Regie

Kammerfassung in engl. Sprache

Präsentiert von

LEVENDECKER
Ihr HolzLand





KYRIE ELEISON – Herr, erbarme dich. Als Leonard Bernstein in den 1960ern Mass komponierte, war die Welt aus den Fugen: In Vietnam herrschte Krieg, Sex wurde ein öffentliches Thema und Frauen hatten es satt, von Männern bevormundet zu werden. Mass war wie ein Funke im Pulverfass, maßte sich Bernstein doch an, die amerikanische Gesellschaft mit einer simplen Geschichte zu kritisieren: Ein Zelebrant versammelt seine Gemeinde, die Street People. Er will eine katholische Messe feiern. Doch die wird unterbrochen durch Lebens- und Glaubenskrisen der Beteiligten, was sich in einer turbulenten Musik niederschlägt: Von der Gregorianik über Expressionismus, Zwölftontechnik, Jazz, Blues, Rock bis hin zu Musicalelementen tauchen viele Stile des 20. Jahrhunderts auf. Am Ende wollen alle nur eins: Frieden. Bernstein vertonte die lateinische Liturgie von 1962, verwendete für die glaubenskritischen Beiträge jedoch eigene und Texte des Broadwaykomponisten Stephan Schwartz.

Leonard Bernstein – Mass Zweifel und der Wunsch nach Frieden

Keine geringere als Jacqueline Kennedy, ehemalige First Lady der Vereinigten Staaten, vergab den Kompositionsauftrag an Leonard Bernstein. Die Premiere am 8. September 1971 war Teil der Eröffnungsfeierlichkeiten für das John-F.-Kennedy-Center for the Performing Arts in Washington.

5. AUGUST Sonntag,
Holzschnittlager Leyendecker,
Trier, 20 Uhr, freie Platzwahl,
29 € inkl. VVK und Aperitif

Double Drums:
Alexander Glögger
Philipp Jungk

Präsentiert von **LEYENDECKER**
Ihr HolzLand

ES DUFTET nach Holz und Sägespänen im Holzschnittlager Leyendecker. Profan muten die Requisiten an: Eimer, Leitern, Akkubohrer, Kartons. Doch so mögen es die beiden Musiker von Double Drums am liebsten. Alexander Glöggers und Philipp Jungks musikalisches Feuerwerk konzentriert sich auf das Wesentliche: den Rhythmus. In diesen Kosmos aus Takt und Tempo nehmen sie ihre Zuschauer in „Groove Symphonies“ mit. Mal rasend und virtuos, mal ruhig und tiefgründig, witzig oder cool spielen sie auf 100 Schlaginstrumenten und Alltagsgegenständen Groove over Beethoven, Amazonas Calling oder Interstellar. So verbinden sie mit Leichtigkeit, was schwer zu überbrücken ist – Anspruch mit Unterhaltung.

Groove Symphonies

Alexander Glögger und Philipp Jungk studierten an der Hochschule für Musik in München bei Professor Peter Sadlo. 2004 gründeten sie Double Drums. Die beiden Musiker erhielten 2010 den Bayerischen Kunstförderpreis, traten bereits in mehreren großen Fernsehshows auf, arbeiteten mit dem Münchener Kammerorchester, dem Münchener Rundfunkorchester und Stars wie Sol Gabetta, Florian Silbereisen oder Thilo Wolf zusammen. Konzertreisen führen sie bis nach China, Brasilien, Chile oder Südkorea.





9. AUGUST Donnerstag,
Evangelische Kirche, Winnigen,
20 Uhr, freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Athos Ensemble:

Angelika Lenter, Sopran

Inga Schäfer, Alt

Hans Wagner, Tenor

Christian Dahm, Bass

Präsentiert von 

DAS VERSTRÖME, so urteilte der Dichter und Benediktinermönch Angelo Grillo, die Vokalmusik Claudio Monteverdis für unsere Ohren. Seine „Messa a quattro voci et salmi“, die das Karlsruhe Athos Vokalensemble in diesem Programm vorstellt, lässt die neuen Strömungen, die am Beginn des 17. Jahrhunderts sowohl die geistliche als auch die weltliche Musik erfassen, deutlich erkennen. Dem gegenüber stellen die vier Vokalistinnen, die im vergangenen Sommer „Nachts in der Basilika“ ihr beeindruckendes Debüt beim Mosel Musikfestival gaben, Werke drei der bedeutendsten Vokalkomponisten des 19. Jahrhunderts. Rheinberger fand seine Vorbilder in der Polyphonie des 15. und 16. Jahrhunderts wie im gregorianischen und lutherischen Choral, der auch für den Katholiken Max Reger eine ganz maßgebliche Rolle spielte. Anton Bruckner schuf 1892, inzwischen von allen seinen Ämtern

Menschliche Glückseligkeit und himmlische Wonne

befreit und einzig für die Vollendung seiner 9. Sinfonie lebend, seine letzte große Motette „Vexilla regis“. Hierin begegnet uns auch das sogenannte „Dresdner Amen“, welches in Wagners „Parsifal“, in Mendelssohns „Reformationssinfonie“ aber auch im Adagio von Bruckners eigener 9. Sinfonie eine wichtige Rolle einnimmt. Über diese Komposition sagte der Komponist selber: „Ich habe es nach reinem Herzensdrange komponiert.“

10. AUGUST Freitag,
Barocksaal Kloster Machern,
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,
19/29/39/49/59 € inkl. VVK

Berolina Ensemble:
David Gorol, Violine
Friederike Roth, Klarinette
Rolf Jansen, Kontrabass
Viller Valbonesi, Piano
Mathias Johansen, Cello
Franziska Dallmann, Flöte
Dorian Wetzels, Viola
Florian Bensch, Fagott
John Doig, Violine
Anton Richter, Horn

Präsentiert von



Töne sind der Seele Bild

MIT WIEDERENTDECKUNGEN großbesetzter Kammermusik hat sich das Berolina Ensemble einen Namen gemacht. Erstaufführungen längst vergessener Werke und ihrer Komponisten gehen auf ihr Konto. Der Spürsinn der jungen Musiker und ihr erstklassiges Niveau lassen Kritiker wie Zuhörer aufhorchen. Als Geheimtipp tauchen sie sogar in der Play List der Fluggesellschaft Air Canada auf. Im prächtigen Barocksaal von Kloster Machern spielen sie das Programm „Töne sind der Seele Bild“. Darin bringt das elfköpfige Ensemble die Oktette von Louis Spohr (1821-1885) und Friedrich Kiel (1821-1885) sowie das Nonett „Töne sind der Seele Bild“ von Bruckner-Schülerin Mathilde Kralik-Meyerswalden (1857-1944) zu Gehör. Durch die Instrumentierung ist die klangliche Nähe zur Natur, dem Menschen und seines Innersten kein Zufall. Das Berolina Ensemble sind elf Musiker aus Berlin. Schon für ihre erste Einspielung wurden sie mit dem Echo Klassik 2104 als „Ensemble des Jahres“ ausgezeichnet. Für ihre zweite Einspielung erhielten sie den Opus d'or. Das Repertoire setzt sich zusammen aus gängigen Werken der Kammermusik und wiederentdeckten Schätzen.





11. AUGUST Samstag,
Pfarrkirche St. Paulin, Trier,
20 Uhr, 29/45 € inkl. VVK

Thomas E. Bauer, Bariton
Kit Armstrong, Klavier

Präsentiert von





BACH ist Anfang und Ende aller Musik. Pianist Kit Armstrong und Bariton Thomas E. Bauer würden das glatt so unterschreiben. Daher setzen sie sich in ihrem Programm mit dem Barockkomponisten auf ungewöhnliche Weise auseinander. Armstrong arrangierte die instrumentierten Fassungen der Solo-Kantaten „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ und „Ich habe genug“ für Klavier, so dass Bauers Stimme größtmögliche Wirkung entfalten kann. Dabei sind die beiden Topstars perfekt aufeinander eingestimmt: Jeder Variation des Klaviersatzes folgt der Gesang. Je nach Raum, Stimmung und Instrument gerät so jede Aufführung anders, auch in der spätbarocken Kirche St. Paulin in Trier. Multitalent Armstrong setzt Maßstäbe. Sowohl in „Reflexionen über Johann Sebastian Bach“ als auch in jenen Choralvorspielen, die der Kirchenmusiker ursprünglich für Orgel geschrieben hatte. Thomas E. Bauer (45) ist ein international gefragter Sänger. Er konzertierte mit Orchestern wie dem Boston Symphony, der Philharmonie Berlin, dem Gewandhausorchester und sang zur Eröffnung der Elbphilharmonie in Hamburg. Auf der Opernbühne überzeugte er zuletzt am Teatro alla Scala Milano in Zimmermanns „Die Soldaten“. Seine CDs wurden bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Thomas E. Bauer ist Gründer und Intendant des Festivals Kulturwald Festspiele Bayerischer Wald. Sie finden seit 2014 in dem modernen Konzerthaus Blaibach statt, das bereits zahlreiche Architektenpreise gewonnen hat. Der 23-jährige Kit Armstrong arbeitet mit Dirigenten wie Kent Nagano, Esa Pekka-Salonen oder Christoph Dohnány zusammen. Er war Meisterschüler von Klavierlegende Alfred Brendel, komponiert, dirigiert und gibt Konzerte in den berühmtesten Konzerthallen der Welt. 2016 debütierte er mit großem Erfolg beim Mosel Musikfestival als Organist in der Konstantinbasilika in Trier.

Reflexionen über Bach



12. AUGUST Sonntag, Natus Trier,
18 Uhr, freie Platzwahl, 35 € inkl. VVK

Berolina Ensemble:

David Gorol, Violine

Friederike Roth, Klarinette

Rolf Jansen, Kontrabass

Viller Valbonesi, Piano

Mathias Johansen, Cello

Franziska Dallmann, Flöte

Dorian Wetzel, Viola

Florian Bensch, Fagott

John Doig, Violine

Anton Richter, Horn

Präsentiert von



„MIT IHR STARB ER. Ihr Tod war sein Tod. Das wussten alle, die ihn kannten“, sagte Wilhelm Liebknecht, einer der Gründerväter der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, nach Jennys Tod im Jahre 1881 in London. Die große, bedingungslose Liebe zwischen dem Revolutionär Karl Marx und der Bürgerlichen Jenny von Westphalen steht im Mittelpunkt eines intimen Programmes. David Gorol, kreativer Kopf des Berolina Ensembles, hat eigens für das Mosel Musikfestival eine musikalisch-geographische Zeitreise dieser Verbundenheit zusammengestellt. Kontrapunktisch offenbart das zehnköpfige Ensemble die romantische Seite des Vordenkers und Sozialisten Karl Marx in einer der großen Industriehallen der Firma Natus in Trier. Neben kurz rezitierten Gedichten und Zitaten von Marx und Heinrich Heine spielt das Berolina Ensemble ein Nonett von Louise Farrenc (1804-1875) sowie in verschiedenen Besetzungen Musik von Ferdinand Ries, Alexander Ernst Fesca, Ernst Naumann, Ferdinand Hiller, Giacomo Meyerbeer, Gustav Holst und der Triererin Anna Bochkoltz, einer der bedeutendsten dramatischen Koloratursopranistinnen ihrer Zeit und Freundin von Jenny. Dabei zeichnen sie musikalisch die Liebesgeschichte von Jenny und Marx: die gemeinsame Jugend in Trier, das Studium in Bonn und die heimliche Verlobung, der Briefwechsel nach Berlin, Promotion in Jena, die Heirat in Bad Kreuznach und schließlich das Exil in London.

Jenny und Karl - Eine musikalische Liebesgeschichte

David Gorol ist der kreative Kopf und Gründer des Berolina Ensembles. Neben der Kammermusik widmet er sich hauptsächlich Konzertmeistertätigkeiten in verschiedenen Orchestern weltweit. Neben seiner wilden Begeisterung für unentdeckte Musik macht David Gorol Bikram Yoga und arbeitet an einem vegetarischen Kochbuch.

Das Berolina Ensemble um die künstlerische Leiterin Friederike Roth, die gebürtig aus Bernkastel-Kues stammt, entdeckt ungespielte Kammermusik der Romantik neu, pflegt aber auch die gängigen Werke der Kammermusik. Zahlreiche Preise, unter anderem zwei Echos 2014 und 2016 zeugen von dem erstklassigen Niveau des Ensembles.



14. AUGUST Dienstag, Bürgerhaus,
Leiwen, 20 Uhr, 29/39/49 € inkl. VVK

Berolina Ensemble:
Friederike Roth, Klarinette
David Gorol, Violine
John Doig, Violine
Dorian Wetzels, Viola
Mathias Johansen, Violoncello
Viller Valbonesi, Klavier

Präsentiert von **HEISTERGRUPPE**

IN DIE ATEMBERAUBENDE WELT der Klarinette entführen Friederike Roth und das Berolina Ensemble im nagelneuen Bürgerhaus in Leiwen. Die gebürtige Bernkastel-Kueserin, die zu den profiliertesten Klarinettenistinnen Deutschlands zählt, spielt eins der wohl bekanntesten Kammermusikwerke der Musikgeschichte: das Klarinettenquintett von Wolfgang Amadeus Mozart, genannt „Stadler-Quintett“, gewidmet dem großen Wiener Klarinettenisten Anton Stadler – eine perfekte Symbiose aus Trauer, Heiterkeit und Melancholie. Dort, wo Mozart starb, nämlich in Wien, wurde der jüdische Komponist Hans Weisse (1892-1940) geboren. Das Berolina-Ensemble interpretiert seine Klarinettensonate und wendet sich dann opus 1 des Wieners Walter Rabl (1873-1940) zu. Dieses Quartett gewann 1896 den ersten Preis des Wiener Tonkünstler-Wettbewerbs. Vorsitzender der Jury war kein geringerer als Johannes Brahms. Friederike Roth aus Bernkastel-Kues ist Leiterin des Berolina-Ensembles, das sich einen Namen gemacht hat mit Ersteinstrumenten musikalisch bedeutender Werke der Spätromantik.

Karinette pur

Für ihre CD mit Kammermusik von Heinrich Hofmann wurde das Berolina Ensemble mit dem Echo Klassik in der Kategorie Ensemble des Jahres ausgezeichnet sowie dem Echo Klassik 2016 in der Kategorie „Kammermusikeinspielung 19. Jahrhundert“. Roth tritt außerdem als Solistin und in verschiedenen Ensembles auf. Sie lehrt an der Universität der Künste in Berlin.



18. AUGUST Samstag,
Pfarrkirche St. Paulin, Trier,
20 Uhr, 19/29 € inkl. VVK

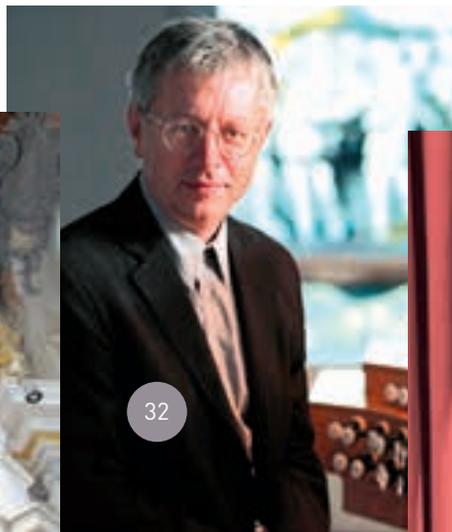
Susanne Bernhard, Sopran
Marion Eckstein, Alt
Sun Kim Myung, Tenor
Karel Ludvik, Bass
Wolfram Koloseus, Klavier
Volker Krebs, Harmonium
Vokalensemble St. Paulin
Trierer Kammerchor

In Zusammenarbeit mit der
Kirchenmusik St. Paulin, Trier

Präsentiert von  TRIWO

GIOACHINO ANTONIO ROSSINI (1792-1868) schrieb Werke, die heute weltweit zum Standardrepertoire von Opernhäusern gehören. Nachdem er 1829 seine letzte Oper komponiert hatte, wandte sich Rossini 1863 einer Auftragskomposition für den Comte Alexis Pillet-Will zu, der Petite Messe solennelle. Der italienische Tondichter notierte in einer ironischen Widmung an den „lieben Gott“: „Hier ist sie, die arme kleine Messe. ... Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weißt es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles...“ Die ungewöhnliche Besetzung der Messe für Singstimmen, Klavier und Harmonium steht in der Tradition der neapolitanischen Cembalo-Tradition. Unter der Leitung von Jochen Schaaf singen das Vokalensemble St. Paulin und der Trierer Kammerchor in der spätbarocken Kirche St. Paulin in Trier. Das Harmonium spielt Regionalkantor Volker Krebs, am Klavier Wolfram Koloseus.

Gioachino Antonio Rossini Petite Messe solennelle



19. AUGUST Sonntag,
St. Peter Kirche, Zell, 18 Uhr,
freie Platzwahl, 16 € inkl. VVK

Wolfgang Seifen, Orgel

Präsentiert von



21. AUGUST Dienstag, Barocksaal
Kloster Machern, Bernkastel-Kues,
20 Uhr, freie Platzwahl, 20 € inkl. VVK,
40 € Abendkasse
Ohrensessel Konzerteinführung 18.30 Uhr,
Ikonenmuseum Kloster Machern mit Tobias
Scharfenberger, Eintritt frei

Präsentiert von



und



EINE ORGEL speziell für Barockmusik geeignet und ein gefeierter Meister für Orgel-
improvisationen finden sich zu einem kongenialen Duo: Professor Wolfgang Seifen konzer-
tiert mit einem virtuoson Programm in der Kirche St. Peter in Zell. Der Titularorganist an
der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin und Professor für Improvisation und Liturgi-
sches Orgelspiel an der Universität der Künste Berlin improvisiert über die Suite française
(im franz-ösischen Barockstil), drei Choralbearbeitungen (im deutschen Barockstil) und die
Symphonie pour Grand Orgue von Louis Vierne.

Orgelimprovisationen mal barock, mal romantisch

ZUGEGEBEN: Sein Publikum zappeln zu lassen, macht in manchen Fällen Spaß.
So wie bei der Sneak Preview. Bereits zweimal hat das Mosel Musikfestival zu diesem
Format eingeladen, bei dem der Zuschauer beim Kartenkauf nicht weiß, was er hören wird.
Zweimal waren die Konzerte Publikumsrenner! Auf geht's zur dritten Runde im wunder-
schönen Barocksaal von Kloster Machern. Ein paar Hinweise aber hat der neue Intendant,
Tobias Scharfenberger, ausnahmsweise genehmigt: Unser junger Künstler, unsere junge
Künstlerin kennt übrigens einen der Stars beim Mosel Musikfestival besonders gut.
Bei ihm hat er/sie einen Meisterkurs besucht. Wer sich traut, zahlt 20 Euro im Vorverkauf.
Wer auf Nummer sicher gehen will, zahlt 40 Euro an der Abendkasse.

Sneak Preview



22. AUGUST Mittwoch,
St. Michael Kirche, Piesport
20 Uhr, freie Platzwahl,
29/39 € inkl. VVK

Dorothee Miels, Sopran
Salagon Quartett:
Christine Busch, Violine
Lisa Immer, Violine
Gesine Queyras, Violoncello
Sebastian Wohlfarth, Viola

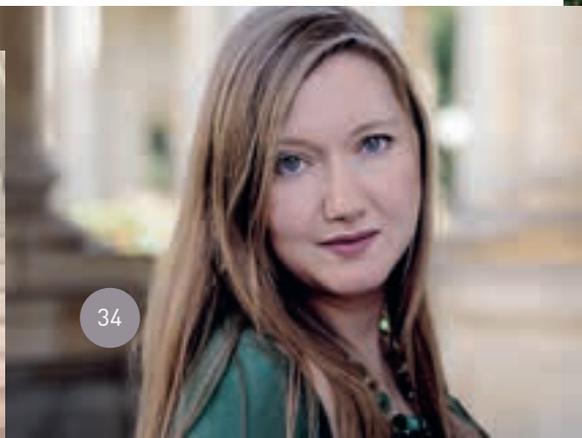
Präsentiert von



IHRE STIMME ist makellos, innig schön und engelsgleich: Wenn Dorothee Miels singt, verlässt sie die Sphären des irdischen Seins. Ihre Interpretationen berühren. Voller Ausdruck, aber schnörkellos und schlicht – sinnlich und doch schwerelos wirkt ihr Sopran. Eine Stimme, wie gemacht für Luigi Boccherinis „Stabat Mater“ von 1781 – ein Werk, das ursprünglich für eine private Andacht komponiert war. Die intime kammermusikalische Fassung interpretiert die gefragte Barocksängerin mit dem Salagon Quartett in der üppig ausgestatteten Rokokokirche St. Michael in Piesport. Das renommierte Spezialensemble für Musik des 18. Jahrhunderts imponiert selbst strengsten Kritikern. In Joseph Haydns „Sieben letzte Worte des Erlösers am Kreuz“ von 1787 demonstrieren sie ihre durchsichtige, sprechende und farbenreiche Spielweise.

Himmliche Klage

Dorothee Miels ist eine der führenden Interpretinnen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, quasi eine Primadonna der deutschen Alte-Musik-Szene. Sie ist gern gesehener Gast bei internationalen Festspielen und arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Hans Christoph Rademann, Beat Furrer usw. Mit dem Flötisten Stefan Temmingh arbeitete sie an der hochgelobten CD Birds im Jahre 2015. Bereits 2014 eröffnete sie das Mosel Musikfestival mit Temmingh in St. Paulin und Musiker von Alte Musik Berlin, Akamus. Das Salagon Quartett zählt zu den weltweit renommiertesten Streicherensembles. Sie musizieren auf epochenadäquaten Instrumenten und beschäftigen sich mit der historischen Aufführungspraxis des 18. Jahrhunderts. Zu dem Namen Salagon haben sich die Musiker durch ein französisches Kloster in der Haute Provence inspirieren lassen.



25. AUGUST Samstag,
Karl-Marx-Haus, Trier, 20 Uhr,
freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

AnniKa von Trier, Akkordeon
Kalle Mews, Schlagzeug
Susanne Wächter, Puppenspiel

31. AUGUST Freitag,
Glockengießerei, Saarburg, 20 Uhr,
freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

AnniKa von Trier, Akkordeon
Kalle Mews, Schlagzeug
Gregor Gysi

IHR MARKENZEICHEN ist das lindgrüne Akkordeon, ihre Leidenschaft sind Salonabende. AnniKa von Trier ist poetisch und politisch, sentimental und tiefsinnig, überaus kreativ und ein bisschen subversiv. 2014 gründete sie in Berlin ihren Geheimclub und lädt seitdem alle Künstler und Menschen ins Untergrundmuseum ein, die etwas zu sagen haben: Autoren, Filmmacher, Comiczeichner... Exklusiv für das Mosel Musikfestival bringt AnniKa von Trier gemeinsam mit Schlagzeuger Kalle Mews im Karl-Marx-Jahr diese Idee mit in ihre Heimat Trier. Im Karl-Marx-Haus Trier und in der KulturGießerei Saarburg singt sie urbane und gesellschaftspolitische Lieder, glänzt mit vermeintlich Ur-Berliner Schnodderschnauze und spricht über Haushaltsdefizite, Mindestumtausch und angewandte Utopien. Und mit wem könnten Gastgeberin und Zuhörer besser darüber plaudern als mit dem prominenten Linken Gregor Gysi, den AnniKa davon überzeugt hat, von der Spree nach Saarburg mitzureisen. In Trier ist neben Schlagzeuger Kalle Mews, Susanne Wächter zu Gast. Wer der Vierte im Bunde ist, wird nicht verraten.

Jetzt erst recht! Marxsalon 1 und 2

AnniKa von Trier ist in Trier geboren und lebt seit 1991 in Berlin. Sie ist Sängerin, Performancekünstlerin und Autorin. Von 1992 bis 1994 arbeitete sie an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin als Dramaturgie- und Regieassistentin. Seit 1994 ist sie als Solokünstlerin auf Festivals und internationalen Bühnen unterwegs. 2017 erschien ihre CD „Gerade jetzt!“ AnniKa wurde mit dem deutsch-französischen Chansonpreis ausgezeichnet und erhielt ein Stipendium für Literatur im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf (Brandenburg). Kalle Mews spielte Schlagzeug für Schauspieler Helge Schneider und das Berliner Musiktheater College of Hearts. Er wirkte in Videoproduktionen sowie Spiel- und Kurzfilmen der Regisseure Christoph Schlingensiefel (1960-2010) und Clemens Schönborn mit. Seit 15 Jahren ist er Schlagzeuger von Schauspieler Ulrich Tukur und den Rhythmusboys.





Kammermusik unter Strom

26. AUGUST Sonntag,
Elektrizitätswerk, Traben-Trarbach,
17 Uhr, freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

Katja Heinrich, Sprecherin

Trio Mallarmé:

Kerstin Beavers, Bratsche

Susanne Bürger, Harfe

Martina Overlöper, Flöte

Mit Unterstützung von MoselClassics

Präsentiert von



IN EINER WELT, die vom Internet dominiert wird, sitzen Menschen abgeschirmt in ihrem Haus, dominiert und kontrolliert von der allgegenwärtigen Maschine: Der englische Autor Edward Morgan Forster hat in seiner visionären Erzählung „Die Maschine steht still“ von 1909 das Computerzeitalter quasi vorweg genommen. Im ehemaligen Kohlekraftwerk von Traben-Trarbach liest Schauspielerin Katja Heinrich Auszüge aus diesem Buch und tritt mit dem Trio Mallarmé in einen Dialog mit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Kammermusik 4.0 ist ein Plädoyer für die Kunst im digitalen Zeitalter. Ein Plädoyer, das sich in der Musik von Claude Debussy, den zeitgenössischen Komponisten Eve de Castro-Robinson, Philipp Glass, Toru Takemitsu und dem Briten Arnold Bax (1883-1953) manifestiert. „Ein faszinierendes Programm, entwickelt sich zu einem Erlebnis, das lange im Gedächtnis bleibt“, schreibt Kulturredakteurin Dorle Knapp-Klatsch.

Das Trio Mallarmé gründete sich 2002 an der Musikhochschule in Detmold, ausgebildet vom international renommierten Auryon-Quartett. Das Ensemble konzertiert in anspruchsvollen Kammermusikreihen in ganz Deutschland.

Die Schauspielerin Katja Heinrich ist bekannt aus Fernsehserien wie Tatort, SOKO Wismar, Wolffs Revier oder Mord mit Aussicht und lädt regelmäßig zu Liederabenden und Lesungen ein. Ausgebildet an der Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg, spielte sie in den Ensembles am Nationaltheater Weimar, am Potsdamer Hans-Otto-Theater und am Schauspielhaus Essen. Als Regisseurin arbeitet sie am Mülheimer Schauspielstudio Ruhr und als Dozentin für Schauspiel und als Coach in verschiedenen Bereichen.



Saitensprünge mit Herz

26. AUGUST Sonntag,
Bürgerhaus „Alte Schule“, Enkirch,
20 Uhr, freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Guitar4mation:

Martin Schwarz

Michal Nagy

Petr Saidl

Martin Wesely

Mit freundlicher Unterstützung
der Gemeinde Enkirch

Präsentiert von

PROVINZIAL 

und



„**EIN TON** zwischen Samt und Seide, verführerische Phrasierungen, eine klangliche Übereinstimmung, als wären sie ein einziges Instrument“, preist das Magazins Classical Guitar die Guitar4mation. Höchstes Lob also, dem unzählige Fans in ganz Europa zustimmen. Bereits seit 25 Jahren feilen die vier Musiker an ihrem Klang. Anders als in klassischen Ensembles üblich, lassen sie die traditionellen Führungsstimmen weg, entdecken neue Wege im Zusammenspiel und erschaffen so unvergleichbare Interpretationen. „The (He)art of Piano“ nennen die hochdekorierten Gitarristen ihr Konzert. Ein zugegebenermaßen eher ungewöhnlicher Titel. Das Programm betrachtet die beiden „Saiten“-Instrumente aus einer Perspektive, die auf den ersten Blick nicht viel miteinander gemein haben. Doch das Ensemble hat die Werke von Ernesto Halffter, Frédéric Chopin, Manuel de Falla und Leoš Janacek so arrangiert, dass sich die Spielkultur des Klaviers – ein Instrument, das im 19. Jahrhundert allgegenwärtig war – mit den Klangfarben der klassischen Gitarre verknüpft. Und immer wieder loten die Vier die virtuosen Möglichkeiten ihrer 28 Saiten und 8 Hände aus. Die Guitar4mation sind Martin Schwarz, Michael Nagy, Petr Saidl und Martin Wesely. Professor Schwarz fertigt die meisten Arrangements des unverwechselbaren Sounds. Er lehrt an der Bruckneruniversität Linz. Nagy lehrt als Professor an der Musikhochschule Krakau und ist gefragter Partner internationaler Musiker. Saidl leitet eine der europaweit erfolgreichsten Gitarrenklassen am Konservatorium in Pardubice (Tschechien) und ist Professor an der Prager Musikakademie. Wesely lotet die Möglichkeiten der akustischen Gitarre in unterschiedlichen Bereichen aus.

30. AUGUST Donnerstag,
Evangelische Kirche zum Erlöser,
Konstantinbasilika, Trier, 21 Uhr,
freie Platzwahl, 30 € inkl. VVK
Ohrensessel Konzerteinführung
19.30 Uhr, Cafe Basilika Trier
mit Prof. Dr. Harald Schwaetzer,
Eintritt frei

Tenebrae Choir

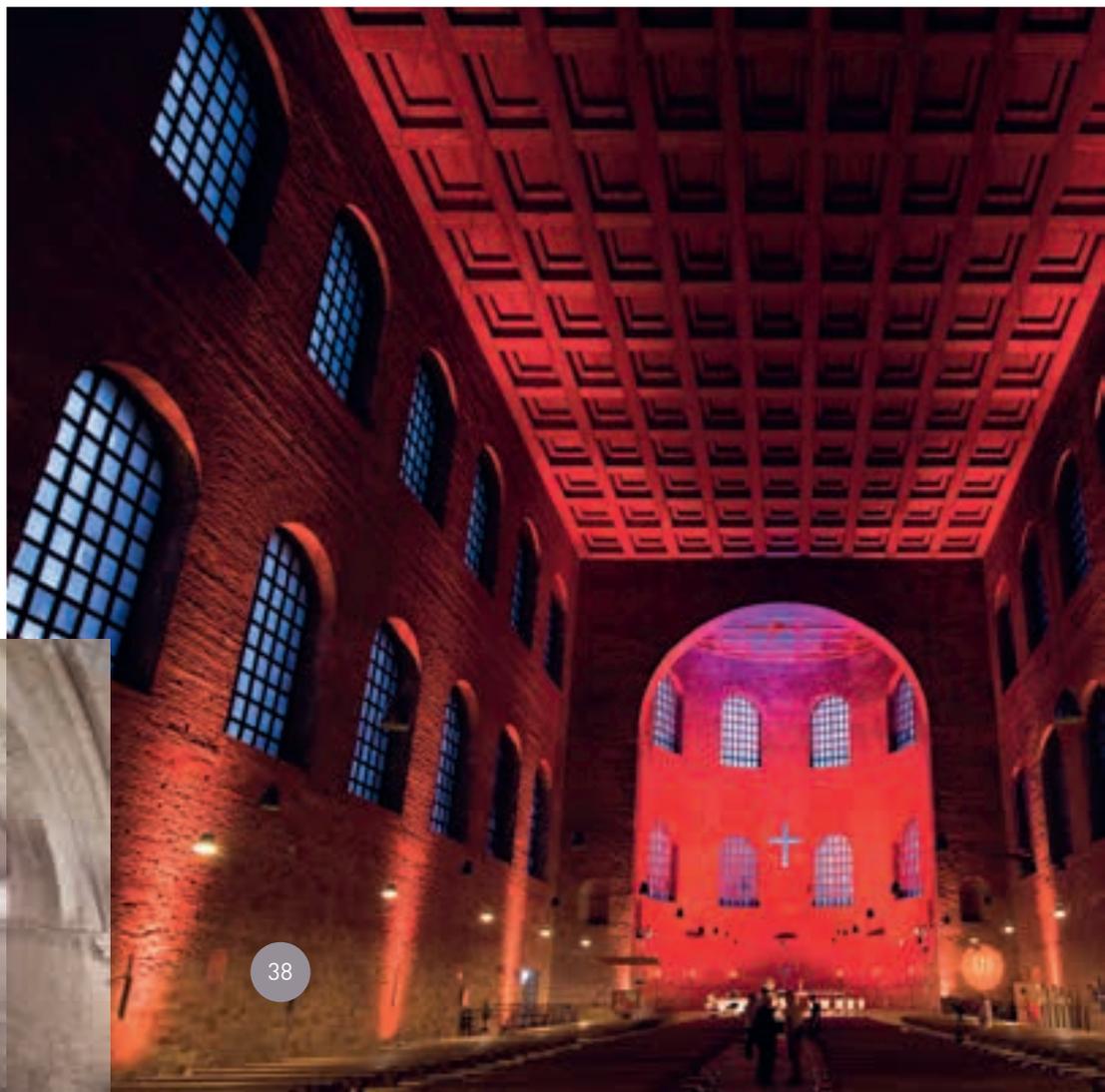
Nigel Short, musikalische Leitung

In Zusammenarbeit mit

Basilikakonzerte



Präsentiert von



NACHTS in der römischen Basilika dirigiert Gründer Nigel Short sein 20-köpfiges Profiensemble, das Kritiker bereits als das beste der Welt bezeichnen. Wenn Tenebrae singt, ist das mehr als nur eine Aufführung. Es ist ein Erlebnis für die Zuhörer. Mystisch und meditativ zugleich, dabei von absolut homogenem Klang. Passion und Präzision lauten denn auch ihre Grundwerte. „Frieden auf Erden“ heißt ihr Programm, das dem Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren gewidmet ist. Es erklingen Werke von Edward Elgar, John Tavener, Ivor Gurney, Judith Bingham, Herbert Howells, Ralph Vaughn Williams, Hubert Parry und Arnold Schönberg. Chormusik kann nicht herrlicher werden, schwärmt der britische Radiosender Classic FM.

Der ehemalige Sänger der berühmten King's Singer, Nigel Short, gründete das professionelle Vokalensemble 2001. Ihr Repertoire reicht vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. 2006 gingen sie eine Partnerschaft mit dem London Symphony Orchestra ein und nahmen unter der Leitung von Sir Colin Davies zahlreiche CDs auf.

Nachts in der Basilika Frieden auf Erden





Matinée mit Claudia Reuter und Camerata Cusana

2. SEPTEMBER Sonntag,
Synagoge, Wittlich, 11 Uhr,
10 € Hörplatz /25 € inkl. VVK

Claudia Reuter, Querflöte
Camerata Cusana
Wolfgang Lichter, Leitung

In Zusammenarbeit mit
der Stiftung Stadt Wittlich



Präsentiert von  **Volksbanken
Raiffeisenbanken**

DIRIGENT Wolfgang Lichter sucht jedes Jahr für das Mosel Musikfestival einen ganz besonderen Solisten, der gemeinsam mit der Camerata Cusana auftritt. In Claudia Reuter hat er eine Künstlerin gefunden, die aus Wittlich stammt und mittlerweile als Solo-Flötistin an der Berliner Staatskapelle Karriere gemacht hat. In der Synagoge Wittlich spielt sie gemeinsam mit dem Ensemble von Wolfgang Lichter Georg Friedrich Händels Concerto grosso, D-Dur, Johann Sebastian Bachs Suite Nummer 2 h-Moll für Flöte, Streicher und Basso continuo, Benjamin Brittens Simple Symphony und Saverino Mercadantes Flötenkonzert e-Moll. Claudia Reuter wurde in Wittlich geboren und erhielt ihren ersten Flötenunterricht an der Kreismusikschule Bernkastel-Wittlich. Ihr Studium absolvierte sie an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf. Sie besuchte Meisterkurse etwa bei bei Aurèle Nicolet, Paul Meisen und Peter-Lukas Graf und war Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes. 2002 wurde Claudia Reuter Stellvertretende Solo-Flötistin am Staatstheater Kassel. Seit November 2005 ist sie als Stellvertretende Solo-Flötistin der Staatskapelle Berlin an der Staatsoper Unter den Linden tätig



Protest – mal leise, mal laut

5. SEPTEMBER Mittwoch,
Synagoge, Wittlich, 20 Uhr,
10 € Hörplatz/29 € inkl. VVK

Sean Shibe, Gitarre

In Zusammenarbeit mit
der Stiftung Stadt Wittlich



Präsentiert von **BUNBERT**
Musik, Lifestyle & Service

SEAN SHIBE ist Schotte. Stolz, stur, unbeugsam, aber auch humorvoll und selbst-ironisch sollen sie sein, die Schotten. Klischee oder Wahrheit? Wer je Shibes Projekt „SoftLOUD“ zugehört hat, kennt die Antwort. Immer auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen konfrontiert er akustische mit elektrischer Gitarre, überlieferte Traditionen mit modernen, klassische Komponisten mit zeitgenössischen. Shibe stellt frühe schottische Lautenwerke für akustische Gitarre elektrischen Arrangements gegenüber.

So entwickeln sich sanfte, sensible und leise Melodien, indem sie zu einem Protestsong anschwellen wie in „Farewell to Stromness“ von Peter Maxwell Davies. Leid und Trauer strömen aus Julias Wolfes kraftvoller Elegy LAD - im Original für neun Dudelsäcke - geschrieben nach dem Tod eines Freundes. Und doch endet SoftLOUD abrupt und kalt in David Langs „Killer“. Denn, so meint Sean Shibe: „Haben wir im Zeitalter von Brexit und Politikern wie Donald Trump tatsächlich vergessen, wie man ruhig und bedächtig redet oder ist die wirkliche Gefahr, dass wir nur nicht laut genug schreien?“

Sean Shibe stammt aus Schottland. 1992 als Kind britisch-japanischer Eltern in Edinburgh geboren, studierte er zunächst am königlichen Konservatorium von Schottland sowie bei dem renommierten italienischen Gitarristen Paolo Pegoraro. Er debütierte in Tokios Musashino Hall, Londons Wigmore Hall und Hamburgs Elbphilharmonie sowie bei verschiedenen BBC Symphony Orchestern. Der 26-Jährige tritt bei Festivals in ganz Europa auf, tourte durch China, und arbeitete mit dem Danish String Quartett (2016 beim Mosel Musikfestival) zusammen.





8. SEPTEMBER Samstag,
Bibliothek des Priesterseminars Trier,
20 Uhr, freie Platzwahl, 49 € inkl. VK

Wolf Wondratschek, Sprecher
Christian Poltéra, Cello

Präsentiert von **LEVENDECKER**
Ihr HolzLand

SEIN NAME ist Mara. Es ist eines von drei weltberühmten Celli, die der legendäre, Italienische Geigenbaumeister Antonio Stradivari 1711 baute. Seinen Namen erhielt es von dem berühmten Cellisten Mara, einem versoffenen Genie, im 18. Jahrhundert ebenso bekannt für seine Eskapaden wie für sein virtuosos Spiel. Autor Wolf Wondratschek hat die bewegte Geschichte in dem Buch „Mara“ niedergeschrieben und liest vor – Christian Poltéra spielt auf diesem millionenschweren Instrument, das er von seinem Lehrer Heinrich Schiff erbt. Eine einzigartige Symbiose. Während Wondratschek Mara selbst erzählen lässt, interpretiert Poltéra auf Mara Johann Sebastian Bach, Henri Dutilleux' sowie Benjamin Britten. Doch Maras Geschichte endet nicht mit dem Buch. Wondratschek schreibt bis heute weiter. Der Autor Wolf Wondratschek begann als Verfasser von Gedichten und Kurztexten, die seine radikale Opposition zu herkömmlicher Lyrik und Prosa dokumentieren. In den 70er Jahren veröffentlichte er Gedichtbände, mit denen er außerhalb des Verlagsbuchhandels große Auflagen erzielte. Die Liedtexte etablierten ihn als Rock-Poeten. 2017 erhielt Wondratschek den Alternativen Büchnerpreis.

Mara – das berühmteste Cello der Welt erzählt

Christian Poltéra arbeitet als Solist mit führenden Orchestern wie dem Gewandhausorchester in Leipzig, dem Los Angeles Philharmonic, den Münchner Philharmonikern oder dem BBC Symphony Orchestra. Er tritt bei renommierten Festivals in Salzburg, Edinburgh, Wien oder den Londoner Promenade Concerts auf.



9. SEPTEMBER Sonntag,
Alte Wollfabrik, Moselkern, 11 Uhr,
freie Platzwahl, 39 € inkl. VVK
und Frühstück

Hamburger Ratsmusik:

Simone Eckert, Viola da gamba, Baryton
Christoph Heidemann, Barockvioline
Bettina Ihrig, Barockviola, Barockvioline
Dorothee Palm, Barockvioloncello

Präsentiert von  Volksbanken
Raiffeisenbanken

und  **CLICK**
AROUND

DEM UNAUSSPRECHLICHEN SPRACHE VERLEIHEN und das Innenleben des Menschen zum Ausdruck bringen. Das beabsichtigten die klassischen und romantischen Komponisten zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten verschwand das barocke Streichinstrument Viola da Gamba von der Bühne. Im kreativen Dialog zwischen Tradition und Gegenwart reizt es die Hamburger Ratsmusik, fast vergessene Werke neu zu entdecken. In der Alten Wollfabrik in Moselkern lässt das auf Alte Musik spezialisierte Ensemble Werke von Joseph Haydn, Franz Xaver Hammer, Carl Stamitz und Carl Friedrich Abel wiederaufleben. Gespielt auf der Viola da Gamba, dem Baryton, Barockviolin und dem Barockcello ist ihr Programm „Zwischenzeiten“ eine Hommage an die letzten großen Gambisten.

Die Anfänge der Hamburger Ratsmusik reichen zurück ins 16. Jahrhundert. Damals leistete

Klassik zum Frühstück

sich die Stadt ein Eliteensemble von acht Ratsmusikern, das fürstlichen Hofkapellen Konkurrenz machte. Im 17. und 18. Jahrhundert erreichte es unter Carl Philipp Emanuel Bach und Georg Philipp Telemann eine erste Blüte. Erst 1991 erweckte die Gambistin Simone Eckert das Ensemble zu neuem Leben. Heute spielen die Ratsmusiker auf allen wichtigen Festivals in Deutschland und Europa. 30 CDs mit Welt-Ersteinspielungen Alter Musik dokumentieren ihre Bedeutung als führendes Ensemble für Alte Musik.

13. SEPTEMBER Donnerstag,
Barocksaal Kloster Machern, Bernkastel-
Kues, 20 Uhr, 19/29/39/49/59 € inkl. VVK

Amarcord Wien:

Sebastian Gürtler, Violine

Michael Williams, Cello

Gerhard Muthspiel, Bass

Tommaso Huber, Akkordeon

Präsentiert von



und

EINSTEIN
KUNSTHAUS BERNKASTEL-KUES

KUNSTHAUS BERNKASTEL-KUES





WER VERSUCHT Amarcord Wien zu etikettieren, hat schlechte Karten. Ihre Wurzeln liegen in der Klassik, doch das ist nur eine Dimension ihres Spiels. Das Prinzip ist so einfach wie raffiniert: Die vier Musiker finden Arrangements, bürsten die Kompositionen gerne gegen den Strich und bearbeiten das Gefundene so lange bis sie den typischen Amarcord-Klang gefunden haben. Transparent, verspielt, improvisiert, witzig und technisch auf höchstem Niveau präsentieren die Wiener im Barocksaal von Kloster Machern den „Mythos Wien“. Was dabei herauskommt, wenn Sebastian Gürtler (Violine), Michael Williams (Cello), Gerhard Muthspiel (Bass) und Tommaso Huber (Akkordeon) bekannte Werke von Johann Strauß Sohn, Gustav Mahler, Eric Satie oder Antonio Carlos Jobim spielen, ist wie eine Wundertüte. Programme von Amarcord Wien seien immer „ein bissl Katze im Sack“ hat einmal ein Kritiker geschrieben. „Aber was für eine Katze!“

Der Mythos Wien – Ah geh!

Amarcord Wien ist zuhause im Wiener Musikverein und im Konzerthaus Wien, dem Grazer Kongress und dem Brucknerhaus Linz. Das Ensemble gastiert auf renommierten internationalen Festivals, spielt Konzerte in Paris, Mailand, Berlin und Venedig. Sechs CDs haben die vier Musiker bisher herausgebracht. Ihre CD Mahler Lieder mit der Mezzosopranistin Elisabeth Kulman wurde 2010 mit dem internationalen Schallplattenpreis „Toblacher Komponierhäuschen“ und dem „Pasticciopreis“ des österreichischen Rundfunks ausgezeichnet.

15. SEPTEMBER Samstag,
Europäische Kunstakademie, Trier.
20 Uhr, freie Platzwahl, 15 € inkl. VVK

Ein Projekt der Jungen
Streicherakademie in Mainz
Daniel Geiss und Annette Seyfried,
künstlerische Leitung

Präsentiert von  **LOTTO**
Förderer der Kulturen

MIT DEM KLANGLABOR widmet sich das Mosel Musikfestival der Hochbegabtenförderung junger Musiker. Erleben Sie in der europäischen Kunstakademie in Trier ein in dieser Form einzigartiges Projekt der Nachwuchsförderung in der deutschsprachigen Festivallandschaft. Nachwuchstalente an Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass wählen die beiden Leiter Daniel Geiss und Annette Seyfried speziell für dieses Projekt aus. Und diese sind bereits wahre Meister in ihrem Fach. Eine große Anzahl an Preisträgern beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zeugen von ihrem eindrucksvollen Erfolg. Für das Mosel Musikfestival 2018 kommen sie aus verschiedenen Teilen des Landes zusammen, um gemeinsam zu lernen, zu musizieren und Spaß zu haben. Unter der fachkundigen Leitung des Dirigenten Daniel Geiss und der Geigerin Prof. Annette Seyfried feilen sie an Stücken für Orchester und an kammermusikalischen Werken. Dabei lernen die Musiker nicht nur von ihren Dozenten, vielmehr stehen sie gemeinsam auf der Bühne und musizieren auf Augenhöhe. Eine prägende Erfahrung, die sie auf ihrem Weg hin zu einer professionellen Karriere ein großes Stück voran bringt. Bereits 2016 war das Mosel Musikfestival begeistert von dieser Idee der Hochbegabtenförderung und entschloss sich, dem Klanglabor ein Forum in der deutschen Festivallandschaft zu bieten – ein großer Erfolg, der 2017 fortgeführt wurde. Unser Festivalpublikum dankte es mit stehenden Ovationen. Übrigens war das Klanglabor gerade erst mit keinem geringeren als Ausnahmegeiger Daniel Hope in der nagelneuen Ingelheimer Konzerthalle KING zu erleben. Sein Fazit: „Ich war begeistert.“

Musikalische Hochkaräter im Klanglabor



16. SEPTEMBER Sonntag,
Rokokosaal, Kurfürstliches Palais, Trier,
11 Uhr, 29 € inkl. VVK

Jamina Gerl, Piano

Präsentiert von **HOFACKER**
Kulturhaus Trier

BEI IHR KLINGE MENDELSSOHN wie Mendelssohn und Debussy wie Debussy, bescheinigte Remy Franck vom luxemburgischen Klassikmagazin Pizzicato der jungen Pianistin Jamina Gerl. Er ist nicht der einzige, der das Spiel der gebürtigen Bonnerin in den höchsten Tönen lobt. Von ihrer künstlerischen Tiefe, der technischen Souveränität und dem besonderen Gespür für Klangfarben schwärmen Kritiker diesseits und jenseits des Atlantiks. Im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais spielt die 32-Jährige Ferruccio Busonis Bearbeitung von Bachs Chaconne in d-Moll, italienische Werke von Felix-Mendelssohn Bartholdy und seiner Schwester Fanny Hensel, Sonette und Charakterstücke von Ausnahmepianist Franz Liszt, Impressionistisches von Claude Debussy und Spätromantisches von Ferdinand Pfohl. Jamina Gerl erregte Aufmerksamkeit, als sie mit 15 Jahren als Vollstudentin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufgenommen wurde. Anschließend studierte sie weiter an der Universität von Alaska. In Meisterkursen bei Jerome Rose, Paul Badura-Skoda oder Rose Marie Zartner vervollkommnete sie ihre Ausbildung und war bis 2012 Assistentin an der Catholic University of America. Gerl konzertierte auf internationalen Bühnen, erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, wie etwa 2013 den ersten Preis beim Rachmaninoff Wettbewerb in New York. Ihre Debüt-CD „Wanderer“ erhielt den Stern des Monats im Klassikmagazin FonoForum.

Klaviermatinée – Poetischer Moment



16. SEPTEMBER Sonntag,

Theater Trier, 20 Uhr,
25/35/45/55 € inkl. VVK

Sonderkonzert zum Karl-Marx-Jubiläum

Dominique Horwitz, Sprecher

Marielou Jacquard, Sopran

Susanne Wächter Puppenspiel

Christian Filips, Regie

Lautten compagney Berlin

Wolfgang Katschner

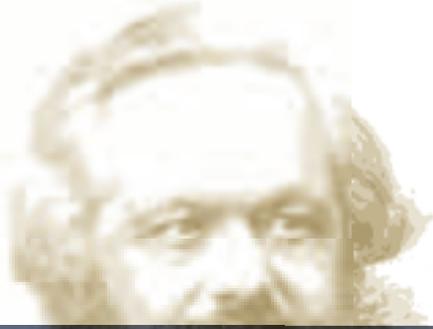
Präsentiert von



LÄNGST hat international bekannte Theater- und Filmschauspieler Dominique Horwitz in Trier nicht zuletzt dank seiner gefeierten Auftritte als Interpret von Chansons Jacques Brel eine regelrechte Fangemeinde. Gemeinsam mit den Musikern der lautten compagney, der Sopranistin Marielou Jacquard und der Puppenspielerin Suse Wächter hat der Schauspieler Songs und Bühnenmusiken aus der Shakespeare-Zeit (u. a. von Dowland, Scheidt und Purcell) einstudiert und sie in eine furiose musikalische Revue verwandelt. Eine Annäherung nicht nur an das große Marx-Jubiläum für alle Sinne. Ein ganz eigenes Sommernachts-traum-Elfenreich entsteht, in dem Puck und Titania auf seltsame Geister der Zeitgeschichte treffen. Man begegnet Karl Marx ebenso wie Siegmund Freud am Klavier und Michael Jackson tritt in schwarzer und weißer Gestalt auf. Diese Inszenierung lässt Traum und Realität genauso miteinander verschmelzen wie die schauspielerischen mit den musikalischen Elementen. In diesem Sommernachts-traum darf jede und jeder mitspielen und mitträumen. Zettel - der Handwerker mit dem Eselskopf - meint: Ein sehr gutes Stück Arbeit, ich sag's euch! und lustig! Ein echter Sommernachts-traum eben...

Karl Marx träumt vom Sommer

Die lautten compagney Berlin ist eines der renommiertesten und kreativsten deutschen Barockensembles, das seit vielen Jahren gern gesehener Gast des Mosel Musikfestivals ist. Seit drei Jahrzehnten faszinieren die Konzerte unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Katschner ihre Zuhörer. Für seine aufregenden musikalischen Brückenschläge wurde das Ensemble vielfach ausgezeichnet. Wo immer im deutschsprachigen Theater Figuren, Puppen oder Masken benötigt werden, gilt Suse Wächter als allererste Adresse. Sie arbeitete für das Frankfurter Schauspiel, das Hamburger Thalia Theater ebenso wie für die Salzburger Festspiele. Bereits seit ihrem zwölften Lebensjahr steht die in Paris und Berlin ausgebildete junge Mezzosopranistin Marielou Jacquard auf der Bühne. Seit 2014 arbeitet sie regelmäßig mit der lautten compagney.





22. SEPTEMBER Samstag,
SWT Buszentrum Trier, 20 Uhr,
freie Platzwahl, 30 € inkl. VVK

Stummfilmkonzert Metropolis
Wilfried Kaets, Begleitung
Ralf Kurley, Percussion
Norbert Krämer, Percussion

Mit freundlicher Unterstützung
von Broadway Filmtheater, Trier

Präsentiert von 

ER GILT als einer der teuersten Filme seiner Zeit: Der Science-Fiction-Streifen Metropolis von Fritz Lang war der erste seines Genres in Spielfilmlänge. Schauplatz für den monumentalen Stummfilm, der 1927 Premiere feierte, ist das Buszentrum der Stadtwerke in Trier-Euren. Die Musikfassung zu Metropolis für Orgel oder Flügel, großes Schlagwerk, Loops und Live-Elektronik, ist von Wilfried Kaets neu komponiert. Die Musik beschreibt Räume, gliedert Szenen und nutzt dabei die Bandbreite alter und neuer Kompositionstechniken. So verbindet sich historische Stummfilmmusik mit teils experimentellen Klängen. Was wiederum zum futuristischen Inhalt passt, denn in der Stadt Metropolis leben zwei Gesellschaften: Die Oberschicht und die Arbeiterklasse, die an riesigen Maschinen für die Reichen schuftet, die wiederum in Saus und Braus leben. Nach einer langen Restaurierungs-Odyssee kam Metropolis am 12. Mai 2011 bundesweit in die Kinos. „Metropolis“ wird in Zusammenarbeit mit dem Bistumsprojekt „LebensWert Arbeit“ anlässlich der Karl-Marx-Ausstellung 2018 vom 5. Mai bis 21. Oktober gezeigt.

Fritz Lang Metropolis - das Filmkonzert

Wilfried Kaets beschäftigt sich seit 1986 intensiv in Forschung, Theorie und Praxis mit dem Medium Stummfilm. Bislang hat er rund 190 verschiedene Stummfilmvertonungen geschaffen und in mehr als 450 Konzerten live präsentiert. Kaets war von 1992 bis 2002 Dozent für Filmmusik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit Ende der Stummfilmzeit in den 1930er Jahren hat er als erster Komponist/Interpret regelmäßig historische Filme im Kirchenraum mit Livemusik präsentiert und damit die Renaissance dieser Aufführungsform in Deutschland begründet.

23. SEPTEMBER Sonntag,
Synagoge Schweich, 11 Uhr,
freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Trio Koch:

Jean-Philippe Koch, Piano

Laurence Koch, Geige

Philippe Koch, Geige

Präsentiert von **bastiandruck**

PHILIPPE, LAURENCE UND JEAN-PHILIPPE haben eine gemeinsame Leidenschaft, die sie miteinander teilen: die Entdeckung von selten gespielter Musik. Als Trio Koch erforschen sie gemeinsam originale, wenig aufgeführte Werke für zwei Violinen und Klavier von Bach bis Schostakowitsch. Die Suite in g-Moll für zwei Violinen und Klavier des Deutschen Moritz Moszkowski (1854-1925) ist so ein Stück, das sie in der Synagoge in Wittlich spielen. Moszkowski galt als einer der herausragendsten Komponisten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und als einer der bekanntesten Vertreter der Salonmusik, bevor sein Werk in Vergessenheit geriet. Die Sonate für zwei Violinen und Piano opus 15 ist ein Stück des jüdischen Franzosen Darius Milhaud (1892-1974), der in Paris zur Groupe des Six gehörte, einem musikalischen Zirkel um den Komponisten Eric Satie. Die Sechs verabscheuten romantische Musik und wandten sich zeitgenössischer Unterhaltungsmusik zu. Von dieser Gruppe ließ sich auch Bohuslav Martinu (1890-1959) beeinflussen, der heute zu den bedeutendsten tschechischen Komponisten zählt. Für ihn war Musik ein Spiel mit Tönen. Daher schuf er viele Werke, die als „Hausmusik“ bezeichnet werden können. Das Trio Koch spielt seine Sonatine für zwei Violinen und Piano.

Familienbande

Das Trio Koch stammt aus Luxemburg. Vater Philippe ist Konzertmeister der Luxemburger Philharmoniker und Violinprofessor am Conservatoire Royal in Lüttich und Gründer des Trios. Tochter Laurence, die bei ihm studierte, hat bereits diverse Preise gewonnen und spielt in verschiedenen Kammerensembles. Sohn Jean-Philippe studierte Klavier an der Musikhochschule Saarbrücken, am berühmten Berkley College in Boston und in Meisterkursen. Interessiert an Jazz, Komposition und Improvisation hat er ebenfalls viele internationale Wettbewerbe für sich entscheiden können.



29. SEPTEMBER Samstag,
Kirche St. Michael, Cochem,
20 Uhr, freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

Präsentiert von der Stadt Cochem



und

Sparkasse Mittelmosel
Eifel Mosel Hunsrück

30. SEPTEMBER Sonntag,
Kirche St. Nikolaus, Konz,
17 Uhr, freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

Tatjana Ruhland, Flöte
Matthias Höfs, Trompete
Christian Schmitt, Orgel

Präsentiert von



JOHANN SEBASTIAN BACH hat Generationen von Musikern geprägt. Aber auch der große Barockmeister ließ sich beeinflussen, und zwar von keinem geringeren als dem venezianischen Komponisten und Violinisten Antonio Vivaldi. Die drei hochklassigen Solisten Matthias Höfs (Trompete), Christian Schmitt (Orgel) und Tatjana Ruhland (Flöte) beweisen dies eindrucksvoll in der Partita für Flöte solo in a-Moll, in dem sie Bachs vier Original-Tänzen jeweils eine Bearbeitung gegenüberstellen. Im Schreittanz Allemande offenbart sich Vivaldis Einfluss auf Bach. Das Konzert RV 310 ist bearbeitet für Trompete und Orgel. Mit einer Fantasie und Fuge über das Thema B-A-C-H für Orgel solo präsentiert sich der romantische Pianist Franz Liszt in der italienischen Corrente, gefolgt von der langsamen eleganten Sarabande, nach Vivaldis Violinenkonzert RV 230 (bearbeitet für Trompete und Orgel). Bachs letzter Tanz, die schnelle Bourée (Triosonate in G-Dur für Flöte, Basso continuo und Violine - bearbeitet für Trompete) hat Wissenschaftlern Rätsel aufgegeben. Die Authentizität dieser Sonate wurde immer wieder angezweifelt. Doch gehen neueste Forschungen davon aus, dass es sich um ein originales Bachwerk handelt.

Trompeter Matthias Höfs wird bereits mit 18 Jahren Solotrompeter des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Gleichzeitig wird er Mitglied des Bläserensembles German Brass, mit dem er weltweit erfolgreich ist. Seit 2000 unterrichtet er als Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Echo-Preisträger Christian Schmitt ist einer der virtuosesten Konzertorganisten seiner Generation und weltweit gefragt. 2017 musizierte er mit Kent Nagano in der Hamburger Elbphilharmonie. Er errang Preise bei mehr als zehn nationalen und internationalen Orgel- und Musikwettbewerben, in Brügge und Tokio sowie 2001 beim Deutschen Musikwettbewerb. Seine Aufnahme der Widor-Orgelsinfonien erhielt den Echo-Klassik 2013. Seit ihrem Debüt in der Carnegie Hall, New York, zählt Tatjana Ruhland zu den profiliertesten Flötistinnen. Die Presse beschreibt sie als Paganini auf der Flöte. Seit 2000 ist sie Soloflötistin des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR, seit 2009 unterrichtet sie eine Flötenklasse an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Als Jurorin wird sie für Internationale Wettbewerbe in Deutschland und Japan eingeladen.

Hommage à Bach



1. OKTOBER Montag,
Barocksaal Kloster Machern,
Bernkastel-Kues, 19 Uhr,
25/49/69/89/109 € inkl. VVK

Arcadi Volodos, Piano

Präsentiert von **HEISTERGRUPPE**

ARCADI VOLODOS erzählt auf seinem Klavier romantische Geschichten. In seinem Spiel paart sich Virtuosität mit einem einzigartigen Empfinden für Zeit, Klangfarben und Poesie. So ist es kein Zufall, dass der russische Weltklassepianist mit seinem Recital im Barocksaal von Kloster Machern ein Panorama der Klaviermusik vom frühen 19. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts bietet. Er spannt einen Bogen von der letzten zu Schuberts Lebzeiten veröffentlichten Sonate über Rachmaninow bis hin zu Skrjabin. Schuberts Sonate Nummer 16 G-Dur war die letzte Sonate, die zu Lebzeiten Schuberts veröffentlicht wurde. Dieses überaus perfekte und technisch anspruchsvolle Werk hatte auch der Russe Sergej Rachmaninow im Repertoire. In Kloster Machern präsentiert Volodos ausgewählte Werke dieses wahrscheinlich größten Pianisten aller Zeiten. Rachmaninows Kommilitone Alexander Nikolajewitsch Skrjabin propagierte ab 1910 neue Wege der Tonalität, der Rachmaninow überhaupt nichts abgewinnen konnte. Wie innovativ Skrjabin komponierte, zeigt Volodos in einer Marzurka, den Flammes sombres, einem Poème und der Sonate Nummer 5 opus 53. Arcadi Volodos gab sein New York Debüt 1996. Seitdem arbeitet der 46-Jährige weltweit gefeierte Pianist mit führenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Philharmonia Orchestra London oder dem Royal Concertgebouw Orchester Amsterdam zusammen. Der Russe spielt unter Dirigenten wie James Levine, Zubin Mehta oder Valery Gergiev und gibt regelmäßig Klavierabende in der Royal Festival Hall in London, der Berliner Philharmonie oder im Musikverein Wien. 2003 erhielt Volodos den Echo Klassik, 2014 wurde er erneut mit diesem Preis in der Kategorie Solistische Einspielung des Jahres für „Volodos plays Mompou“ ausgezeichnet.

Geschichtenerzähler voller Poesie



Schubert's Forellenquintett – Vollendung und Wagnis

2. OKTOBER Dienstag,
Promotionsaula des Priesterseminars,
Trier, 20 Uhr, 25/35/45 € inkl. VVK

Silke Avenhaus, Piano
Lena Neudauer, Violine
Wen Xiao Zheng, Viola
Danjubo Ishizaka, Cello
Wies de Boevé, Bass

Präsentiert vom Verein der Freunde
des Mosel Musikfestivals e.V.

EBENSO VOLLENDET WIE POPULÄR ist die Musik des Forellenquintetts von Franz Schubert. Doch soll Schuberts einziges Klavierquintett allein werkgetreu interpretiert werden oder lässt sich noch viel mehr damit anfangen? Diese Fragen stellen sich fünf internationale Solisten mit Komponisten aus fünf europäischen Ländern. Ihre Antwort ist aufregend und überaus modern. Dem Variationensatz, dem Schubert sein Lied „Die Forelle“ als Thema zugrunde legte, werden wiederum fünf Variationen von fünf Komponisten angefügt. Jeweils ein Instrument steht dabei im Fokus: Violine (Lena Neudauer), Viola (Wen Xiao Zheng), Cello (Danjubo Ishizaka), Kontrabass (Wies de Boevé) und Klavier (Silke Avenhaus). Die Komponisten sind: Ferran Cruixent (Spanien), Osmo Tapio Räihälä (Finnland), Gerald Resch (Österreich), Johannes Schachtner (Deutschland) und Dejan Lazic (Kroatien).

Silke Avenhaus lehrt als Honorarprofessorin an der Hochschule für Musik München und ist regelmäßig Dozentin bei der Villa Musica. Die Vermittlung klassischer Musik an ein neues Publikum ist für die Musikerin ein besonderes Anliegen. Als Pianistin führte ihre lustvoll kreative Herangehensweise an die pianistische und kammermusikalische Literatur zu zahlreichen Auszeichnungen durch die Fachpresse wie dem Diapason d'Or, dem Supraphon Award sowie zu einer Nominierung für den Grammy Award und macht die Pianistin auch zu einer begehrten Kammermusikpartnerin. Bereits 2016 war sie beim Mosel Musikfestival zu Gast mit der jungen Geigerin Ye-Eun Choi.



3. OKTOBER Mittwoch,
Hohe Domkirche, Trier 17 Uhr,
18/28/38 € inkl. VVK
Ohrensessel Konzerteinführung
15.30 Uhr, Dominformation, Eintritt frei

Sybilla Rubens, Sopran
Ringaudas Daraskevicius,
Knabensopran
Ingeborg Danz, Alt
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Johannes Kammler, Bariton
Trierer Domchor
Katedraljugendchor Trier
Institutschor Kirchenmusik
der Universität für Musik und
darstellende Kunst Wien
Orchester l'arte del mondo
Domkapellmeister Thomas Kiefer,
muisikalische Leitung

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit der Dommusik Trier



Präsentiert von  TRIWO



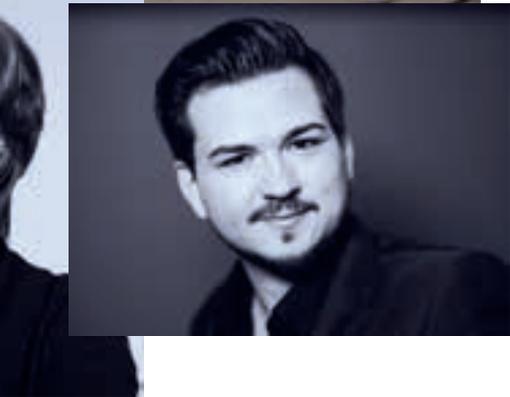


DAS ORATORIUM ELIAS gilt als Meilenstein im kompositorischen Schaffen von Felix Mendelssohn Bartholdy und zählt bis heute zu seinen bekanntesten Werken. Die Geschichte um den alttestamentarischen Propheten beschäftigte den jungen Komponisten etwa zehn Jahre lang. Im Zentrum steht Elias' Kampf, die Israeliten weg von der Vielgötterei hin zu einem Gott, Jahwe, zu führen. Doch er resigniert, zieht in die Wüste und erfährt eine Gotteserscheinung. Diese anschauliche Welt setzt Mendelssohn in ein packendes szenisches Drama mit mitreißenden Chören um. Uraufgeführt 1846 in Birmingham (England), war die Resonanz gewaltig. Die riesenhafte Besetzung kam einer Sensation gleich. Ein Sonderzug musste die annähernd dreihundert Aufführenden von London nach Birmingham bringen. Unter den Zuhörern befanden sich auch Queen Viktoria und Prinz Albert. Herrschte zu seinen Lebzeiten eine regelrechte „Mendelssohn-Mania“ geriet sein Œuvre nach seinem frühen Tod nicht zuletzt aufgrund starker antisemitischer Strömungen zunehmend in Vergessenheit. So mussten auch seine Werke 200 Jahre nach seinem Tod erst wiederentdeckt werden.

Schlussakkord Ein Prophet und seine Mission

In der prächtigen Kulisse des Trierer Doms singt ein hochkarätiges Solistenensemble. Das Orchester l'arte del mondo konzertiert auf historischen Instrumenten. Domchor, Cathedraljugendchor und der Institutschor Kirchenmusik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien musizieren unter der Leitung von Domkapellmeister Thomas Kiefer.

Das Orchester l'arte del mondo, gegründet von seinem Leiter Werner Erhardt, sieht sich in der Tradition der Alten Musik auf historischen Instrumenten. Das Ensemble arbeitet regelmäßig mit großen Stars wie Viktoria Mullova, Lars Vogt, Daniel Hope oder Edita Gruberova zusammen. Es gastiert regelmäßig im Festspielhaus Baden-Baden, in der Alten Oper Frankfurt oder dem Rheingau Musik Festival und spielt auf großen internationalen Bühnen. Darüber hinaus hat sich das Orchester unter anderem einen Namen gemacht mit Weltersteinspielungen und Wiederentdeckungen.



8. DEZEMBER Samstag,
Kirche St. Marien, Zetlingen-Rachtig,
17 Uhr, freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

Ingenium Ensemble:
Zala Strmole, Soprano
Mirjam Rojec, Mezzo-soprano
Blaž Strmole, Tenor
Domen Anžlovar, Tenor
Matjaž Strmole, Baritone
Jan Kuhar, Bass

Präsentiert von  Volksbanken
Raiffeisenbanken

IN DER ADVENTLICH GESCHMÜCKTEN KIRCHE St. Marien mit der schönen hölzernen Westempore und dem Orgelgehäuse von 1739, der Kommunionbank, der Kanzel und den Heiligenfiguren lässt das Ingenium-Ensemble weihnachtliche Stimmung aufkommen. Mit der Kantate von Georg Philipp Telemann „Machet die Tore weit“, „In dulci jubilo“, einem Kirchenlied aus dem 15. Jahrhundert oder den Werken aus der orthodoxen Liturgie des russischen Komponisten Pavel Chesnokov wird die Vorfreude auf das Weihnachtsfest spürbar. Im zweiten Teil singen die Slowenen bekannte und weniger bekannte Weihnachtsmusik aus ganz Europa, darunter Lieder aus der Heimat des Ensembles, aber auch aus Deutschland, Portugal, England und Frankreich.

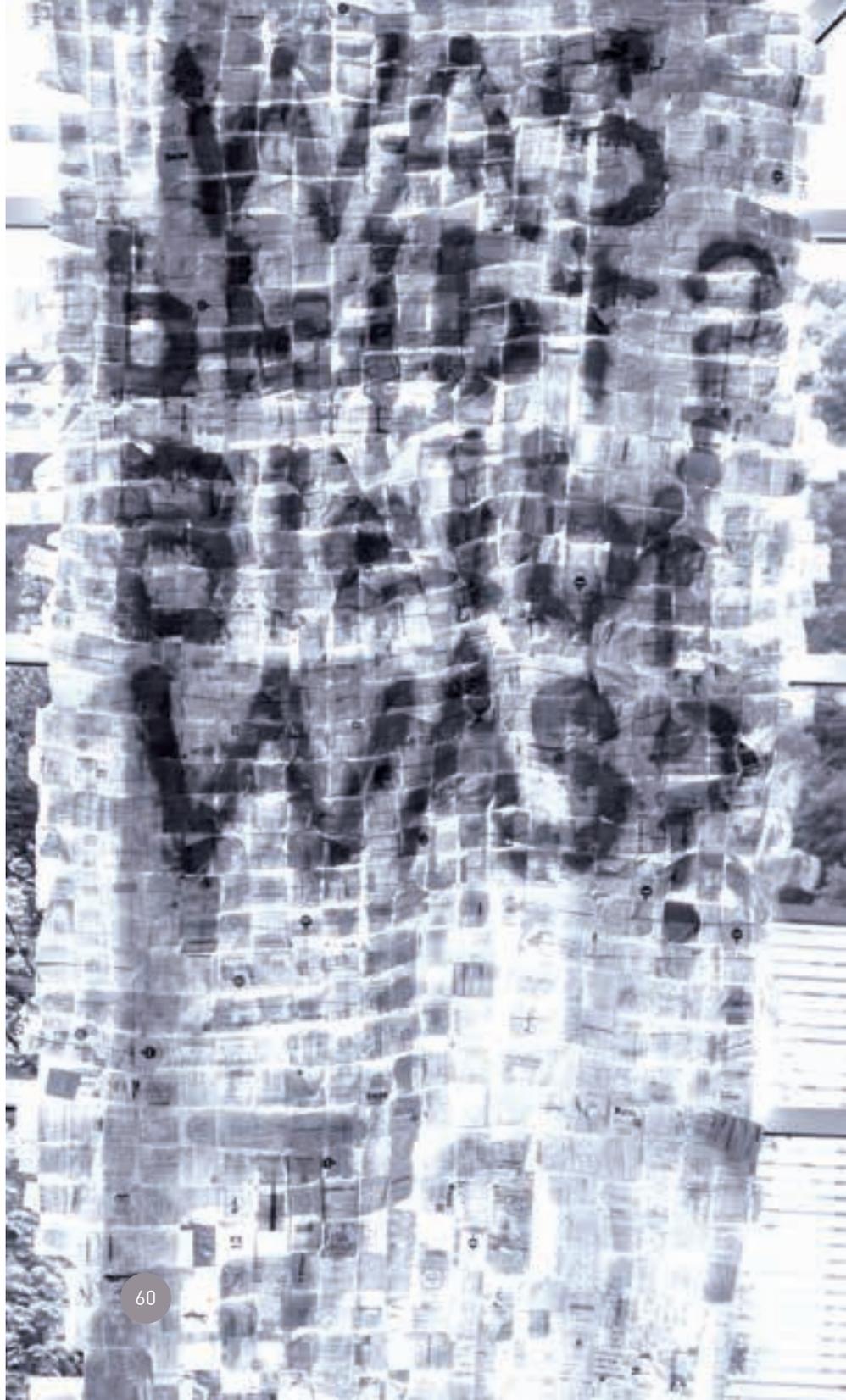
Es weihnachtet sehr!

Das Ingenium Ensemble gründete sich im Herbst 2009. Das A-cappella-Ensemble ist Preisträger des internationalen Chorwettbewerbs in Bad Ischl (Österreich) sowie beim internationalen A-cappella-Wettbewerb in Leipzig. 2017 begeisterten die Slowaken beim Mosel Musikfestival in dem Format „Nachts im Museum“.



Was bleibt? ... mögen sich neugierig und gespannt nicht wenige von Ihnen fragen, wenn Sie das Programm des Mosel Musikfestivals 2018 in Händen halten, das erstmals in seiner nunmehr dreiunddreißig-jährigen Geschichte von einer neuen künstlerischen Leitung zusammengestellt wurde.

BEI DER ANNÄHERUNG an das diesjährige Motto „Industriekultur“ des Kultursommers Rheinland-Pfalz im Angesicht der großen Jubilare der Region Karl Marx, Friedrich Wilhelm Raiffeisen und August Horch, ist es ein spannender Ansatz zu betrachten, was diese Philosophen, Denker, Reformer und Erfinder des 19. Jahrhunderts kulturell umgeben hat. Dieses Jahrhundert ist, so meint der Historiker Jürgen Osterhammel, die Vorgeschichte unserer Gegenwart, ein Zeitabschnitt geprägt von gewaltigen, rasanten Umwälzungen, großen politischen Ideologien, Imperien und der Bildung von Nationalstaaten. Es sind Veränderungen, die in ihren Dimensionen und Dynamiken denen der Digitalisierung unserer Tage nicht unähnlich sind. Die Eisenbahn, das Automobil, die Elektrizität, die rapide Industrialisierung und damit einhergehend die Massenfertigung von Waren und Gütern, der explosionsartige Bevölkerungszuwachs in Städten führen dazu, dass erstmals die Nutzung fossiler Energie alle anderen Arten der Energiegewinnung überwiegt. Massenemigration zwischen Kontinenten kennt das 19. Jahrhundert ebenso wie erste Formen der Globalisierung. All diese Tendenzen entladen sich in der Katastrophe des 1. Weltkrieges.





Dieses Jahrhundert prägt mit seinen ihm entstammenden Komponisten wie kein anderes Zeitalter bis heute das Repertoire auch unserer Konzertsäle und Opernhäuser. Von Paris bis Hanoi und Manaus entstehen prunkvollste Musiktheater und im thüringischen Frankenhausen findet 1810 unter der Leitung des Komponisten Louis Spohr gar das erste deutsche Musikfestival statt.

„Es geht bei Marx wie auch sonst in der kulturellen Szene nach 1830 um „Verwirklichung“ schreibt Rüdiger Safranski in „Romantik - eine deutsche Affäre“. Die an das Festival-Programm 2018 geknüpfte programmatische Frage „Was bleibt...? soll einladen, sich mit unseren Konzerten auf eine musikalische Spurensuche zu begeben. Was könnte prägend für dieses Jahrhundert gewesen sein, was hat sich durchgesetzt oder „verwirklicht“, was hat die Menschen „Luft von anderen Planeten“ fühlen lassen, was ist der Vergessenheit anheimgefallen? Im 19. Jahrhundert liegt die sogenannte „Alte Musik“ gleichsam hinter dichten Nebelschleiern. Wir schauen mit Konzerten Piesport, Moselkern, Wittlich oder Konz hinter diese Schleier.

Zu seiner Zeit ist es der erst 20 jährige Felix Mendelssohn Bartholdy, der diese Schleier lichtet, Brücken in dieses Land baut. Und so sollen das Eröffnungskonzert am 13. Juli mit Bachs „Matthäus-Passion“ in der Fassung von Mendelssohn an dessen Pionier-Tat der

Wiederentdeckung dieses „größten Werks unseres größten Meisters“ (so der Berliner Musikgelehrte Adolf Bernhard Marx) im Jahre 1829 erinnern und die Aufführung seines großartigen Oratoriums „Elias“ das Festival traditionsgemäß am 03. Oktober beschließen. Eine damals noch neue, hochmoderne Technologie kommt bei der Uraufführung des „Elias“ 1846 im englischen Birmingham zum Einsatz. Ein Sonderzug bringt seinerzeit die über 300 Mitwirkenden zum Ort des Geschehens. Das Mosel Musikfestival bringt zwar keine Sonderzüge auf die Gleise, aber gemeinsam mit unseren wunderbaren Partnern, halten wir buchstäblich zahlreiche Maschinen an, um an ungewöhnlichen Orten Industrie und Kultur in den Dialog treten zu lassen. E. M. Forsters visionäre Erzählung „Die Maschine steht still“ aus dem Jahre 1909 ist die Namensgeberin für diese Reihe. Den Auftakt darin bildet das historische Dhronekraftwerk, in dem wir unter anderem an Leonard Bernsteins 100. Geburtstag erinnern. Das Druckzentrum der Trierer Tageszeitung bildet ebenso die Kulisse für eines der Schlüsselwerke der zweiten Wiener Schule, wie ein Schnittholzlager, eine hochmoderne Stanzhalle, ein Busdepot oder ein Tabaklager sich in Konzerträume, Kinos oder Lounges verwandeln werden.

DAS 19. JAHRHUNDERT ist ein Jahrhundert des Klaviers. Sie begegnen diesem Instrument in vielfältigsten Spielarten bis hin zum einzigartigen Pedal-Piano, das so wahrscheinlich noch nie an der Mosel zu erleben war.

Leonard Bernstein hat seine „Mass“ einmal als sein heimliches Hauptwerk bezeichnet. Bei der Annäherung an ein Jahrhundert, in dem Wissenschaftler Sprachen, Bräuche, Religionen und Objekte aus allen Teilen der Welt studieren, in dessen zweiter Hälfte die Völkerkundemuseen und Archive wie Pilze aus dem Boden schießen, in dem sich Natur- und Kunstvereine gründen, Weltausstellungen entstehen, aber auch Kritiker der herrschenden Weltordnung formieren, darf als Spiegelung dieses Werk aus dem 20. Jahrhundert nicht fehlen. Wir präsentieren es in seiner Kammerfassung. Mit allen nur denkbaren musikalischen Stilmitteln will Bernstein tiefen Glaubenszweifeln, politischen und gesellschaftlichen Problemen eine universelle Bekräftigung des Glaubens entgegensetzen.

War der 1. Weltkrieg der katastrophale Ausklang dieses 19. oder der noch tumultuösere Auftakt zum 20. Jahrhundert? Eines der derzeit wohl besten Vokalensembles der Welt, erinnert in der nächtlichen Konstantin-Basilika mit seinem Programm „Friede auf Erden“ an das Ende dieses Traumas vor 100 Jahren.

Während in Europa im ausgehenden 19. Jahrhundert Komponisten wie Mahler oder Debussy letzte Verästelungen der tonalen Tonsprache ausloten, Webern und Schönberg den Aufbruch in die musikalische Moderne wagen, entsteht jenseits des Atlantiks mit dem Jazz eine ganz und gar neue musikalische Stilrichtung, ohne die unsere gesamte heutige Populärmusik nicht denkbar wäre. Auch diese Spur nimmt das Programm 2018 auf.

Zwei Marx-Salons, Programme wie „Marx träumt vom Sommer“, „Jenny und Karl“, „Töne sind der Seele Bild“ oder das Konzert im Bundesbank-Bunker sind eigens für das diesjährige Festivalthema kreiert worden. Sie nähern sich Karl Marx und seiner Zeit, betrachten in ganz besonderer Art und Weise, mal heiter, mal satirisch, mal ernst Kapital und Geld. Zu entdecken gibt es zahlreiche Raritäten und Kuriositäten inklusive Kammermusik der 1815 in Trier geborenen Sopranistin Anna Bochkoltz, Komponistin und zeitweilige Freundin von Jenny von Westphalen.

Wenig wissen wir von der Güte der Weinberge, die die Familie Marx einst besaß. Gewiss sind wir jedoch, dass wir mit den Weingütern von Volxem und Cantzheim unsere beliebte Konzertreihe „Weinklang“ um zwei exzellente Weingüter erweitern dürfen.

Nach dem Erfolg des letztjährigen Picknick-Konzertes in den Moselauen von Bernkastel-Kues, wird auch dieses Format fortgeführt werden. Triers schönster Konzertsaal ohne Dach, der Innenhof des Kurfürstlichen Palais, bleibt ebenso fester Bestandteil des Festivalprogramms. 2018 wird er sogar zur spektakulären Kulisse für ein Open-Air-Kino mit Filmen aus der Bauhauszeit.

Die Frage nach dem „was bleibt“ beinhaltet immer auch die nach der Zukunfts- und Überlebensfähigkeit - für Festivalmacher also nach dem aktuellen und potentiellen Festivalpublikum. So sind die Mosel Musikfestival „Sommersprossen“ die logische Konsequenz, denn die Bedeutung von Vermittlung kultureller Bildung für eine intakte, zukunftsfähige Gesellschaft ist ebenso unbestritten wie die Tatsache, dass



diese idealerweise im Kindesalter und mit der Familie beginnen muss. Unsere Freude auf diese neue Programmreihe ist besonders groß und vielleicht entdecken auch die Erwachsenen hier wieder das Kind sich. In den kommenden Jahren wird dieses Programm sukzessive auch für Jugendliche erweitert und ausgebaut werden.

Was bleibt...? Die Idee, die einzigartigen Spielstätten, die dieses Tal in Hülle und Fülle bereit hält, zu einmaligen immer neuen Klangräumen zu machen. Gerade weil das Konzert eine so äußerst vergängliche Kunstform ist, ist es auch unter meiner Leitung unser oberster Anspruch, jedes Konzert durch die Symbiose von hervorragenden Künstlern, Programminhalten und Aufführungsorten für Sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Dazu laden wir Sie mit der vorliegenden Konzertauswahl herzlich ein.

Tobias Scharfenberger

Geschäftsführender Intendant



Der Abgrund zwischen
Kunst und Technik klafft in
unserem eigenen Inneren.

„**ALS WENN** der volle Schlussakkord nach sieben Takten schon erklänge – und wir hatten auf die Symphonie gewartet!“ Was Günther Anders anmahnt, darum hat schon das 19. Jahrhundert gerungen: Musikalische Verwirklichung ist Gestaltung eines Prozesses, ein geistiges Bildungsgeschehen, welches notwendig für ein gedeihliches Miteinander ist.

Anders kontrastiert Musik als Vollzug, der seinen Sinn in sich trägt, mit Technik, deren Prozess um eines Ergebnisses willen geschieht. Effizienz als Methode von Maximierung und Optimierung bedeutet in der Technik folgerichtig, den Prozess zu mechanisieren und möglichst einzuschränken. In der Kunst aber bedeutet diese Effizienz: Selbstaufhebung.

Für Nikolaus von Kues, den Universalgelehrten der Renaissance, bringt die Fähigkeit des Menschen zur kreativen Selbstgestaltung, Wurzel und Inbegriff der Modernität, gleichermaßen und gleichgewichtig Kunst und Technik als zwei Früchte hervor. Auch bei Humboldt ist diese gemeinsame Wurzel noch gegeben: „Wäre es allen Menschen völlig eigen, nur ihre Individualität ausbil-

den zu wollen, nichts so heilig zu ehren, als die Individualität des anderen; [...] so wäre die höchste Moral [...] den Herzen der Menschen einverleibt“. Doch im weiteren Verlauf gerät die Waage aus dem Gleichgewicht und schlägt einseitig auf die Seite der Technik als Verwirklichungsform aus, so Volkelt um 1875: „Der Mensch ist zur Kraft eines Riesen erstarkt – freilich um darüber auf der anderen Seite zum Schwächling zu werden.“ „Ist es da ein Wunder, wenn diese berechnete sociale Bequemlichkeit auch die Persönlichkeit des Menschen [...] stumpf macht? Ist es ein Wunder, daß die Maschinenmäßigkeit der Außenwelt sich im Innern des Menschen abspiegelt [...] – als gälte es, gleich der Maschine, farblose, neutrale Producte zu Tage zu fördern?“

Der Abgrund zwischen Kunst und Technik klappt in unserem eigenen Inneren. Die Kunst bedarf der Ausbildung der Individualität als Selbstveränderung des ganzen Menschen. Technik hingegen benötigt leibliche und intellektuelle Geschicklichkeit (etwa rein mechanischer Vollzüge), die der Mensch nicht ganz an sich heranlassen darf. Beide Formen von Verwirklichung haben ihr

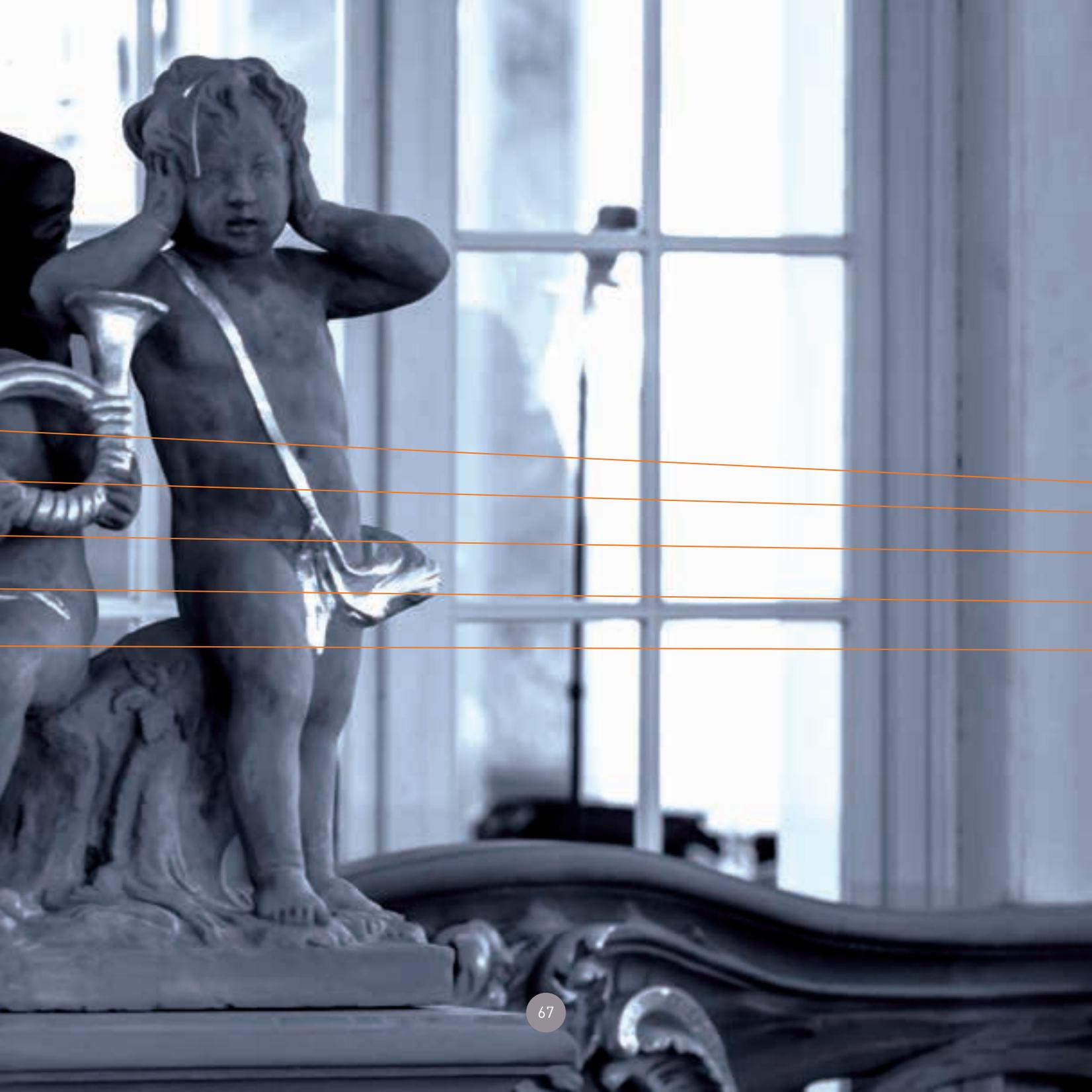
Recht – aber brauchen ihr Gleichgewicht. Angesichts ihres Ungleichgewichts gewinnt die Pflege der Musik neue Strahlkraft über ihren genuinen Bereich hinaus: Hanslicks prominentes Ideal, Musik heiße, „mit Phantasie“ „in Tönen zu denken“ und so einen Stil zu gewinnen, eine Haltung, aus der heraus geistige, rein prozesshafte Ideen gestaltend werden können, wird zu einer Gretchen-Frage unseres Miteinanders. Musik zeigt sich auf diese Weise als Übung, moralische Phantasie (wie Anders sie nennt) und moralischen Stil zu entwickeln. Ihre ausgewogene Verwirklichung in Sozialität, Kunst und Technik ist heute dringliche Bildungsaufgabe. Musik ist deswegen ein gemeinsames Anliegen des Mosel Musikfestivals und der Cusanus Hochschule.

Prof. Dr. Harald Schwaetzer
Cusanus-Hochschule Bernkastel-Kues



Jazz

2. August, Trier JTI Jazz Award	68
7. August, Trier The night and the city 1	70
31. August, Trier After Work Concert: Kaleidoskop der Klänge	71
③ 6. September, Saarburg The night and Mundharmonika und sonst nix city	72
③ 7. September, Moselkern The night and Mundharmonika und sonst nix city	72
③ 19. September, Wittlich und 20. September, Cochem Auf nach Osten!	73
23. September, Trier The night and the city 2	74
28. September, Trier JTI Jazz Lounge im Tabak	76



2. AUGUST Donnerstag, Aula
des Robert-Schuman-Hauses, Trier
20 Uhr, 25 € inkl. VVK

Ferenc Snétberger, Gitarre

Präsentiert von 





DER 1957 im ungarischen Salgótarján in einfachsten Verhältnissen geborene Gitarrist und Komponist Ferenc Snétberger erhält den diesjährigen JTI Trier Jazz Award. Es ist sein Vater, bei dem er schon im Kindesalter seinen ersten Gitarrenunterricht erhält, bevor er klassische Musik und Jazzgitarre am Béla-Bartók-Konservatorium in Budapest studiert. "Mein Vater ist Sinto, aber meine Mutter Roma, und ich bin glücklich, Blut von beiden zu haben." Vielleicht ist es diese Mischung, die auch die unbändige stilistische Neugier Snétbergers speist, denn gerühmt werden seine Improvisationskunst ebenso wie sein Genregrenzen überschreitendes Gitarrenspiel. Der seit 1988 in Berlin lebende Musiker gilt heute unbestritten als einer der wichtigsten Jazzgitarristen Europas. Zu seinen musikalischen Partnern zählen unter anderem Vorjahrespreisträger Markus Stockhausen ebenso wie Bobby McFerrin, Herb Ellis, Michel Godard oder Arild Andersen, u.v.m. Mit dem JTI Jazz Award 2018 würdigt die Jury nicht nur den Ausnahmegitarristen Snétberger, der mittlerweile 18 Alben vorgelegt hat, sondern nicht zuletzt auch sein großes soziales und pädagogisches Engagement. Im 2011 ins Leben gerufenen internationalen Snétberger Musik Talent Zentrum ermöglicht er sozial benachteiligten, überwiegend der Minderheit der Sinti und Roma angehörenden Kindern und Jugendlichen eine musikalische Ausbildung. 60 Schüler haben hier die Möglichkeit vier Jahre lang ein Instrument zu lernen. 15 Lehrer unterrichten klassische Musik, Neue Musik, Jazz. Snétberger sucht die Schüler persönlich aus. Der JTI Trier Jazz Award wird zum neunten Mal vergeben und ist mit 7.500 Euro dotiert. Die vorherigen Preisträger waren Marylin Mazur (2010), Prof. Oliver Strauch (2011), Toots Tielemans (2012), Pascal Schumacher (2013), Stefano Bollani (2014), Nicole Johänntgen (2015), Iiro Rantala (2016) sowie Markus Stockhausen (2017).

JTI Trier Jazz Award 2018 Ferenc Snétberger





The night and the city 1

7. AUGUST Dienstag, Aula
des Robert-Schuman-Haus, Trier
20 Uhr, 29 € inkl. VVK

Echoes of Swing:

Colin T. Dawson, Trompete & Vocals

Chris Hopkins, Alto Saxophon

Bernd Lhotzky, Piano

Oliver Mewes, Drums

Präsentiert von



ZWEI BLÄSER, ein Schlagzeug, ein Klavier: Mehr braucht Echoes of Swing nicht, um virtuos und flexibel zu jazzen. Ohne Nostalgie schöpft das Quartett aus einem riesigen Fundus des swingenden Jazz von Bix bis Bop, von Getz bis Gershwin, ehrt Ragtime-Komponisten Scott Joplin zum 150. Geburtstag und misst sich mit Eigenkompositionen an den großen Vorbildern. „Travelling – celebrating 20 years on tour“ nennen sie ihr Programm zum runden Geburtstag, das sie in der Aula des Robert-Schuman-Hauses präsentieren. Modern und zeitgemäß bereiten die Musiker ihr enorm abwechslungsreiches Repertoire auf, moderieren dabei humorvoll und spontan und sorgen so für jede Menge Glücksgefühle. Echoes of Swing haben sich an der Spitze der internationalen klassischen Jazzszene etabliert. Ausgedehnte Touren führen sie quer durch Europa, in die USA, Japan und Neuseeland. Jüngst wurden sie vom US-Magazin Downbeat ausgezeichnet und erhielten in Paris den Prix de l'Académie du Jazz und den Grand Prix du Disque de Jazz sowie in Deutschland den Preis der deutschen Schallplattenkritik. Jüngst haben sie den Jazz-Pott-Award erhalten. Die begehrte Auszeichnung würdigt innovative Jazzmusiker. Das Preisgeld stiftete kein Geringerer als Musik-Kabarettist Hagen Rether.



After Work Concert Kaleidoskop der Klänge

31. AUGUST Freitag, Tagungszentrum
der Industrie- und Handelskammer, Trier
18 Uhr, 35 € inkl. VVK und Aperitif

Benedikt Stampa
Tobias Scharfenberger
Luzia Wyl Ensemble:
Luzia von Wyl, Piano
André Pousaz, Bass
Rico Baumann, Drums
Raphael Christen, Marimbaphon
Amin Mokdad, Querflöte
Nicola Katz, Klarinette
Lukas Roos, Klarinette
Maurus Conte, Fagott
Simon Heggendorf, Viola
Jonas Iten, Cello

Präsentiert von



LUZIA VON WYLS musikalische Fantasie scheint grenzenlos. Jazz vermischt sich mit Kammermusik, Klassik oder Klezmer. Ihre Musik pulsiert. Ihre Stücke leben von Spannung, fließenden Wechseln, brillanter Virtuosität und den exzellenten Soli ihres Ensembles. So lotet das Nonett aus Geige und Cello, Flöte, Klarinetten und Fagott, Kontrabass, Marimba und Schlagzeug alle erdenklichen Klang-Nuancen aus. Dabei durchdringt das Luzia von Wyl Ensemble die facettenreichen Kompositionen bis ins Detail, gestaltet Melodien filigran und musiziert mit einem unverwechselbaren Groove. Genau die richtige Musik, um den Arbeitstag ausklingen zu lassen. Denn Luzia von Wyl und ihre neun Musiker brillieren mit überbordender Spielfreude, schier unerschöpflicher Energie und einem großartigen Gespür für ihr Publikum.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr hat Intendant Tobias Scharfenberger das After-Work-Konzert um einen Aspekt erweitert. Im Tagungszentrum der IHK Trier plaudern Kulturmacher Benedikt Stampa und der Mosel- Musikfestivalintendant über Kultur und Fußball. Nicht nur sie stellen sich die Frage: Was können Kulturinstitutionen und Champions-League-Vereine voneinander lernen?

Die Schweizer Pianistin und Komponistin Luzia von Wyl leitet ihr eigenes Ensemble und bringt ihre Projekte gerne selbst auf die Bühne. Sie schreibt Auftragskompositionen für verschiedene Musiker und Ensembles, Uraufführungen am Musikfestival Bern und den Tagen für Neue Musik Zürich. Luzia von Wyl konzertiert auf internationalen Festivals wie den Swiss Days Dubai, dem Luzerne Festival, dem Schaffhauser Jazzfestival oder der Jazzwerkstatt Bern. Sie ist Gewinnerin des internationalen Kompositionswettbewerbs 2011 des New Yorker contemporary Ensembles Orchestra of Our Time.

Nachdem Benedikt Stampa zehn Jahre lang Geschäftsführer der heutigen Laiszhalle in Hamburg war, wurde er 2005 zum Intendanten des noch jungen Konzerthauses Dortmund berufen. Dort entwickelte er wegweisende Formate, die langfristige Beziehungen zu Künstlern wie Ingo Metzmacher, Cecilia Bartoli, Thomas Hengelbrock oder Fazil Say etablieren und gleichzeitig junges Publikum an die Klassik heranführen.

The night and Mundharmonika und sonst nix city

6. SEPTEMBER Donnerstag,
KulturGießerei, Saarbürg, 20 Uhr,
freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Präsentiert von



7. SEPTEMBER Freitag,
Wollfabrik, Moselkern, 20 Uhr
freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Sväng

Eero Grundström, Mundharmonika

Eero Turkka, Mundharmonika

Jouko Kyhälä, Mundharmonika

Pasi Leino, Mundharmonika

Präsentiert von



VIER wunderbare, schräge Finnen nennen sich Sväng – was kurioserweise Schwedisch ist und so viel wie Wende bedeutet. Auf ihren Mundharmonikas vermessen Eero Turkka, Eero Grundström, Jouko Kyhälä und Pasi Leino die europäische Musikszene neu und räumen dabei gleichzeitig mit gängigen Klischees auf. Mit Bass-, Akkord und zwei Sopran-Mundharmonikas, elektrisch verstärkt oder verzerrt, komponieren sie ihre eigenen Stücke, arrangieren den großen finnischen Komponisten Jean Sibelius neu und bedienen völlig unterschiedliche Stile. Kompakt, rhythmisch, wild und umwerfend kombiniert das virtuose Quartett skandinavischen Folk, finnischen Tango, südost-europäische Folklore, Countrymusik und Ragtime. In dem schnörkellosen Ambiente von KulturGießerei Saarbürg und Wollfabrik Moselkern musizieren die fantastischen Finnen flippig,forsch und feurig. Das Mundharmonika-Quartett Sväng wurde 2003 an der Sibelius-Akademie in Helsinki (Finnland) gegründet. Student Eero Turkka suchte für eine Prüfung in Komposition und Improvisation ein Projekt, dem sich drei weitere Musikstudenten anschlossen: Eero Grundström, Jouko Kyhälä (der erste Absolvent Finnlands, der im Fach Mundharmonika promoviert hatte) sowie Pasi Leino. Sie studierten eine Suite ein, die sich an rumänischer Volksmusik orientierte und mit der sie einen Riesenerfolg feierten. Fortan gingen sie auf Auslandstourneen. 2007 wurde Sväng als Vertreter Finnlands zur World Music Expo entsandt.



Auf nach Osten!

19. SEPTEMBER Mittwoch,
Synagoge, Wittlich, 20 Uhr,
10/29 € inkl. VVK

Gregor Hengesbach, Gitarre
Jan-Sebastian Weichsel, Geige,
Mandoline, Bratsche
Michael Ashauer, Kontrabass, Percussion

In Zusammenarbeit mit
der Stiftung Stadt Wittlich



Präsentiert von  ELSEN

20. SEPTEMBER Donnerstag,
Bundesbank-Bunker Cochem,
18 Uhr, 39 € inkl. VVK und Führung

Katja Heinrich, Sprecherin
Gregor Hengesbach, Gitarre
Jan-Sebastian Weichsel, Geige,
Mandoline, Bratsche
Michael Ashauer, Kontrabass, Percussion

Präsentiert von  CLICK
AROUND

und  BUNDESBANK
BUNKER
COCHEM

INFIZIERT VOM OSTVIRUS jagen die Kulturvagabunden „Kapelsky“ dem Mythos der Melancholie nach. Mit Polka und Klezmer ergründet das Trio die slawische Seele bis in den Orient. Eine gute Portion Swing und Pop stehen den Saitenvirtuosen dabei Pate. Ihren Stil nennen die Drei „Osperanto-Folkjazz“. Mit ihrer Instrumentierung (Violine, Gitarre, Kontrabass), angelehnt an den französischen Gypsy-Swing, originellen Arrangements und modernen Improvisationen geben sie traditionellen Klezmer-Songs eine sehr persönliche Note.

Money, money, money

Allein ums Geld dreht sich dagegen alles im Bundesbank-Bunker in Cochem. Hier lagerte in Zeiten des Kalten Krieges über 2 Jahrzehnte lang die unvorstellbare Geldmenge von 15 Milliarden einer Ersatzwährung der DM, der härtesten Währung der Welt, „für alle Fälle“. Etwa 50 Jahre war der Bundesbank-Bunker für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Seit 2016 ist die Dokumentationsstätte als zeitgeschichtliches Monument ein offizielles Museum, dessen spezieller Atmosphäre Sie sich auch heute kaum entziehen können ... Spüren Sie selbst den Duft des Geldes und den Hauch eiskalter Romantik bei einer Führung durch diese riesige unterirdische Festung. Davon hat sich das Kapelsky-Trio zusammen mit der Schauspielerin Katja Heinrich inspirieren lassen und ein Programm zusammengestellt, bei dem sich alles um den schnöden Mammon dreht.

Am Bunker selbst gibt es keine Parkplätze! Ein BunkerShuttle fährt ab Endertplatz Cochem um 17.30 und 17.40 Uhr zum Konzert und anschließend zurück (4 € p.P.) .





The night and the city 2

23. SEPTEMBER Sonntag,
Aula, Robert-Schuman-Haus, Trier
19 Uhr, 35/49/69 € inkl. VVK

Thomas Quasthoff, Bariton
Frank Chastenier, Piano

Präsentiert von 

ALS THOMAS QUASTHOFF 2012 seine Karriere als klassischer Bass-Bariton für beendet erklärte, meldete sogar die Tagesschau: Ein Weltstar hört auf. So ganz hat Quasthoff das Singen dann aber doch nicht lassen können. Er besann sich auf die Musik seiner frühesten Jugend, den Jazz. „My favorite things“ heißt das Programm, mit dem der Sänger gemeinsam mit dem Pianisten Frank Chastenier in die Aula des Robert-Schuman-Hauses nach Trier kommt. In den Klassikern von Duke Ellington, Ray Charles und Ron Miller entfaltet sich seine Stimme auf eine ganz andere Art: rauchig und rau, brummend und knurrend, melancholisch und soulig passt sie perfekt zur Sinnlichkeit dieser Musik. 1988 gewann Thomas Quasthoff den 1. Platz beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Danach folgten zahlreiche Künstler- und Ehrenpreise sowie mehrere Klassik-Echos. 2005 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Grammy-Award ausgezeichnet. Den heimste er insgesamt drei Mal ein. 2009 erhielt er den Herbert-von-Karajan-Preis in Baden-Baden sowie den Ehrentitel Kammersänger in Wien. Quasthoff trat auf den großen Bühnen der Welt auf wie der Carnegie Hall in New York, der Mailänder Scala oder dem Musikverein Wien und arbeitete mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Riccardo Muti oder Daniel Barenboim zusammen.

28. SEPTEMBER Freitag,
Tabaklager von JTI, Trier, 20.30 Uhr,
freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Kronthaler Band:

Theresa Kronthaler, Vocals

Oliver Potratz, Bass

Kalle Kalima, Gitarre

PlusFour:

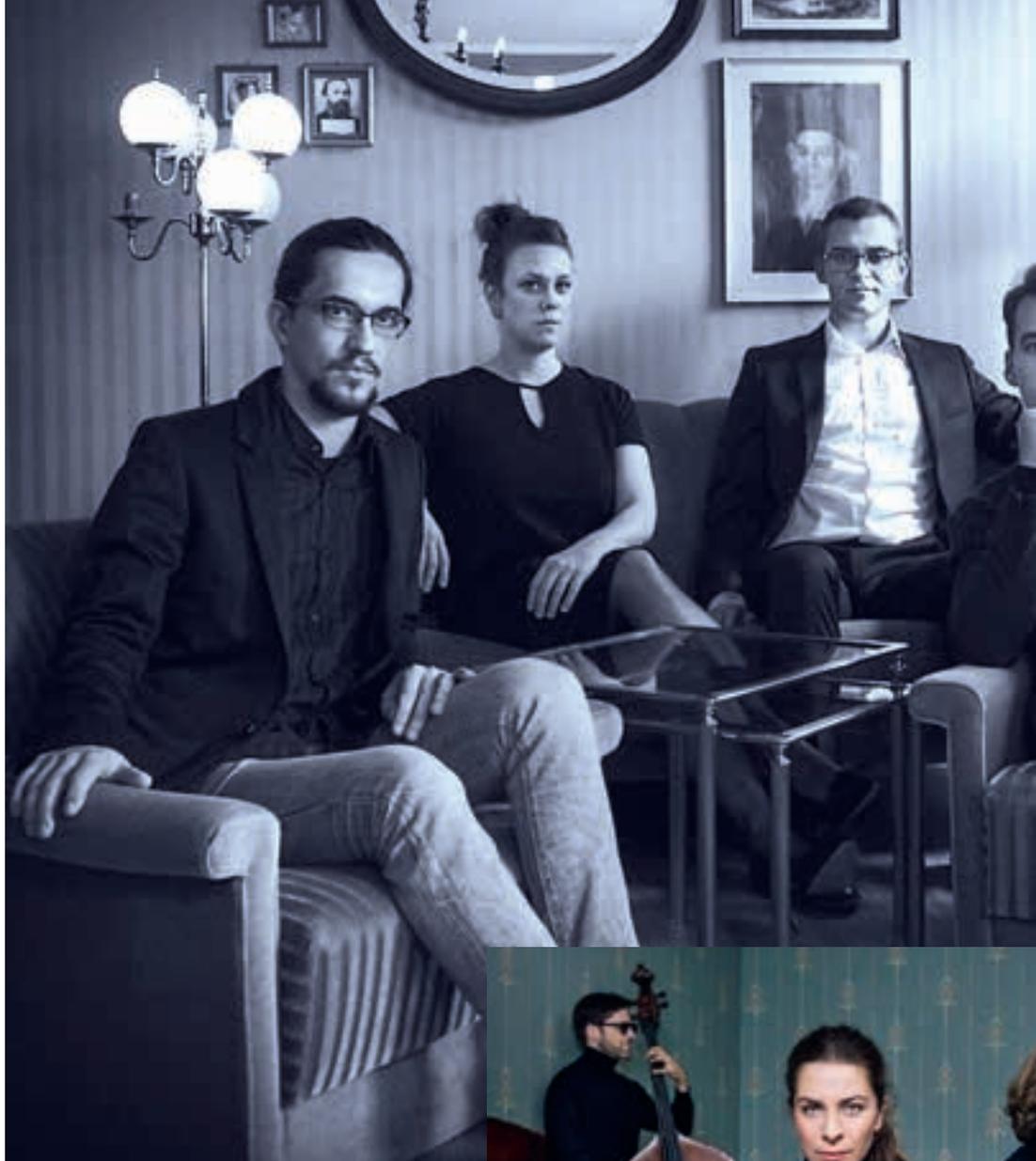
Amanda Kapsch, Vocals

Igor Zavackii, Piano

Conrad Noll, Bass

Niklas Walter, Drums

Präsentiert von 





FÜR DAS das Kultursommer-Motto „Industrie-Kultur“ öffnet auch JTI die Pforten der Tabakherstellung. Erleben Sie wie die Kronthaler Band und das Quartett Plusfour um Steinway Preisträger Igor Zavatckii diesen absolut ungewöhnlichen Ort in eine Jazzlounge verwandeln. Anregend und erfrischend geht die Kronthaler Band um Sängerin Theresa Kronthaler neue musikalische Wege und verbindet traumhafte Barock-Arien von Monteverdi, Purcell und Händel mit Pop-Klängen. Mit einem Jazz- und E-Gitarristen sowie einem Kontra- und E-Bassisten bearbeitet die Sängerin italienische und englische Arien mit stilistischen Mitteln der Moderne und programmierten Sounds.

Belebende, frische, dabei nie überladene Jazz-Arrangements sind das Markenzeichen von Sängerin Amanda Kapsch und ihrer Band PlusFour. Auf ihrer Reise durch teils atemberaubende Tempi verströmen sie unbändige Spielfreude. Die wandlungsfähige, einfühlsame und ausdrucksstarke Stimme von Amanda Kapsch akzentuieren Piano, Kontrabass und Schlagzeug mit ihrem dynamischen Spiel, verwegenen Improvisationen und anspruchsvoller Instrumentalarbeit.

JTI Jazz Lounge im Tabak

Das Trio Kronthaler mit Kontra- und E-Bassist Oliver Potratz, dem finnischen Jazz- und E-Gitarristen Kalle Kalima und der jungen Berliner Mezzosopranistin Theresa Kronthaler geht auf ihrer ersten CD „The Living Lovin Maid“ neue musikalische Wege. Die gefragte Konzert- und Liedsängerin Kronthaler war Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein und an der Komischen Oper Berlin, sie spielte an der Volksbühne Berlin und am Gorki Theater, und gab 2015 ihr Debüt als Carmen am Theater Bremen.

PlusFour ist ein Quartett um Sängerin Amanda Kapsch. Ihre Band mit Pianist Igor Zavatckii, Kontrabassist Conrad Noll und Schlagzeuger Niklas Walter ist im Ruhrgebiet bereits zu einer festen Größe unter Jazzfreunden geworden. Fest zum Repertoire gehören die Eigenkompositionen von Kapsch und Zavatckii.

Open Air

18. Juli, Bernkastel-Kues und 19. Juli, Bremm Posaunen, Geschichten, Innovationen	80
26. Juli, Bernkastel-Kues Der Soundtrack ihres Lebens	82
27. Juli, Bernkastel-Kues Great Singer, great Pianist	84
16. August, Trier Funkelndes Federspiel	85
17. August, Trier Jazz trifft Bauhaus	86



18. JULI Mittwoch,
Burg Landshut, Bernkastel-Kues
20.30 Uhr, freie Platzwahl, 39 € inkl. VVK

Präsentiert von



19. JULI Donnerstag,
Kloster Stuben, Bremm, 20.30 Uhr,
freie Platzwahl, 39 € inkl. VVK

Trombone Unit Hannover:
Frederic Belli, Posaune
Mateusz Dwulecki, Posaune
Karol Gajda, Posaune
Lars Karlin, Posaune
Angelos Kritikos, Posaune
Tomer Maschkowski, Posaune
Tobias Schiessler, Posaune
Mateusz Sczendzina, Posaune
Michael Zühl, Posaune

Präsentiert von

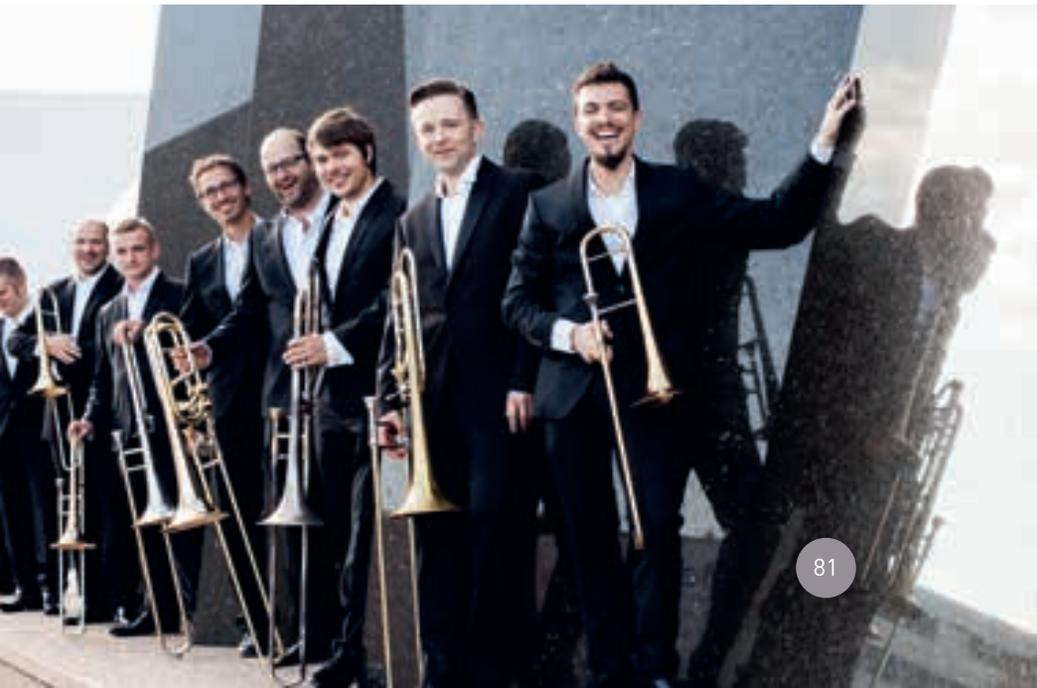


WENN DIE TROMBONE UNIT HANNOVER die Bühne betritt, ist kaum zu verstehen, warum die Posaune außerhalb des Orchesters ein wenig beachtetes Stiefkind ist. Open Air, auf der Burg Landshut in Bernkastel-Kues und in der Klosterruine von Bremm, interpretieren die acht Posaunisten Werke von Sibelius, Wagner und Mussorgsky, die jeweils eine innovative Idee beinhalten. Die symphonische Dichtung „Finlandia“ (Uraufführung 1900) galt lange als „geheime Nationalhymne“ Finnlands. Jean Sibelius, selbst Finne, schrieb es als Zeichen eines erwachenden Nationalbewusstseins, nachdem Finnland 1809 Teil des Russischen Reiches wurde. Auch mit seiner Oper Lohengrin schuf Richard Wagner 1850 etwas Unerhörtes: Ein durchkomponiertes Musikdrama mit Leitmotiven, woraus die Trombone Unit einige Auszüge spielt – exklusiv bearbeitet für das Mosel Musikfestival. Als Musterbeispiel für Programmmusik gilt Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ von 1874. Die einzelnen Sätze beschreiben musikalisch farbenreich Bilder und Zeichnungen seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Viktor Hartmann.

2011 nahm das Ensemble am Deutschen Musikwettbewerb teil, überzeugte die Jury, und erstmals in der 36-jährigen Geschichte gewann ein Posaunenensemble diesen Wettbewerb.

Posaunen, Geschichten, Innovationen







26. JULI Donnerstag,
Moselauen, Bernkastel-Kues, 20.30 Uhr,
freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

Helen Schneider, Vocals
Jo Ambros, Gitarre
Oliver Potratz, Bass

Präsentiert von



HELEN SCHNEIDER erfindet sich stets neu. Sei es auf der Bühne in den großen Musicalrollen, sei es in einem Konzert nur mit einem Mikrofon als Requisite. Immer wieder präsentiert sie sich anders und entlockt dabei ihrer Stimme alle erdenklichen Nuancen. Privat nimmt die 64-Jährige jede Herausforderung an, meistert Höhen, überwindet Tiefen. Ihre Erfahrungen hat sie auf ihrem neuen Album *Movin' on* verarbeitet. Begleitet von ihrem Gitarristen Jo Ambros und Kontrabassist Oliver Potratz sinniert sie in „Haze“ über das Leben, folgt ihrem Herzen in der Ballade „Follow my Heart“ und findet in „Satisfaction's never guaranteed“ zurück zu den Wurzeln des Rock ,n' Roll. Währenddessen darf das Publikum den Picknick-Modus einschalten, Wein und Brot auspacken und den Abend genießen.

Helen Schneiders Karriere begann Anfang der 70er Jahre. Nach erfolgreichen Jahren als Rocksängerin, begann die New Yorkerin 1987 eine Musical-Karriere. Mit Hildegard Knef stand sie in Cabaret im Theater des Westens auf der Bühne, spielte Norma Desmond in Sunset Boulevard sowie Eva Perron in Evita bei den Bad Hersfelder Festspielen, zuletzt 2011. Sie tritt mit Soloprojekten in Erscheinung und schrieb 2007 das Kinderbuch „Maximilian Schnecks wunderbarer Regentag.“ Helen Schneider war die erste westliche Künstlerin überhaupt, die im Palast der Republik in Ost-Berlin auftreten durfte.

Picknickkonzert Helen Schneider – *Movin' on*



27. JULI Freitag,

Moselauen, Bernkastel-Kues, 20.30 Uhr,
freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

Anthony Strong & Band:

Anthony Strong, Piano/Vocals

Dave Ohm, Drums

Spencer Brown, Bass

Alam Nathoo, Saxophon

Gavin Broom, Trumpet

Präsentiert von



und **BUNGERT**
Musik, Festspiele & Events

"GREAT SINGER, GREAT PIANIST" so urteilte kein geringerer als Jamie Cullum über seinen Kollegen. Mit seinem lässigen Charme und den gut geschneiderten Anzügen verkörpert Anthony Strong den englischen Gentleman par excellence, wäre da nicht diese gewisse Frechheit, mit der er Jazzklassiker und -standards neu arrangiert. Sein Repertoire ist „old school“, doch seine Interpretationen von Songs wie „The more I see you“, „As time goes by“ oder „Unforgettable“ sind atemberaubend, voller Energie und Verve. Die Moselauen von Bernkastel-Kues bilden das perfekte Setting für ein ausladendes Picknick-Konzert mit dem 33-Jährigen, seine Band und die Titel aus dem neuem Album „On a clear day“.

Anthony Strong absolvierte ein Klavierstudium an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er spielte in Londoner Jazzclubs und arbeitete für den weltbekannten Rock ,n‘ Roll- und Countrymusiker Jerry Lee Lewis in dem Londoner West End Musical Million Dollar Quartet. 2012 trat er mit dem legendären Blues-Gitarristen B.B. King in Paris auf. Sein Debütalbum Guaranteed! erschien 2009.

Picknickkonzert Anthony Strong and Band



16. AUGUST Donnerstag,
Innenhof des Kurfürstlichen Palais,
Trier, 20.30 Uhr, 29/39 € inkl. VVK

Federspiel:

Ayac Iuan Jimenez-Salvador,

Trompete, Flügelhorn, Gesang

Frédéric Alvarado-Dupuy, Klarinette,

Gesang

Matthias Werner, Posaune, Gesang

Philip Haas, Trompete, Flügelhorn, Gesang

Roland Eitzinger, Tuba, Gesang

Simon Zöchbauer, Trompete, Zither,

Gesang

Thomas Winalek, Posaune, Basstrompete,

Gesang

Präsentiert von 

SIEBEN MUSIKER aus Österreich nennen sich Federspiel und ihr Programm Smaragd. Reiner Zufall kann es also nicht sein, dass Federspiel und Smaragd auch Markennamen für trockene Qualitätsweine aus der Wachau sind. Das virtuose Ensemble veredelt alpenländische Blasmusik, indem es heimische Volksmusik mit weltmusikalischen Elementen verbindet, Tradition mit Experimentierfreude, Spritzigkeit mit Eleganz. So ähnlich wie bei den Winzern und ihrem Wein. Im stimmungsvollen abendlichen Innenhof des Kurfürstlichen Palais in Trier präsentiert Federspiel „Smaragd“, eine Sammlung von Kompositionen dreier Personen, die Erlebtes Revue passieren lassen: ein Besuch in New York City (Titel: 15/8) , Abschied (Titel: Avsked), ein Liebesgeständnis (Titel: Lovingli) oder sie erzählen das Märchen der melancholischen Ballerina und dem Zinnsoldaten (Die melancholische Ballerina). Musik, die „runter geht, als wär’s ein guter Wein“, urteilt ein Jury-Mitglied der Deutschen Schallplattenkritik.

2004 haben sich sieben Studenten der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Konservatorium Wien zu dem Ensemble Federspiel zusammengeschlossen. 2015 gewannen sie den ersten Preis beim österreichischen Welt Music Award, 2017 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik in den Kategorien Grenzgänge und Traditionelle ethnische Musik. Sie gelten als einer der innovativsten und interessantesten Klangkörper der europäischen Blasmusikszene.

Funkelndes Federspiel



17. AUGUST Freitag, Innenhof
des Kurfürstlichen Palais, Trier
20.30 Uhr, 29/39 € inkl. VVK

Bundesjugendjazzorchester
Niels Klein, Leitung

Präsentiert von





DIE JAZZ-AVANTGARDE von heute mit der Bauhaus-Avantgarde von gestern verknüpfen: Dieses ambitionierte Projekt hat das Bundesjugendjazzorchester unter dem Titel „Klingende Utopien – 100 Jahre Bauhaus“ ausgetüftelt. Ausgewählte Bauhausfilme für Bigband mit Vokalensemble sind eigens für dieses Programm komponiert worden. Als Vorlage dienten Originalfilme aus den 20er und 30er Jahren des US-amerikanischen Filmarchivs des Eastman Museum Rochester. Sie bilden die Basis für eine multimediale Gegenüberstellung. Unter der Leitung von Niels Klein spielt das Bundesjugendjazzorchester im Innenhof des Kurfürstlichen Palais Trier und füllt Filme mit musikalischem Leben wie „Das Ornament des verliebten Herzens“ (Lotte Reiniger), „Berliner Stilleben“ oder „Lichtspiel“ (László Moholy-Nagy) oder „White City“ (Prof. Dr. Oliver Schneller).

Jazz trifft Bauhaus

2019 wird das Bauhaus, die legendäre Hochschule für Gestaltung, 100 Jahre alt. Ihre Einflüsse wirken bis in die Gegenwart. Das Bundesjugendjazzorchester (BuJazzO) ist das offizielle Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland. Der Deutsche Musikrat widmet sich damit der Spitzenförderung des deutschen Jazz-Nachwuchses. Das Ensemble mit Mitgliedern zwischen 16 und 24 Jahren, erhielt 1997 den Deutschen Musikpreis und 2012 den Echo Jazz. Prominenteste Schüler waren Till Brönner, erfolgreichster deutsche Jazztrompeter, und der verstorbene Sänger Roger Cicero. Professor Niels Klein gilt als einer der profiliertesten jungen Musiker der aktuellen deutschen Jazzszene. 2008 war er Komponist und Dirigent des European Jazz Orchestra auf einer ausgedehnten Europatournee. Klein erhielt verschiedene Preise für Komposition und Improvisation wie den WDR-Jazzpreis 2011 oder den NRW Förderpreis 2004.

Weinklang

23. August, Bernkastel-Kues Weinklang 1 - Weingut Markus Molitor	90
28. und 29. August, Kanzem Weinklang 2 - Weingut von Othegraven	91
4. September, Wiltingen Weinklang 3 - Weingut van Volxem	92
11. September, Kanzem Weinklang 4 trifft Harald Rüssel - Weingut Cantzheim	93
12. September, Traben-Trarbach Moselschlösschen - Tafelrunde Rossini	94



23. AUGUST Donnerstag, Weingut Markus Molitor, Bernkastel-Wehlen
19 Uhr, freie Platzwahl, 89 € inkl. VVK,
Probe mit 7 Weinen und Vesperteller

Trio Mallarmé:

Kerstin Beavers, Bratsche

Susanne Bürger, Harfe

Martina Overlöper, Flöte

BALSAM FÜR DIE SEELE sind nicht nur die Weine von Spitzenwinzer Markus Molitor, Balsam für die Seele ist auch das Programm des Trios Mallarmé. Im Weingut Haus Klosterberg, umgeben von Weinbergen, kredenzen die drei Musikerinnen Werke von Claude Debussy (100. Todestag) und Johann Sebastian Bach. Kerstin Beavers (Bratsche), Susanne Bürger (Harfe) und Martina Overlöper (Flöte) kreieren Stimmung und Atmosphäre, erschaffen flüchtige Augenblicke und subjektive Eindrücke. Haltgebende barocke Strukturen treffen auf verträumte impressionistische Flächenbilder. Wie prägnant dieses Programm zu den renommierten Weinen von Markus Molitor passt, können die Zuhörer selbst testen, denn der Winzer des Jahres 2014 schenkt sieben seiner edlen Tropfen aus.

Das Trio Mallarmé spielt vielseitige, tiefgreifende und beseelte Programme in Kammermusikreihen in ganz Deutschland. Immer ist es ihre innere Harmonie, die die Probenarbeit und die Konzerte des Trios beflügeln.

Weinklang 1 Weingut Markus Molitor



28. & 29. AUGUST Dienstag
und Mittwoch, Weingut von Othegraven,
Kanzem, 18 Uhr, freie Platzwahl,
89 € inkl. VVK, Probe mit 7 Weinen
und Vesperteller

Guitar4mation:

Martin Schwarz, Gitarre

Michal Nagy, Gitarre

Petr Saidl, Gitarre

Martin Wesely, Gitarre

GÜNTHER UND THEA JAUCH sind Gastgeber wie aus dem Bilderbuch.

Ihr wunderschön gelegenes Weingut von Othegraven an der Saar zieht Besucher magisch an. An einem lauen Sommerabend gemütlich in dem weitläufigen englischen Landschaftsgarten zu sitzen, Wein zu trinken und der Guitar4mation zuzuhören, ist Privileg und Vergnügen zugleich. Auf der malerischen Terrasse des Weingutes entfachen die vier Gitarristen mit Tango, Samba und jazzigem Groove Leidenschaft und Emotion. In ihrem Programm América zelebrieren sie die Musik Lateinamerikas mit Werken von Astor Piazzolla und Alberto Ginastera. Sie schlagen die Brücke von Frédéric Chopin zum venezolanischen Walzer und verschmelzen geradezu mit den perkussiven Rhythmen und virtuosen Melodien Brasiliens. In den (Atem-)Pausen schenken TV-Moderator Günther Jauch und seine Frau Thea sieben erstklassige Weine aus. Serviert wird ein moselländischer Vesperteller. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Weingut statt.

Die Guitar4mation ist ein internationales Gitarrenensemble, das von Kritikern wie Zuhörern gleichermaßen gefeiert wird. Sie bearbeiten romantische, impressionistische und spanische Klavierwerke, die Moderne sowie Musik aus Lateinamerika für Gitarre. Seit 1996 sind vier hoch gelobte CDs erschienen.

Weinklang 2 Weingut von Othegraven



Weinklang 3

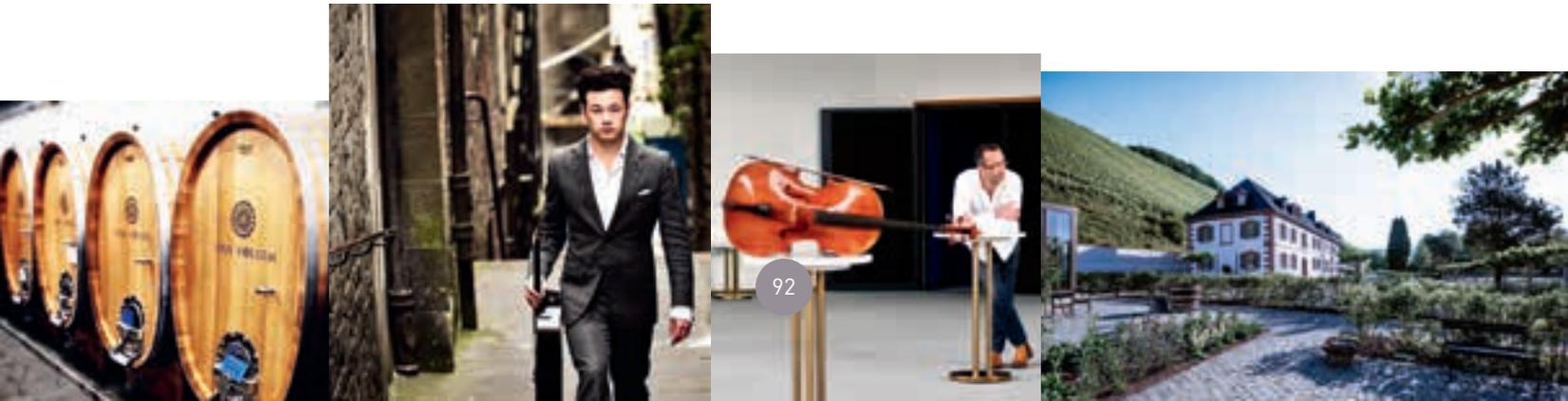
Weingut van Volxem

4. SEPTEMBER Dienstag,
Weingut Van Volxem, Wiltingen
19 Uhr, freie Platzwahl, 89 € inkl. VVK,
Probe mit 7 Weinen und Vesperteller

Sean Shibe, Gitarre

ROMAN NIEWODNICZANKSI ist ein Visionär. Das hat den Brauerssohn aus Bitburg dazu bewogen im Jahr 2000 das Traditionsweingut Van Volxem in Wiltingen zu kaufen und denkmalgerecht zu sanieren. Sein Engagement hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Saarweine wieder einen erstklassigen Ruf in der internationalen Weinwelt haben. Da der Betrieb mit der Zeit zu klein wurde, baute „Niewo“, wie ihn die Menschen aus der Region nennen, neu und zieht 2018 mit seiner Produktion auf den nahe gelegenen Schlossberg um. Dort reift sein Wein in vier Kellern, wobei das Herzstück der Holzfasskeller ist. In Naturstein ausgekleidet, reifen in aus Eifeler Eichen hergestellten Holzfässern ganz besondere Weißweine. Ein inspirierender Ort für den schottischen Gitarristen Sean Shibe, der hier aus seinem Programm SoftLOUD spielt. Die Lieder seines Landsmanns James Oswald (1710-1769) sind in die schottische Musikgeschichte eingegangen, die Lautenstücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert spiegeln den Nationalstolz der Schotten wieder, denn so schottisch wie zu dieser Zeit war ihre Musik nie wieder. Dazu schenkt der Winzer des Jahres 2012 seine Weine aus.

Der hochgelobte Shibe startete schon mit 20 Jahren seine Solokarriere und tritt seitdem auf internationalen Bühnen wie der Elbphilharmonie in Hamburg, der Wigmore Hall in London oder der Musashino Hall in Tokio auf.



Weinklang 4 trifft Harald Rüssel Weingut Cantzheim

11. SEPTEMBER Dienstag,
Weingut Cantzheim, Kanzem,
19 Uhr, 159 € inkl. VVK, Sektempfang,
3-Gang-Menü mit korrespondierenden
Weinen

Präsentiert von



GIOACHINO ROSSINIS Leidenschaft für gutes Essen ist legendär und mit Sicherheit hätte er die Weine von Winzerin Anna Reimann zu schätzen gewusst. Während Florian Hoheisel und Till Marek Mannes im Gewölbekeller des Weingutes Cantzheim musikalische amuses gueules des Meisters aus Pesaro kredenzen, zaubert Sternekoch Harald Rüssel Leckereien aus dem Kochbuch des italienischen Opernkomponisten auf die Teller. Per Videoübertragung können die Zuhörer die Zubereitung der Speisen aus der Küche des Weingutes mitverfolgen und bei einer anschließenden Verkostung beurteilen, wie gut die Weine von Cantzheim zu italienischen Speisen passen. Ein Abend, so ganz nach Gioachino Rossinis Geschmack.

Moselschlösschen - Tafelrunde Rossini

12. SEPTEMBER Mittwoch,
Moselschlösschen, Traben-Trarbach,
19 Uhr, 129€ inkl. VVK, Sektempfang,
3-Gang-Menü mit korrespondierenden
Weinen

Florian Hoheisel, Cello
Till Marek Mannes, Akkordeon

Präsentiert von



„ESSEN, LIEBEN, SINGEN, Verdauen sind die vier Akte der komischen Oper, die Leben heisst.“ sagt Gioachino Rossini. Seine Bonmots sind ebenso legendär wie seine Leidenschaft für gutes Essen und so huldigt auch Küchenchef Bernhard Tintemann im Moselschlösschen dem großen Komponisten, der vor 150 Jahren verstarb. Dazu servieren Florian Hoheisel und Till Marek Mannes a la minute Musik aus Rossinis Spätwerk, den sogenannten Péchés de vieillesse“ („Sünden des Alters“) und andere Werken der Ikone des Belcantos. Florian Hoheisel studierte Cello an den Musikhochschulen von Köln und Hannover. Neben seiner Position bei den Essener Philharmonikern macht er immer durch ungewöhnliche Kammermusikprojekte in wechselnden Besetzungen auf sich aufmerksam. Till Marek Mannes wurde in der Nähe von Hamburg geboren und erhielt im Alter von sieben Jahren ersten Akkordeonunterricht. Er studiert in der Soloklasse von Elsbeth Moser an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, ist Preisträger des Internationalen Akkordeonwettbewerbs in Pula und Stipendiat der Oscar-und Vera-Ritter-Stiftung.

Sommer SPRÖSSLICH

30. Juli bis 5. August, Saarburg Drrrumm! Der Workshop	96
4. und 5. August, Saarburg Drrrumm – für alle	97
12. August, Trier Balade 1: In den Baumwipfeln	98
19. August, Trier Balade 2: Zwischen Elfenbein und glänzendem Lack	99
25. August, Zeltingen-Rachtig Balade 3: Schleusenwehr & Wasserspiel	100
bis 18. Oktober Einsendeschluss Malwettbewerb: Mein Phantasiekonzert	101

Herzlich willkommen!



Erinnere Dich an Deine Welt, als Du noch ein Baby warst. Um Dich herum sprossen Klänge und Geräusche. Auch Du selbst hast geschmatzt, gegluckst, gelacht, geweint, getastet, gejauchzt, gesungen und vieles mehr. Wenn Du Dir das heute wieder in Erinnerung rufst, ist Dir sofort klar: Seit Du klein warst, begleiten Dich Rhythmus und Musik.

Das Sommersprossen-Programm ist geschaffen für pffiffige Kinder, neugierige Familien, Grosseltern und Menschen, die heute mit viel Spass ins Universum der Musik und überraschenden Laute eintauchen möchten. Hier kannst Du Neues entdecken, grossartigen Werken lauschen, spritzige Momente geniessen, spannende Orte erkunden und selbst aktiv werden.

Wir freuen uns auf Klänge und Geschichten, die für Dich und mit Dir entstehen werden. Wir wünschen Dir viel Spass mit den Sommersprossen 2018!

Tobias Scharfenberger, geschäftsführender Intendant

Andrea Schläfli, Erfinderin der Sommersprossen

30. JULI - 5. AUGUST

KulturGießerei Saarburg

Mo – Fr jeweils 9.30 bis 16 Uhr,

Sa und So gemäss Ansage.

Andrea Schläfli, Workshop-

leitung & Regie

Double Drums, Leitung Perkussion

210 € inkl. professionelle Betreuung

& Begleitung der Kinder,

Mo – Fr ein Mittagessen,

2 Eintrittskarten für eines der

beiden Drumm-Konzerte

Drrrummm! Der Workshop

Woche für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Während der letzten Sommerferienwoche können 12 Kinder an einem prächtigen Abenteuer teilnehmen. Eine Woche lang tauchen wir ins Rhythmus-Universum und ins Theaterspiel ein. Wir kreieren Szenen und erarbeiten Melodien mit Leitern, Schachteln und was uns sonst noch so einfällt. An den beiden Drumm-Konzerten am Wochenende rocken wir zusammen mit den Perkussionisten von „Double Drums“ die Bühne der ehemaligen Glockengießerei in Saarburg.

Mitmachen können pfiffige Kinder, die Lust haben ganz viel Neues zu lernen und den Mut mitbringen, mit den Profis auf die grosse Bühne zu steigen.

Du möchtest am Workshop teilnehmen? Dann schreiben deine Eltern eine Mail an sommersprossen@moselmusikfestival.de



4. AUGUST Samstag

KulturGießerei Saarburg, 11 Uhr

5. AUGUST Sonntag

KulturGießerei Saarburg, 11 Uhr

Dauer: ca. 60 Minuten

Double Drums und 12 Kinder, die
das Konzert mitgestalten

12,50 € Kinder bis 12 Jahre/

17,50 Erwachsene inkl. VVK

Double Drums, Perkussion

Alexander Glöggl

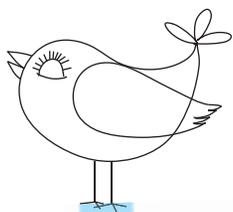
Philipp Jungk

Drrrummm – für alle

Familienkonzerte - ab 5 Jahren

„Double Drums“ heissen die beiden mitreissenden Perkussionisten Alexander Glöggl und Philipp Jungk, die mit nahezu allem spielen, was ihnen unter die Hände und die Sticks kommt. Bei den zwei Familienkonzerten beginnt also nicht nur die KulturGießerei zu grooven, hier verwandelt sich auch das überraschendste Material in Rhythmus-Instrumente.

Einzigartig sind diese Konzerte, weil das Programm zusammen mit 12 Kindern aus der Region entsteht. Gemeinsam mit den Profis aus Musik und Theater werden Szenen kreiert, Rhythmen geübt und zu einem Konzert verwoben. Welch ein tolles Klang-Feuerwerk können Klein und Gross hier geniessen!



12. AUGUST Sonntag

Klettergarten Weisshauswald Trier

Konzert 1: um 10.30 Uhr

Konzert 2: um 14 Uhr

Gesamtdauer: 90 Minuten

Konzrtdauer: ca. 50 Minuten

max. 30 Personen pro Veranstaltung

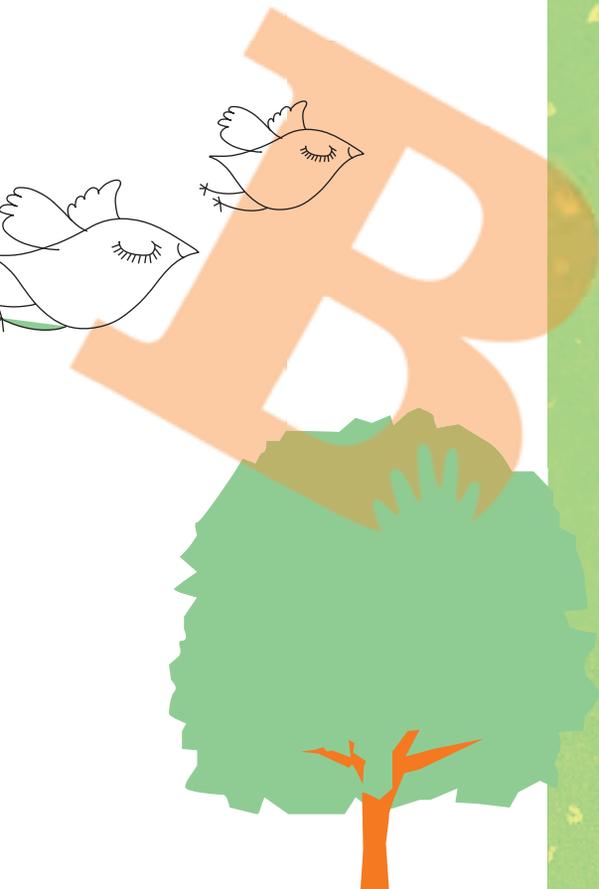
12,50 € Kinder bis 12 Jahre/

17,50 Erwachsene inkl. VVK

Christian Ruhnke und Freunde, Flöten

Andrea Schläfli,

Geschichten & Moderation



Balade 1 In den Baumwipfeln

Spaziergang für Familien mit Kindern von 3 bis 13 Jahren

Vor 200 Jahren sind die Dichter und Komponisten hinaus in die Natur gegangen. Sie haben magische Momente mit Feen, Elfen, Holunderbüschen und mächtigen Baumkronen zu Musik und Texten verwoben. Parallel dazu hat sich das Leben in den Städten beschleunigt und die Industriekultur viele Menschen bis heute gefesselt. Dieser musikalische Spaziergang führt uns ebenfalls in die Baumwipfel. Die Klänge der Musik tanzen zusammen mit Vogelgezwitscher und Wind durch die Äste.

Der Flötist Christian Ruhnke musiziert zusammen mit seinen Freunden in luftiger Höhe. Kinder von 8 Jahren oder mehr dürfen sich, selbstverständlich angeseilt, ebenfalls hoch hinaus wagen. Ein malerisches Plätzchen am Fuss der Stämme lädt kleine Kinder und ihre Eltern ein, auf dem Rücken liegend den Klängen und Geschichten zu lauschen.

19. AUGUST Sonntag

Pianohaus Hübner Trier

Konzert 1: um 11 Uhr

Konzert 2: um 15 Uhr

Gesamtdauer: 75 Minuten

Konzertdauer: ca. 55 Minuten

max. 30 Personen pro Veranstaltung

12,50 € Kinder bis 12 Jahre/

17,50 Erwachsene inkl. VVK

Tobias Scharfenberger, Gesang

Maren Donner, Piano

Andrea Schläfli,

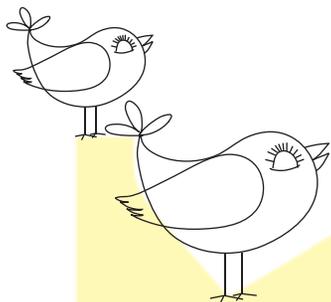
Geschichten & Moderation

Balade 2 Zwischen Elfenbein und glänzendem Lack

Spaziergang für Familien mit Kindern von 5 bis 13 Jahren

Spürnasen und Detektive sind bei diesem Spaziergang gefragt. Denn einerseits sorgt das musikalische Programm für Herzklopfen. Wir übertreiben nicht, wenn wir Euch sagen: Hier lästert einer Gott und ein Mord passiert! Andererseits ist in Klavieren und Flügeln manch ein Geheimnis mit eingebaut. Oder wisst Ihr schon, woher das Elfenbein für die Tasten kommt, wenn es doch verboten ist, Elefanten zu jagen?

Der Intendant des Mosel Musikfestivals, Tobias Scharfenberger, singt packende Balladen. Die Pianistin Maren Donner begleitet ihn. Andrea Schläfli erzählt die spannenden Geschichten der Lieder und lüftet Geheimnisse über die Entstehung eines Flügels im Pianohaus Hübner.



25. AUGUST Samstag

Schleusenwehr in Zeltingen-Rachtig

Konzert 1: um 10.30 Uhr

Konzert 2: um 14.00 Uhr

Gesamtdauer: 90 Minuten

Konzertdauer: ca. 55 Minuten

max. 30 Personen pro Veranstaltung

12,50 € Kinder bis 12 Jahre/

17,50 Erwachsene inkl. VVK

Trio Mallarmé:

Susanne Bürger, Harfe

Martina Overlöper, Flöte

Karin Beavers, Viola

Andrea Schläfli,

Geschichten & Moderation

Unterstützt von

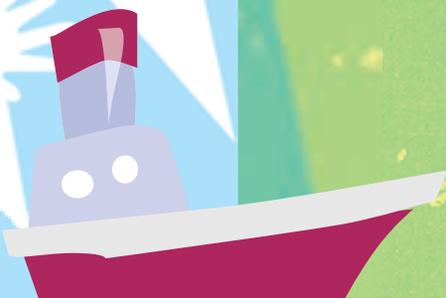


Balade 3 Schleusenwehr & Wasserspiel

Spaziergang für Familien mit Kindern von 5 bis 13 Jahren

Das verheißt ein wahrhaft denkwürdiger Sonntagsausflug zu werden: Wir treffen uns am Schleusenwehr in Zeltingen. Hier können wir quasi abtauchen, unter der Mosel durchgehen und ein Konzert über das Wasser erleben.

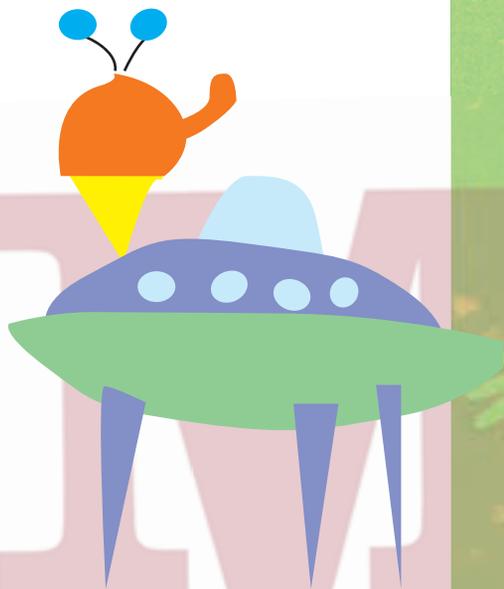
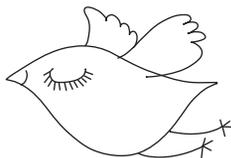
Das Trio Mallarmé spielt unter anderem Werke von Claude Debussy. Er ist vor 100 Jahren gestorben, doch wir werden bezaubert von seiner lebendigen Musik. Andrea Schläfli erzählt Geschichten von der Mosel, spinnst vielleicht etwas Seemannsgarn zur Schifffahrt und verrät Spannendes über das Schleusenwehr.



18. OKTOBER Donnerstag

ist der Einsendeschluss für den Malwettbewerb. Eine Fachjury wird Anfang November die Siegerinnen und Sieger küren.

Sie beurteilen die Kunstwerke in drei Alterskategorien: 3-6 Jahre, 7-9 Jahre und 10-13 Jahre. Gewinnen kannst Du einen Konzertbesuch bei den Sommersprossen 2019 für Dich und Deine Familie (max. 6 Personen)!



Malwettbewerb Mein Phantasiekonzert

Für Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren

Wie sieht das wohl aus, wenn die Fische in der Mosel zum Konzert einladen? Was passiert, wenn Käfer und Schmetterlinge Sommerlieder spielen? Was für unglaubliche Bilder können wir beobachten, wenn Ausserirdische ein Sommersprossen-Konzert besuchen?

Bring Dein phantasievollstes, buntestes, liebevollstes Bild zu einem von Dir erfundenen Konzert aufs Papier. Du darfst zeichnen, malen, kleben, drucken, ...

Dein Kunstwerk soll mindestens so groß sein wie eine Postkarte (DIN A6), maximal darfst Du ein großes Zeichenpapier oder Karton wählen (DIN A2). Falls Du klebst, soll Dein Werk maximal 5 cm dick werden.

Bitte notiere auf der Rückseite Deinen Namen, Geburtsdatum und Deine Adresse. und schicke Dein Kunstwerk an das Mosel Musikfestival, Im Kurpark, D-54470 Bernkastel-Kues.

Einsendeschluss ist Donnerstag, 18. Oktober 2018.



Und ...

8. bis 14. April, Cochem Cochem Volal	104
4. Juli bis 22. August, Trier Internationaler Orgelsommer 2018	104
28. Juli, Zeltingen-Rachtig Orgelwanderfahrt	104
5. bis 19. August, Cochem Internationaler Klaviersommer 2018	105
8. September, Schloss Velden Ritter, Nonnen, Königinnen	105
20. Juli, Saarburg Los Temperamentos	106
17. bis 19. August, Saarburg Just Great Music: Jazz Festival	106

Cochem Vokal

11. UND 14. APRIL

Kapuzinerkloster und Reichsburg,
Cochem

In der außergewöhnlich schönen Umgebung des Kapuzinerklosters und der Reichsburg Cochem findet zum zweiten Mal unter der Leitung des Bassbaritons Prof. Thilo Dahlmann und des Pianisten Hedayet Jonas Djeddikar ein Meisterkurs Gesang statt. Am Mittwoch, den 11. April, geben die beiden Dozenten zusammen mit der renommierten Mezzosopranistin Ileana Mateescu ein Konzert im Kapuzinerkloster; der Meisterkurs endet am Samstag, den 14. April, mit einem Konzert der Teilnehmer auf der Reichsburg Cochem.

Internationaler Orgelsommer 2018

Evangelische Kirche zum Erlöser,
Konstantin-Basilika Trier,
jeweils mittwochs um 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit den
Int. Orgelfestwochen RheinLand-Pfalz
und Basilikakonzerte



4.7. Martin Bambauer (Trier), 11.7. Stefan Kagl (Herford), 18.7. Adam Pajan (USA),
25.7. Carsten Wiebusch (Frankfurt am Main), 1.8. Pavel Kohout (Tschechische Republik),
8.8. Lukas Streibl (Stuttgart), 15.8. Iris Rieg (Köln), 22.8. Olivier Latry (Paris/Frankreich)
Karten können nur an der Abendkasse zum jeweiligen Termin erworben werden.

Orgelwanderfahrt

28. JULI Samstag, Start am Hotel
Deutscherherrenhof, Zeltingen-Rachtig
8 Uhr, 59 € inkl. VVK sowie Begleitheft,
Sektumtrunk, Mittagessen und Busfahrt

Eine Veranstaltung des Förderkreises
Kirchenmusik Rachtig

DIE TAGESFAHRT verbindet Schönheit und Faszination der Natur mit Kultur,
Kirchengeschichte und Musik. Dieses Jahr führt die Wanderfahrt in den Hunsrück und
steuert interessante Orgeln rund um Morbach an. Infos & Anmeldung: Förderkreis
Kirchenmusik Rachtig, Fon 06532-3434, b.eltges@t-online.de



26. Internationaler Klaviersommer 2018

Kulturzentrum Kapuzinerkloster,
Cochem, jeweils 19.30 Uhr,
23 €/erm. 21€ inkl. VVK

5.8. Pavel Kolesnikov (Russland), 10.8. Thomas Hell (BRD), 12.8. Moye Chen (China),
15.8. Sebastian Sternal (BRD), 17.8. Abschlusskonzert des Meisterkurses Prof. John Perry
19.8. John Perry (USA)

8. SEPTEMBER Samstag,
Schloss Veldenz, 20 Uhr,
35 € inkl. VVK

Ralph Zedler, Piano
Waltraud Heinrich, Alt

Präsentiert von 

21. SEPTEMBER Samstag,
Mosellandhalle, 20 Uhr,
79/89/99 € inkl. VVK

Eine Veranstaltung der
Kultur & Kur GmbH, Bernkastel Kues

Ritter, Nonnen, Königinnen

IM Rittersaal des wildromantischen Schloss Veldenz lassen Pianist Ralph Zedler und die Altistin Waldtraud Heinrich die Gestalten des Mittelalters lebendig werden. In Ihrem Programm „Von Rittern, Nonnen und Königinnen“ beschwören sie Geister der Vergangenheit. Der gebürtige Trierer Ralph Zedler und die Sängerin des Rias-Kammerchors, Waldtraud Heinrich, bringen die längst vergangene Welt in der Klangsprache des 19. Jahrhunderts zum Klingen. Graf und Gräfin bewirten mit Wein und Brot.

Viva Voce - es lebe die Stimme!

DIE FÜNF SÄNGER von Viva Voce ersetzen mit ihren Stimmen ein ganzes Orchester. Sie sind die „Band ohne Instrumente“ und gleichzeitig die Pop-Stars der deutschsprachigen a cappella Szene. Modern, mitreißend, originell, witzig, charmant und hochmusikalisch: Das alles vereinen die Träger des Bayerischen Kulturpreises in ihrer beeindruckenden Bühnenperformance. Die Jubiläumsshow anlässlich ihres 20-jährigen Bandjubiläums wird zum Best-Off Programm und ist eine Reise durch zwei Jahrzehnte Viva Voce a cappella History.





Los Temperamentos

20. JULI Freitag, 20 Uhr,
KulturGießerei Saarburg,
24 € inkl. VVK, AK 28 €

Los Temperamentos

IN IHREN INTERPRETATIONEN kombinieren die Musiker von Los Temperamentos die vielfältigen Stilrichtungen ihres jeweiligen kulturellen Erbes, bringen ihre verschiedenen Charaktere mit ein und zeigen so den großen Farbenreichtum der „Alten Musik“. Das Ensemble beweist, dass Barockmusik aktuell und lebendig ist. Nach dem Debüt Album „De la Conquista y otros Demonios“, welches u.a. der NDR exzellent rezensierte, wurde die zweite CD „El Galeón 1600“ für den „International Classical Music Award 2016“ nominiert. Im Juli 2017 erschien das neue Album Amor y Locura.

Just Great Music

17. AUGUST Freitag, 19.30 Uhr,
KulturGießerei Saarburg,
3-Tages-Ticket 55 € inkl. VVK,
Einzelpreis 22 € inkl. VVK,
Abendkasse 24 €

Joscho Stephan Trio

WIE KEIN ANDERER prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing: Durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszenen einen herausragenden Ruf erspielt. Er versteht es wie kein Zweiter, aus der Vielzahl aktueller Gypsy Swing Adaptionen heraus zu ragen, indem er neben den vielen Interpretationen der bekannten Klassiker des Genres den Gypsy Swing mit Latin, Klassik und Pop liiert.



18. AUGUST Freitag, 19.30 Uhr,
KulturGießerei Saarburg,
3-Tages-Ticket 55 € inkl. VVK,
Einzelpreis 22 € inkl. VVK,
Abendkasse 24 €

Axel Zwingenberger

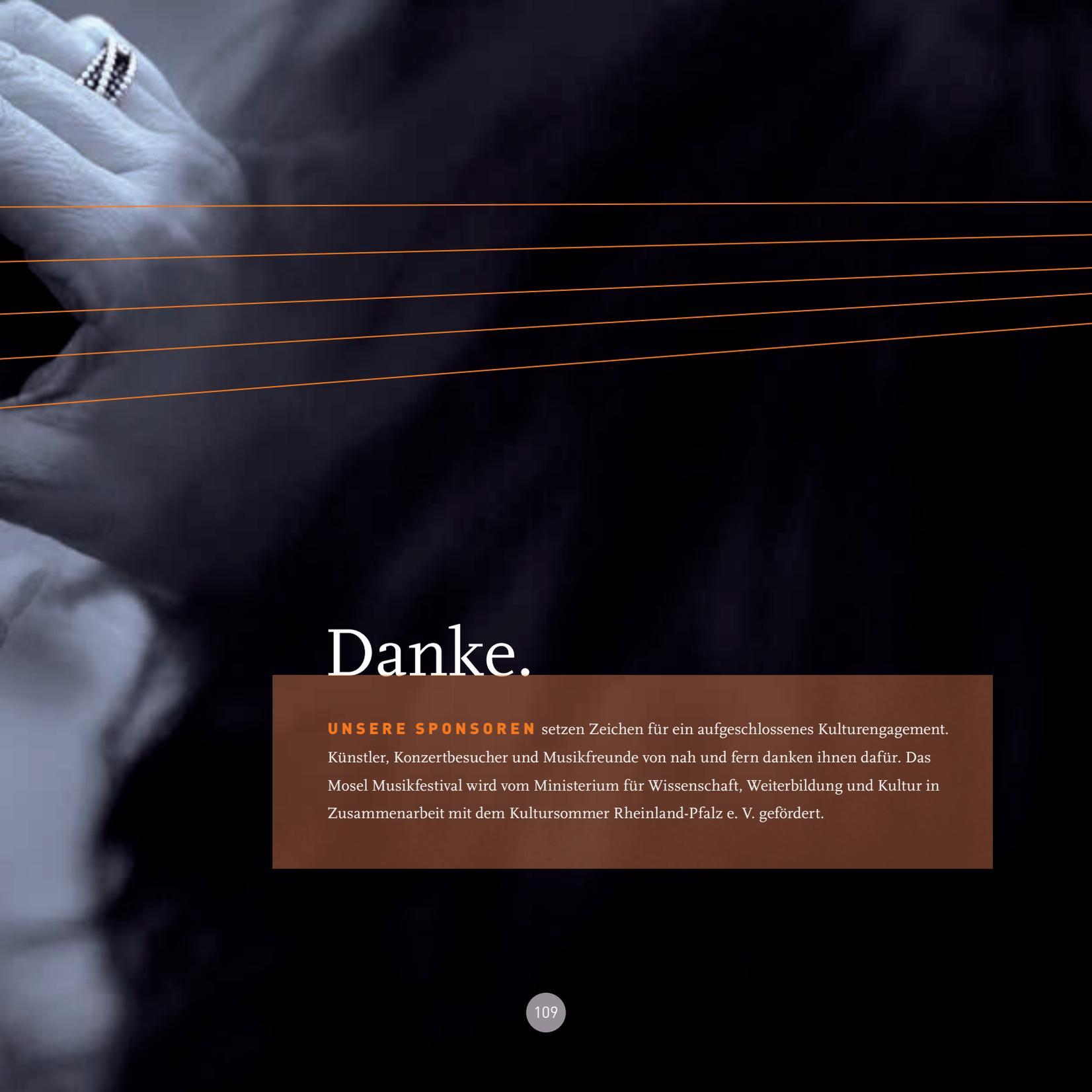
19. AUGUST Samstag, 11 Uhr,
KulturGießerei Saarburg,
3-Tages-Ticket 55 € inkl. VVK,
Einzelpreis 22 € inkl. VVK,
Abendkasse 24 €

The Gentlemen of Swing & Joe Wulf
feat. Angela von Richthoven

DIE BOOGIE-WOOGIE- UND RAGTIME-LEGENDE Axel Zwingenberger gestaltet mit seinen guten Friends eine Jazz-Matinee der Extraklasse im stilvollen Ambiente der alten Glockengießerei Mabilon in Saarburg. Der Könnler am Schlagzeug, David Herzel, bietet mit Böttger ein lust- und schwungvolles Programm. Als Special Guest wird der Pianist Eco Rijken Rapp dabei sein, der als einer der besten Boogiepianisten der Niederlande gilt.

WER JOE WULF & THE GENTLEMEN OF SWING gehört hat, weiß um den unvergleichlich swingenden Sound dieser Band, die große musikalische Sensibilität von Joe Wulf und um seine unbegrenzt erscheinenden Ausdrucksmöglichkeiten auf der Posaune; wer Angela van Rijthoven je erlebt hat, kennt ihre überwältigende Bühnenpräsenz und kann sich dem runden, schönen Klang ihrer so beweglichen, beeindruckenden Stimme nicht entziehen. Beide haben sich den Klassikern des Jazz verschrieben, beide bemühen sich um seinen Erhalt und beide haben dennoch ihre höchst eigenen Interpretationen gefunden, die diese Musik immer frisch und lebendig bleiben lässt und sie dennoch nicht ihrer Vergangenheit beraubt.





Danke.

UNSERE SPONSOREN setzen Zeichen für ein aufgeschlossenes Kulturengagement. Künstler, Konzertbesucher und Musikfreunde von nah und fern danken ihnen dafür. Das Mosel Musikfestival wird vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Rheinland-Pfalz e. V. gefördert.



ZUM 33. MAL bereichert das Mosel Musikfestival 2018 den kulturellen Sommer in Rheinland-Pfalz – auch zur Freude der Gäste unseres schönen Bundeslandes. JTI ist zum 11. Mal Partner. Das Festival ist dank herausragender Musiker und außergewöhnlicher Spielstätten eine Institution und fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region geworden. Unser Dank gilt deshalb auch an dieser Stelle dem scheidenden Intendanten Hermann Lewen, ohne den es dieses wunderbare Festival nicht gäbe. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Kooperation mit seinem Nachfolger Tobias Scharfenberger, der - Zitat Hermann Lewen - das Festival in seiner Art und Weise zukunftsfähig prägen wird.

„Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster“, so sagte einst der Theologe und Reformator Martin Luther.

Und dieses Geschenk machen wir speziell den mehr als 1.900 Menschen, die für uns bei JTI tätig sind, indem wir das Mosel Musikfestival unterstützen.

Das Unternehmen ist Teil der Region, und wir möchten unseren Beitrag zur hohen Lebensqualität vor Ort leisten – als Nachbar unter Nachbarn.

Und genau deshalb freuen wir uns sehr, Sie im Rahmen des Festivals - wie bereits 2014 - am 28. September 2018 zu einem Konzert in unser Trierer Werk einzuladen - zu der JTI Jazz Lounge im Tabak. Zuvor - am 2. August - findet das Preisträgerkonzert zum JTI Trier Jazz Award 2018 im Robert-Schuman-Haus statt. Preisträger ist der ungarische Gitarrist und Komponist Ferenc Snetberger.

Auch 2018 steht das Mosel Musikfestival im Zeichen zahlreicher musikalischer Begegnungen und facettenreicher Klangvielfalt an außergewöhnlich schönen Orten. Wir wünschen allen Besuchern großes musikalisches Vergnügen.



JTI Germany gehört zur JTI Firmengruppe, einem der weltweit größten Tabakunternehmen.

JT International Germany GmbH
Diedenhofener Straße 20-30
54294 Trier, Fon 0651-8150

JT International Germany GmbH
Im MediaPark 4e, 50670 Köln
Fon 0221-164601, www.jti.com

SEIT 1825 begleitet die Sparkasse Trier auf vielfältige Weise den gesellschaftlichen Wandel in unserer Region und erfüllt ihren öffentlichen Auftrag. Dabei verbindet sie ihre betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit intensivem wirtschafts- und gesellschaftspolitischem Engagement. Als größter und wichtigster Finanzpartner in der Region sichert sie die kreditwirtschaftliche Versorgung und bietet ihren Kunden vor Ort ganzheitliche Beratung in allen Geldfragen und umfassende Finanzdienstleistungen.

Als regionales Kreditinstitut pflegt sie eine gemeinwohlorientierte Unternehmensphilosophie, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Dabei sind Werte wie Vertrauen, Fairness und Sicherheit wichtige Eckpfeiler ihrer Unternehmenskultur. Als Sparkasse sieht sie sich unserer Region verpflichtet – wirtschaftlich und gesellschaftlich. Sie setzt sich deshalb aktiv für eine starke und lebendige Gesellschaft ein. Vom gesellschaftlichen und kulturellen Engagement der Sparkasse Trier profitieren vor allem die Bürgerinnen und Bürger vor Ort: Als Mitglieder in Vereinen, als Besucher von Theatern, Museen oder Konzerten, so auch des Mosel Musikfestivals.

Sparkasse Trier
Theodor-Heuss-Allee 1
54292 Trier, Fon 0651-7120
www.sparkasse-trier.de



WIR SIND ANDERS als andere Geldinstitute – der Unterschied beginnt beim Namen. Wir heißen nicht Bank, sondern Sparkasse. Unser Geschäftsmodell ist einfach: Wir sind genau da zu Hause, wo unsere Kunden leben, beraten auf Augenhöhe und investieren mit Augenmaß, damit das Geld in der Region bleibt. Statt in hochspekulativen Anlagen auf irgendwelchen Kapitalmärkten vergeben wir das uns anvertraute Geld als Kredite an Kunden aus der Region. Unsere starke Marktposition im Privatkundengeschäft ist die solide Grundlage für unser kreditwirtschaftliches Engagement zugunsten des Mittelstandes. Wir verwenden die Einlagen unserer privaten Kunden in erster Linie, um Kredite an den Mittelstand sowie den lokalen Wohnungsbau zu vergeben. Unser Engagement geht weit über das Bankgeschäft hinaus.

Mit unseren Stiftungen, Spenden und Sponsoring tragen wir kontinuierlich dazu bei, die Lebensqualität der hier lebenden Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu gehört auch die Förderung des Mosel Musikfestivals. „Wenn' s um Geld geht. Sparkasse!“

Sparkasse Mittelmosel –
Eifel Mosel Hunsrück
Cusanusstr. 24a
54470 Bernkastel-Kues
Fon 06531-959-3030
www.sparkasse-emh.de



IN langjähriger Gemeinschaft verbinden Bitburger und das Mosel Musikfestival Genuss, Tradition und Kultur auf Premium-Niveau. Leidenschaftliche Kulturbegeisterte können sich im Rahmen des Festivals auf Veranstaltungen mit Top-Besetzung internationaler Künstlerinnen und Künstler freuen und bestes Bier genießen. Als traditionsreiches Familienunternehmen ist Bitburger eng mit der Region verbunden und übernimmt mit zahlreichen Engagements Verantwortung für Menschen und Heimat. Die Förderung von Sport- und Kulturveranstaltungen ist eine Herzensangelegenheit der Privatbrauerei aus der Eifel. So steht Bitburger seit vielen Jahren an der Seite des etablierten Musikfestivals, wo die Fassbiermarke Nr. 1 für Gemeinschaft und besten Geschmack sorgt.

Bitburger Braugruppe GmbH
Römermauer 3, 54634 Bitburg
Fon 06561-140, www.bitburger.de



PASSEND Passend zum Thema „Industriekultur“, dem diesjährigen Motto des Kultursommers 2018, finden viele Konzerte des Mosel Musikfestivals in eindrucksvoller Industrie-Architektur statt. Auf einem ähnlich starken Fundament wie diese Konzertorte ist die Kooperation zwischen Lotto Rheinland-Pfalz und dem traditionsreichen Mosel Musikfestival gebaut. Lotto Rheinland-Pfalz war nicht nur immer schon ein Partner des rheinland-pfälzischen Sports, der Wohlfahrt und des Umweltschutzes, sondern immer schon auch der Kultur im Land verpflichtet. So steht außer Frage, dass Lotto Rheinland-Pfalz auch in diesem Jahr wieder als Partner an der Seite des Mosel Musikfestivals steht und wird so seinem Anspruch gerecht, ein starker Förderer der kulturellen Szene in unserem Bundesland zu sein. Wir wünschen allen Zuschauern des Mosel Musikfestivals 2018 einen großartigen Kulturgenuss in fantastischen Kulissen.

Lotto Rheinland-Pfalz
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 2
56073 Koblenz, Fon 0261-94380
www.lotto-rlp.de



ALS zuverlässiger und kompetenter Partner in allen Fragen rund um die Immobilie entwickelt und betreut die TRIWO Unternehmensgruppe seit über 40 Jahren Immobilienbestände deutschlandweit. Mit unseren Gewerbe- und Technologieparks bieten wir mit über 1 Mio. m² Mietflächen auf über 10 Mio. m² eigenen Grundstücksflächen maßgeschneiderte und flexible Mietlösungen. Viele namhafte nationale und internationale Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen zählen zu unseren Mietern mit welchen uns häufig langjährige und vertrauensvolle Partnerschaften verbinden.

Mit dieser Philosophie unterstützen wir auch seit vielen Jahren in den Bereichen Sport und Kultur Veranstaltungen und Organisationen mit regionalem Bezug zu unseren Standorten. Mit der Förderung des Mosel-Musikfestivals möchten wir dessen großer Bedeutung für die Region ebenso Rechnung tragen wie dem Engagement der Veranstalter.

TRIWO Unternehmensgruppe
Römerstraße 100, 54293 Trier
Fon 0651-938220, www.triwo.de

„**INNOVATION** trifft Tradition - dieser Grundsatz gilt für das Trierer Familienunternehmen seit 158 Jahren. Im Betrieb dreht sich alles um den natürlichen Bau- und Werkstoff Holz für Haus und Garten. Auf 37.000 qm Gesamtfläche bedient das Trierer Handelshaus seine gewerblichen und privaten Kunden. 135 Mitarbeiter/innen und 16 Auszubildende sind das Rückgrat der täglich gelebten Philosophie, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Besondere Auszeichnungen als 3-facher Innovationpreisträger des Gesamtverband Deutscher Holzhandel sprechen für das Holzland-Team und seine hervorragenden Leistungen. Soziales Engagement wird großgeschrieben und durch das CSR Zertifikat als Attraktiver Arbeitgeber untermauert. Bei HolzLand Leyendecker sind Ökologie, Ökonomie und Fürsorge für den Menschen eins.

Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG
Luxemburger Str. 232, 54294 Trier
Fon 0651-8262-0, www.leyendecker.de



DIE Heistergruppe ist ein in Trier verwurzeltetes Automobilhandelsunternehmen und unterhält teilweise seit mehr als 35 Jahren Herstellerverträge mit den Marken OPEL, FORD, VOLVO, JAGUAR und LAND ROVER. An den Standorten in Trier, Bitburg und Wittlich sind aktuell mehr als circa 290 Mitarbeiter beschäftigt. Der Handel mit neuen und gebrauchten Fahrzeugen, die Durchführung von Service- und Reparaturarbeiten inklusive Karosseriebau, sowie der Einzel- und überregionale Großhandel mit Ersatzteilen sind die hauptsächlichen Betätigungsfelder des Unternehmens. Die Inhaberfamilie Heister und das Führungsteam des Unternehmens ermöglichen der sozialen Verantwortung für die Region Trier folgend viele Unterstützungen in kulturellen und gesellschaftlichen Sparten.

Heistergruppe Trier, Ruwerer Straße 21
a+b, D-54292 Trier, Fon 0651-2008-0,
www.heister-gruppe.de



REGIONALE Identität, internationales Flair: Das ist das Mosel Musikfestival. Mit seinem Konzertangebot auf internationalem Niveau eröffnet es neue Horizonte, ist von seinem Angebot her innovativ und erfrischend, führt Künstler und Besucher zusammen. Regionale Identität hat auch das Energieunternehmen innogy aus Trier. Unsere Mitarbeiter leben und arbeiten hier, sind tief in der Region verwurzelt. So wie das Mosel Musikfestival, das wir von Anfang an partnerschaftlich begleitet haben. Wenn an der Mosel Künstler von Weltruf gastieren, dann spricht das für die ganz besondere Qualität des Festivals. Wir von innogy fühlen uns ausgesprochen wohl an der Seite des Mosel Musikfestivals. Und wir freuen uns, dass wir dieser ganz besonderen Konzertreihe auch im kommenden Jahr als Partner zur Seite stehen dürfen.

innogy SE, Eurener Str. 33, 54294 Trier Fon 0651-812-2299, www.innogy.com



UNSERE PRODUKTE schenken Lebensfreude. Seit 1886. Dies treibt die nunmehr 5. Generation des Familienunternehmens genauso an, wie damals den Gründer Jakob Zimmermann. In der Zwischenzeit hat sich die ZGM-Gruppe zu einer der führenden Weinkellereien in Deutschland und Europa entwickelt. Unsere Kunden in Deutschland und in mehr als 40 Ländern weltweit schätzen unsere ausgezeichnete Qualität. Langjährige Traubenabliefer-Vereinbarungen mit unseren Vertragswinzern in der Pfalz, in Rheinhessen und an der Mosel sind die Basis unseres Erfolges. Alljährlich zahlt sich unsere Leidenschaft und unser tägliches Streben nach Qualität und Perfektion aus: So erzielen unsere Weine - darunter unsere Mosel-Weine der Marke „Peter & Peter“ sowie der exklusiv durch ZGM vertriebene Saar-Riesling des Weingutes „Donatushof“ von Michael Frank – regelmäßig Auszeichnungen bei den Weinprämierungen und Weinwettbewerben.

Zimmermann-Graeff & Müller GmbH
Bartstraße 35, 56856 Zell, www.zgm.de



„WAS EINER alleine nicht schafft, das schaffen viele“. Der Satz, der sozusagen den Kern der Genossenschaftsidee beschreibt, gilt auch für das Mosel Musikfestival. Durch das Zusammenwirken vieler Akteure ist ein Musikereignis mit internationale Bedeutung entstanden. Als Teil der Region erkennen die Volksbanken Raiffeisenbanken Bedürfnisse vor Ort frühzeitig und setzen sich dafür ein. Die Genossenschaftsbanken verstehen sich als Wertegemeinschaft, deren Ziele über die reiner Wirtschaftsbetriebe hinausgehen. Zu diesen Werten zählen: Gemeinschaft, Partnerschaftlichkeit, Vertrauen, Fairness und Verantwortung. Als verlässlicher Finanzpartner stehen die Volksbanken Raiffeisenbanken mit ihrer Genossenschaftlichen Beratung und qualifizierten Finanzdienstleistungen für die Ziele und Wünsche jedes Einzelnen zur Verfügung. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

www.vr.de

DAS Mosel Musikfestival hat in mehr als 30 Jahren aus der Wein- und Kulturlandschaft Mosel auch eine Musiklandschaft geformt. Künstler, Orchester und Dirigenten von Weltruf haben an ungewöhnlichen Orten in der Region ihr Können gezeigt. Dafür gebührt dem Gründungsintendanten Hermann Lewen unser voller Respekt. Wir sind stolz, dass BUNGERT diese Idee von den ersten Anfängen an begleiten konnte. Denn eine Region wird erst lebens- und liebenswert, wenn auch der „Musik“-Kultur der entsprechende Raum geboten wird.

Als eines der größten familiengeführten Einkaufszentren in Deutschland sind wir der Region, eng verbunden. Daher ist es für uns selbstverständlich, großartige Initiativen wie das Mosel Musikfestival aus ganzem Herzen zu unterstützen. Diese Unterstützung sagen wir auch dem neuen Intendanten Tobias Scharfenberger zu, der das Festival weiter entwickeln, neue Spuren legen und nicht in alten Pfaden schreiten will.

Bungert oHG, Friedrichstraße 59
54516 Wittlich, Fon 06571-6960
www.bungert-online.de



WIE bei der Komposition von Musik ist auch bei unseren Tätigkeiten zunächst der Kopf gefragt – hinter einer perfekten Planung steckt eine Menge unsichtbarer Arbeit. Schwere Aufgaben sind eine Herausforderung, der wir täglich mit Dynamik, Stärke und Schnelligkeit begegnen. Wir finden kundenorientierte Lösungen und unser eingespieltes Team stellt immer wieder aufs Neue seine Flexibilität unter Beweis. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und aller Beteiligten genießt stets die oberste Priorität. Sicherheit bietet uns auch das Mosel Musikfestival - seit über 30 Jahren bereichert es die Kultur in der Region. Wir möchten den Verantwortlichen zu diesem Erfolg gratulieren und wünschen allen Besuchern spannende musikalische Begegnungen.

Steil Kranarbeiten
Auf dem Adler 3, 54293 Trier,
Fon 0651-146560
www.steil-kranarbeiten.de



EIN KOMPETENTES und kreatives Team mit jahrelanger Erfahrung - das ist die click around GmbH. Die Agentur-Leistungen überzeugen: ob Websites oder Buchungssysteme, Content-Management-Systeme oder Reservierungs-Tools, Online-Shops oder Newsletter - alles ist möglich! In der bewährten Ideenschmiede des Trierer Unternehmens entstanden bereits vielebekannte Projekte wie zum Beispiel Ticket Regional oder der Trierer Einkaufsführer, aber ebenso auch zum Beispiel die Websites des Mosel Musikfestivals, des Saar-Hunsrück-Steigs, der Personenschiffahrt Kolb, der Taxi-Zentrale, des Verkehrsverbundes Region Trier, des Trierer Weihnachtsmarktes und viele viele mehr.

click around GmbH
Konstantinstraße. 10, 54290 Trier
Fon 0651-97907-0
www.click-around.de



MIT MEHR ALS 350 Mitarbeitern in 10 Betrieben bieten wir seit über 15 Jahren kulinarische Genüsse an. Bei allem was wir tun, sind beste Qualität und Verlässlichkeit oberstes Gebot. Das Ziel von Einstein Exclusive Catering ist die Realisierung Ihrer Wünsche, und die perfekte Umsetzung hunderter Veranstaltungen gibt uns und unserem Konzept Recht. Mit unserem qualifizierten und engagierten Personal setzen wir die Basis für den Erfolg Ihres Events. Durch unsere Flexibilität sind wir immer in der Lage, auch kurzfristige und spezielle Anfragen schnellstmöglich umzusetzen. Wir schaffen Ihnen Raum, um Ihr Kundennetzwerk in stilvollem Rahmen zu erweitern, Pressekonferenzen und Produktführungen professionell zu gestalten oder Ihre Mitarbeiter mit einem schönen Fest zu belohnen. Ob Geburtstag, Festgala, Hochzeit oder wirtschaftlicher Kongress: Uns ist kein Projekt zu aufwendig! Auch jeder noch so kleine Anlass verdient es, zu einem einzigartigen Erlebnis zu werden.

www.einsteingastronomiegruppe.de

www.einstein-exclusive-catering.de



DER HAFEN TRIER und die Mosel als Großschifffahrtsstraße – Ein europäischer Erfolg! Heute ist der Logistik-, Gewerbe- und Industriestandort „Trierer Hafen“ mit seinen Unternehmen für eine große Zahl von Menschen der alltägliche Arbeitsplatz. Wasser, Schiene und Straße verknüpfen sich hier zur Logistikkreuzung der Region. Der Hafen Trier ist nicht nur der einzige öffentliche Binnenhafen an der deutschen Mosel, sondern auch das besterschlossenste Gewerbe- und Industriezentrum Triers. Und damit die erste Wahl für Unternehmen mit europäischer Marktorientierung. Doch Hafen und Mosel sind für die Region Trier weit mehr. Wo sonst sitzen die Menschen am Ufer, beobachten vorbeifahrende Schiffe oder betätigen sich selbst beim Wassersport? Wo sonst ernten Winzer weltberühmte Weine und verbringen Menschen aus anderen Regionen und Ländern mit ihrem Urlaub die schönste Zeit des Jahres?

Trierer Hafengesellschaft mbH

Ostkai 4, 54293 Trier, Fon 0651-9680430

www.hafen-trier.de, www.moselpower.de



DIE Unternehmensgruppe Elsen ist ein inhabergeführtes, international aufgestelltes Unternehmen, das sich in den letzten Jahren von einer klassischen Spedition zu einem dynamischen, ganzheitlichen Logistik- und Personaldienstleister entwickelt hat. Das Produktportfolio bietet neben der ganzheitlichen Beratung selbstverständlich auch operative Tätigkeiten wie Transport, Lagerung, Fulfillment und Verzollung. Die Übernahme von einfachen bis hin zu sehr komplexen produktionslogistischen Tätigkeiten rundet das logistische Leistungsangebot ab. Ergänzt durch weitere Produktbereiche wie Qualitätsmanagement, Personaldienstleistungen betreut die Unternehmensgruppe Elsen sowohl internationale Top Player der Automobilzuliefer-, Elektro- und Luftfahrtindustrie sowie dem Handel wie auch viele mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Bereichen.

Elsen Logistik GmbH

Justus-von-Liebig-Straße 2, 54516 Wittlich,
www.elsen-logistics.com



SWT - diese drei Buchstaben stehen in Trier und der Region für vielfältige und täglich verfügbare Leistungen rund um Energie, Wasser und den Service der Stadtwerke Trier. In den letzten Jahren haben wir als Infrastrukturdienstleister mit großem Engagement und hohen Investitionen weitere Schritte in die Region getan. Fast 1.500 Arbeitsplätze hängen von unseren Geschäftstätigkeiten ab. Doch nicht nur die wirtschaftlichen Aktivitäten, sondern auch die umfangreiche Förderung von Kultur, Sport und sozialen Einrichtungen in unserer Nachbarschaft erhöhen die Lebensqualität in Trier und Region.

SWT, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Fon 0651-717-1054, www.swt.de



DIE Provinzial Rheinland gehört zu den führenden deutschen Versicherungsunternehmen und ist Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet. Über 2.200 fest angestellte Mitarbeiter in der Düsseldorfer Zentrale und 2.500 Versicherungsfachleute in 611 Geschäftsstellen sowie 44 im Versicherungsgeschäft aktive Sparkassen engagieren sich für rund zwei Millionen Kunden in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Köln sowie in den ehemaligen Regierungsbezirken Koblenz und Trier. Mit fast sechs Millionen Versicherungsverträgen erzielt die Provinzial jährlich Beitragseinnahmen von über 2,6 Milliarden Euro.

www.provinzial.com



NATUS ist ein Familienunternehmen in der 3. Generation, das 1956 gegründet wurde und inzwischen über 500 Mitarbeiter beschäftigt. Das in Trier ansässige Unternehmen ist einer der führenden Hersteller von Schaltanlagensystemen, Automatisierungstechnik und industriellen Gesamtlösungen für den internationalen Anlagenbau, die Energieversorger sowie die Schwerindustrie weltweit. Als Familienunternehmen nimmt NATUS sowohl in der Stadt Trier, als auch in der Region auf unterschiedliche Art und Weise seine soziale Verantwortung wahr. Das Unternehmen unterstützt unter anderem die soziale Integration von behinderten Menschen, fördert örtliche Sportvereine und ist Patenunternehmen von "Jugend forscht". Es freut uns sehr, dass wir unser Engagement im Bereich Kunst und Kultur auch für das Mosel Musikfestival, als das bedeutendste Klassik-Festival in Rheinland-Pfalz, einsetzen können.

NATUS GmbH & Co. KG
Loebstraße 12, 54292 Trier
Fon 0651- 14490, www.natus.de



BASTIANDRUCK ist eine inhabergeführte mittelständische Druckerei, die seit jeher eng mit der Region verwurzelt ist. Durch immer wieder erfolgreiche Innovationen in Techniken, Maschinen und Serviceleistungen wird diese Beständigkeit seit mehr als 100 Jahren weitergeführt. Als innovativer Partner stehen wir unseren Kunden für ganzheitliche Lösungen rund um ihre Unternehmenskommunikation – stets auch unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte - in allen Bereichen der Printproduktion zur Seite. Mit erstklassiger Qualität, herausragendem Service und größtmöglicher Flexibilität unterstützen wir Sie dabei, Ihre Printprodukte zu beeindruckenden Botschaftern Ihrer Markenwelten zu machen. Durch Veredelung von Druckprodukten möglichst alle Sinne berühren, ist ein weiterer Baustein unseres Erfolgskonzepts - da liegt es nahe, dem Mosel Musikfestival zur Seite zu stehen.

Nikolaus Bastian Druck und Verlag GmbH
Robert-Schuman-Straße 5, 54343 Föhren
Fon 06502-92560, www.bastiandruck.de



WIR SIND eine der führenden mittelgroßen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-gesellschaften mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften in zwölf deutschen Städten. Die Gesellschaft wird von 34 Partnern geführt und beschäftigt rund 350 Mitarbeiter, davon über 100 Berufsträger. Mit Wurzeln in Koblenz stützen wir uns auf eine mehr als 75-jährige erfolgreiche Praxiserfahrung und auf aktuelles fachliches und technologisches Knowhow. Wir bieten Leistungen aus einer Hand. Dabei stehen die Unternehmen unserer Mandanten immer im Mittelpunkt unserer Überlegungen. Die interdisziplinäre Beratung aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Gesellschaftsrecht, Steuerrecht und Betriebswirtschaft verhelfen den globalen und langfristigen Unternehmensstrategien unserer Mandanten so zu nachhaltigem Erfolg.

RSM GmbH, Ernst-Abbe-Straße 16
56070 Koblenz, Fon 0261-304280
www.rsm-verhuelsdonk.de



In einem ruhigen Seitental der Mittelmosel zwischen Wald und Weinreben liegt inmitten der Natur unser Landhaus. Aus einer alten Mühle haben wir ein Refugium des guten Geschmacks geschaffen und den Charakter und Charme des traditionsreichen Anwesens bewahrt. In unserem modernen Gourmet – Restaurant servieren wir eine neue deutsche Küche mit vielen regionalen Produkten. An Sommertagen speisen unsere Gäste auf der idyllischen Sommerterrasse am See. Für Familienfeste finden im Raum „Hasenpfeffer“ bis zu 70 Personen Platz. Wir laden Sie herzlich ein, Rüssel's Landhaus mit all seinen Facetten zu entdecken und zu genießen. Das Gourmet-Restaurant gilt als eines der besten Restaurants in Deutschland und ist mit 18 Punkten im Gault Millau, 1 Stern Guide Michelin und 4,5 F im Feinschmecker bewertet. Des Weiteren servieren Ruth und Harald Rüssel in ihrem Restaurant „Hasenpfeffer“ kreative ländliche Gerichte in feiner rustikaler Atmosphäre.

Rüssel's Landhaus, Büdlicherbrück 1
54426 Naurath/Wald, Fon 06509-9140-0,
www.landhaus-st-urban.de



IM Bernkasteler Ring e.V. sind über 30 Spitzenweingüter an Mosel, Saar und Ruwer vereint. Die familiengeführten Weingüter erzeugen in besten Lagen hochwertige Rieslingweine. Gemeinsam laden sie zur Jahrgangspräsentation im Juni und zur Riesling-Auktion im September ein.

Bernkasteler Ring e. V.
Postfach 1144 , 54461 Bernkastel-Kues
Fon 06531-972522
www.bernkasteler-ring.de



HOFACKER. Ein Name, eine Familie und drei Generationen Schmuckgestaltung. In eigenen Ateliers entstehen internationale Kollektionen. Aus Meisterhand werden Meisterstücke. Nicht im Üblichen liegt unser Anspruch, sondern im Persönlichen. Feinsinniger, hochwertiger Schmuck mit einem unverwechselbaren, individuellen Gesicht. Unsere Goldschmiede verarbeiten ausschließlich 750/ Gold und 950/ Platin. Wir kaufen ausgewählt feine Edelsteine am weltweit größten Handelsplatz in Thailand und haben zu den Diamantbörsen unmittelbaren Zugang. Diesen Qualitäts- und Preisvorteil geben wir an unsere Kunden weiter. Die Goldschmiede Hofacker ist Konzessionär der begehrtesten Uhrenmarken: Rolex und Tudor, Nomos, Bulgari, Hermès und Montblanc.

Goldschmiede Hofacker
Porta-Nigra-Platz 7, 54292 Trier
Fon 0651-9120977
www.goldschmiede-hofacker.de



DIE MODE mit der besonderen Note. Individuell komponierte Kollektionen im Takt der aktuellen Trends, im Rhythmus von Formen und Farben: So präsentieren wir Ihnen unsere Modewelt im Modehaus an der Moselbrücke, im Wäschehaus, im Herrenhaus am Markt und in unserem Trendshop Staccato. Eine persönliche, stilvolle Beratung und ein Rundumservice ohne Misstöne stehen immer in unserem Programm. Mit 130 Jahren in Bernkastel-Kues steht das Modehaus Hees in Verbundenheit mit der Moselregion, im Zeichen der Tradition für Verlässlichkeit und immer wieder neuen Aufbruch in die Welt der Mode.

Modehaus Hees, Bahnhofstraße 1
54470 Bernkastel-Kues, Fon 06531-96280
www.hees-mode.de



IM HERZEN TRIERS, unweit der Porta Nigra, des Doms und der Mosel, ist das 4-Sterne-Superior Hotel Park Plaza Trier perfekt geeignet für einen Kurzurlaub anlässlich eines Konzertbesuchs, eine Tagung oder eine Städtereise nach Trier. In den 8 Suiten sowie 142 stilvoll eingerichteten Komfort- und Superior-Zimmern empfängt den Urlaubsgast wie auch den Geschäftsreisenden behaglicher Wohnkomfort. Hochwertige Grillspezialitäten verführen im Restaurant Plaza Grill und im mediterranen Innenhof zum Schlemmen. In der Lounge-Bar zaubern römische Mosaik e eine besondere Atmosphäre und machen delikate Snacks, ausgezeichnete Weine und heimische Biere sowie ausgesuchte Cocktail-Kreationen zu einem unvergleichlichen Genuss. Ebenso fügt sich der stilvolle Wellnessbereich Relaxarium mit der Vielfalt einer römischen Therme harmonisch in das Gesamtbild ein.

Park Plaza Trier, Nikolaus-Koch-Platz 1
54290 Trier, Fon 0651-993560
www.parkplaza-trier.de



WIE ZU HAUSE, nur entspannter. Hotels sind Orte, an denen der Alltag außen vor bleibt. Man ist zu Gast bei Menschen, die es gut mit einem meinen. Und manchmal sogar ein bisschen mehr ... wie bei uns. Wo wir sind: mitten im Zentrum des römischen Trier; wo einst das Forum war. Was wir sind: Gastgeber aus ganzem Herzen. Das sehen Sie an den vielen liebevollen Details. Das spüren Sie an der umsichtigen Art, wie wir Atmosphäre schaffen. Und Sie können es sogar schmecken: Nicht nur die Marmelade ist bei uns selbstgemacht.

Hotel Deutscher Hof, Südallee 25
54290 Trier, Fon 0651-97780
www.hotel-deutscher-hof.de



UNSER seit 4-Generationen familiengeführtes Hotel bietet Ihnen einen schönen Urlaub in der historischen Altstadt der Römer. Wir lieben und leben die moseländische Tradition und ihr Brauchtum und gehen dennoch mit der Zeit und sind manchmal sogar einen Schritt voraus. Mit der Besinnung auf die eigenen Wurzeln und dem Wissen aus der guten alten Zeit, sind wir immer darauf bedacht neue Wege zu beschreiten.

Traditionelles Handwerk wird gekonnt und zeitgemäß umgesetzt, heimische Spezialitäten und kulinarische Genüsse werden nach alten und neuen Rezepten zubereitet. Genießen Sie kulinarische Gaumenfreuden aus unserer regionalen und internationalen Küche. Dabei wollen wir unsere Gäste mit echter Gastlichkeit, Ehrlichkeit, Charme und Herz verwöhnen.

Hotel Eurener Hof, Eurener Straße 171
54294 Trier, Fon 0651-82400
www.eurener-hof.de



UNWEIT von Trier und inmitten der Weinberge des Ruwertals lädt das 4-Sterne-Hotel Weingut Weis zu genussvollen Momenten. Im Restaurant Vinum, der Gutsweinstube und in den Banketträumen nehmen wir Sie mit auf einen kulinarischen Streifzug durch die Vielfalt regionaler Spezialitäten von Ruwer und Hochwald sowie Weinen aus unserem vielfach prämierten Weingut ERBEN von BEULWITZ.

Hotel Weingut Weis, Eitelsbacher Straße,
54318 Mertesdorf/Ruwer, Fon 0651-95610
www.hotel-weis.de



GENIESSEN SIE erholsame Stunden im idyllischen Weinort Ayl, an der Saar und eine Sinfonie der kulinarischen Sinne. Das Weinhotel Ayler Kupp verfügt über 10 gepflegte & gemütliche Doppelzimmer der ***Kategorie mit einer Mischung aus zeitlosem Interieur, Ambiente zum Thema Wein & Charme der 60iger. Im neuen Gästehaus sind 7 modern gestaltete, teilweise barrierefreie Zimmer. Handwerklich raffiniert mit regionalen Produkten verwöhnt man Sie im Restaurant.

Weinhotel Ayler Kupp,
Trierer Straße 49a, 54441 Ayl,
Fon 06581-988380,
www.saarwein-hotel.de



SPÜREN SIE den Charme der Belle Epoque im schönsten Jugendstilhotel Deutschlands in herrlicher Lage direkt am Moselufer. 68 Wohlfühlzimmer, mehrfach ausgezeichnetes Restaurant „Belle Epoque“ unter der Leitung von Küchenchef Matthias Meurer, moderner Tagungsbereich, Café mit Moselterrasse, Hotelbar im Pariser Jugendstil, Beauty- und Wellnessbereich mit Schwimmbad, Penthouse-Saunalandschaft, Cardioraum und Panorama-Dachterrasse. Von moseltypisch regional bis international modern finden hier sowohl lifestyle- und designorientierte als auch historisch begeisterte Gäste ihr Wohlfühlmotel an dem kurvenreichsten Fluss Deutschlands.

Romantik-Jugendstilhotel Bellevue
An der Mosel 11, 56841 Traben-Trarbach
Fon 06541-7030, www.bellevue-hotel.de



ERLEBEN SIE das perfekte Zusammenspiel von modernem Zeitgeist und moselländischer Tradition – Wein, Natur und Kultur im denkmalgeschützten Ambiente mit eigener Parkanlage direkt an der Moselpromenade. Das Restaurant mit Orangerie und einer großzügigen Naturbruchsteinterrasse bietet regionalbetonte Küche. Der historische Säulenkeller, ein moderner Tagungsbereich mit Rhetorikstudio, der Wein- und Biergarten, die Vinothek sowie die Kochschule sind nur einige Highlights des 4-Sterne-Hauses.

Moselschlösschen, An der Mosel
56841 Traben-Trarbach, Fon 06541-8320
www.moselschloesschen.de



IM lässig-eleganten Look präsentiert sich das Hotel Vulcano Lindenhof als perfekter “place to be” für trendbewusste Touristen und moderne Geschäftsreisende. Individuell gestaltete Zimmer, Restaurant „Vulcano“, Garten „Forest Lounge“ und Terrasse „Sunshine Deck“ werden Sie überraschen! Genießen Sie bei uns sensationelle Ausblicke und kulinarische Highlights. Fisch und Fleisch vom Vulkanstein-Grill, feine Pasta und Salate, verführerische Desserts. In unserem „Little Spa“ entspannen Sie mit Indoor-Pool, Aromadampfbad, Infrarotsauna, finnischer Sauna und Gradierwerk.

Hotel Vulcano Lindenhof, Am Mundwald
54516 Wittlich, Fon 06571-692-0



NACH nun mehr als 20 Jahren PRO MUSIK sind wir ebenso stolz, als auch froh unsere Qualität und Leistungen mit und für das Mosel Musikfestival jährlich unter Beweis stellen zu dürfen. Kein anderer in der Großregion kann klassische Live-Musik und hochkarätige Künstler in umwerfenden Kulissen zu solchen atemberaubenden Konzerten umsetzen. Damit die einzigartigen Klänge zu einem unvergesslichen Erlebnis werden, steuert PRO MUSIK seinen Teil bei. Der feine Unterschied liegt zum einen in der professionellen Technik, zum anderen aber viel mehr in dem engagierten und qualifiziertem Fachpersonal. Als vertrauensvoller und serviceorientierter Partner stehen wir unseren Kunden von der Beratung und Planung bis zur Umsetzung kompetent zur Seite. Wir lassen erstklassiges Live-Entertainment, stillvolle Präsentationen, fesselnde Vorträge und hochkarätige Industrie-events wirken und positiv in Erinnerung bleiben.

PRO MUSIK Veranstaltungstechnik GmbH
Ottostraße 14, 54294 Trier, Fon 0651-31020
www.promusik.de



DAMIT „einfach studieren“ klappt – betreut das Studiwerk Trier über 22.000 Studierende als persönlicher Rundum-Dienstleister an den Trierer Hochschulen mit Mensen, Cafeterien und Studibuden mit rund 1.585 Wohnheimplätzen. Wir bieten Kinderbetreuungs- und psychologische Beratungsangebote, sowie ein Kultursemesterticket mit freiem Eintritt in Museen und Theater. Unsere Mensaköche geben pro Jahr rund 1.000.000 Essen aus.

Unternehmenskommunikation,
Studierendenwerk Trier AöR,
Universitätsring 12a, 54296 Trier,
Fon 0651 201-2888, Fax 0651 201-3918,
www.studiwerk.de



DIE staatlich genehmigte und akkreditierte Cusanus Hochschule bietet jährlich vier Studiengänge (BA/MA Ökonomie; BA/MA Philosophie) mit jeweils 25 Plätzen an. Die lebendige fachliche Kommunikation zwischen erfahrenen Professor/innen und Studierenden ist uns sehr wichtig. Wir vertreten und entwickeln ein humanistisches Bildungsverständnis, das Menschen zur souveränen Gestaltung ihrer eigenen Biographie, zur Übernahme von sozialer Verantwortung und zur gestalterischen Teilhabe an der Gesellschaft ermutigt, statt lediglich Kompetenzen zu vermitteln. Großen Wert legen wir auf eine enge Verbindung zur Praxis, mit intensiv betreuten Praktika, Lehr-Projekten und realitätsnahen Bachelor- und Masterarbeiten. Wenn Sie nicht nur lernen, sondern auch anders denken und konstruktiv gestalten wollen - dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Cusanus Hochschule,
Postfach 1146, 54461 Bernkastel-Kues
Fon 06531-9724257
www.cusanus-hochschule.de



DER Palazzetto Bru Zane – Zentrum für französische Musik der Romantik hat sich der Wiederentdeckung und der Internationalisierung des musikalischen Erbes Frankreichs verpflichtet, das im 19. Jahrhundert und den unmittelbar vorhergehenden und nachfolgenden Jahrzehnten (1780-1920) entstand. Im Mittelpunkt seines Interesses steht die Kammermusik ebenso wie das symphonische, religiöse und Opernrepertoire, doch auch die leichteren Werke, die den „esprit français“ charakterisieren: das Chanson, die Opéra comique und die Operette. Das Zentrum, das seinen Sitz in einem kleinen, eigens dafür sanierten Palazzo aus dem Jahre 1695 in Venedig hat, wurde im Jahre 2009 eröffnet und geht auf eine Initiative der Stiftung Fondation Bru zurück. Im Sinne der bestmöglichen Erfüllung seiner Mission verfolgt der Palazzetto Bru Zane zahlreiche zusätzliche Aktivitäten.

Sie setzen Zeichen

UNSERE HAUPTSPONSOREN



UNSERE PREMIUM-SPONSOREN



WIR MACHEN DAS FESTIVAL MOBIL

UNSERE SPONSOREN



UNSERE PARTNER



UNSERE MEDIENPARTNER

Trierischer Volksfreund

Rhein-Zeitung

Eugenburger Wort

Journal

pizzicato

SWR2

SR

RTL



lokal.de

OPUS



UNSERE HOTELPARTNER



Hotel
Deutscher
Hof



MIT BESONDERER UNTERSTÜTZUNG VON



UNSER TOURISTIKPARTNER



MOSELLANDTOURISTIK

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

ttm

Trier
Tourismus
und
Marketing

JAZZCLUB
TRIER



Freunde.

STERNSTUNDEN in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas haben das Mosel Musikfestival zum größten internationalen Musikfestival in Rheinland-Pfalz gemacht. Ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt und den auch Sie fördern können. Als Freund oder Freundin des Mosel Musikfestivals. Freunde des Mosel Musikfestivals unterstützen das Festival ideell, materiell und durch eine Reihe zusätzlicher Initiativen. Dazu gehören die Förderung junger Konzertbesucher und eigene Veranstaltungen. Im Gegenzug erhalten alle Freunde des Mosel Musikfestivals das Programm bereits einige Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsstart, im Vorverkauf um 20% ermäßigte Eintrittskarten.

Informationen: Wolfgang Lichter, Nachtigallenweg 15 a D-54470 Bernkastel-Kues
freunde@moselmusikfestival.de



Eintrittskarten



Karten zu den Konzerten des Mosel Musikfestivals erhalten Sie online unter www.moselmusikfestival.de

und an über 500 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional oder Telefon 0049-651-9790779 und zum Ortstarif aus Luxembourg 20301011

Auf Draht?

twitter.com/moselfestival oder facebook.com/moselmusikfestival

Ermäßigungen

Ermäßigungen werden je Eintrittskarte nur einmalig gewährt. Bei Veranstaltungen mit gastronomischen Charakter und bei Kooperationsveranstaltungen sind keinerlei Ermäßigungen möglich, es gelten die ausgewiesenen Preise.

Kinder bis 12 Jahre zahlen 10 € je Eintrittskarte (Ausnahme sind Kinder- und Lehrveranstaltungen: Hier gelten die dort ausgewiesenen Preise.). Grundsätzlich empfehlen wir Konzertbesuche erst für Kinder ab 6 Jahren (Ausnahme Sommersprossen).

Schüler, Studenten, Auszubildende und Leistende des Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstes (bis 27 Jahre) erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises, eine Preisermäßigung von 50%.

Schwerbehinderte, die der Notwendigkeit ständiger Begleitung bedürfen (Ausweis B), zahlen den vollen Kartenpreis; die Begleitperson ist frei. Diese Karten können Sie nur über die Mosel Musikfestival Geschäftsstelle (Fon 06531-500095 oder info@moselmusikfestival.de) beziehen; nicht bei den VVK-Stellen. Bei Bestellungen ist eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen.

Inhaber der TrierCard und der Kulturkarte von SWR2 erhalten 15% Ermäßigung je Eintrittskarte.

Das DiMiDo-Kultursementerticket

...ist bei uns an allen Wochentagen gültig! Studierende der Universität Trier, der Theologischen Fakultät Trier und der Hochschule Trier (mit Standort Birkenfeld/ Umweltcampus und Idar-Oberstein) erhalten, ab 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Einlasskasse, gegen entsprechenden Ausweis, Eintrittskarten kostenlos. Eine Reservierung von Karten ist nicht möglich. Ausgenommen sind Veranstaltungen mit gastronomischen Charakter und Kooperationsveranstaltungen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Studierendenwerk Trier oder im Internet unter www.di-mi-do.de.

Umtausch, Storno, Rückerstattung

Erworbene Eintrittskarten sind vom Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Sofern Eintrittskarten wegen einer Veranstaltungsabsage zurückgenommen werden, erfolgt die Rücknahme und Rückerstattung des Kaufpreises nur bis zu 2 Wochen nach dem Veranstaltungstermin und nur bei den Vorverkaufsstellen, bei denen die Eintritts-

karten erworben wurden. Online verkaufte Karten über das Internet-Angebot der Mosel Musikfestival gGmbH sind an folgende Adresse zurückzuschicken: Ticket Regional, Konstantinstr. 10, 54290 Trier, info@ticket-regional.de

Besondere Hinweise

Bei Programmänderung oder Umbesetzung werden die Karten weder zurückgenommen noch umgetauscht. Bei Absage des Konzerts wird der Kartenpreis zurückerstattet. Restkarten, soweit vorhanden, werden an der Abendkasse 1 Stunde vor der Veranstaltung verkauft. Reservierte Karten, die bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt worden sind, werden dem freien Verkauf zugeführt. Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anrecht mehr auf den erworbenen Sitzplatz. Verspäteter Einlass ist nur nach der Konzertpause möglich. Einzelne Konzerte werden von Rundfunk/Fernsehen aufgezeichnet. Der Konzertbesucher erklärt sich damit und mit der eventuellen Abbildung seiner Person einverstanden. In den niedrigeren Preiskategorien kann mit Sichtbehinderung gerechnet werden. Bild-, Ton- und Videoaufnahmen sind grundsätzlich bei allen

Veranstaltungen der Mosel Musikfestival gGmbH untersagt.

Bitte denken Sie bei Open-Air-Veranstaltungen an entsprechende Bekleidung. Schirme sind infolge Sichtbehinderung nicht erlaubt. Bei Absage wegen Extremwetter (Definition: Gefahr für Leib und Leben bei Gewitter über Veranstaltungsfläche, Hagel, Sturm über 8 Beaufort) wird der Kartenpreis zurückerstattet; es sei denn, es wurden 45 Spielminuten erreicht. Werden Veranstaltungen in eine andere Spielstätte verlegt, kann eine Übereinstimmung der Bestuhlungspläne im Hinblick auf die Qualität des einzelnen Sitzplatzes nicht gewährleistet werden. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Datenschutz

Die Mosel Musikfestival gGmbH ist berechtigt, Ihre im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlichen personenbezogenen Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes/Telemediengesetz zu erheben, zu speichern und zu verarbeiten. Ihre Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.

Impressum / Bildrechte

Herausgeber: Mosel Musikfestival
gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung,
Im Kurpark, D-54470 Bernkastel-Kues,
Tel. 06531-500095, Fax 06531-500094,
info@moselmusikfestival.de,
www.moselmusikfestival.de.

Die Mosel Musikfestival gemeinnützige
Veranstaltungsgesellschaft mbH ist
ein kommunales Unternehmen der
Landkreise an der Mosel, der Stadt und
der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues
sowie der Stadt Trier.

Geschäftsführender Intendant:
Tobias Scharfenberger
Programm: Tobias Scharfenberger
Redaktion: Verona Kerl, Tobias
Scharfenberger, Andrea Schläfli
Team: Wolfgang Bolle, Hannah Esser,
Verona Kerl, Andreas Kolf, Christine Lück
Grafik-Design: lutzgestaltet, Mülheim
Druck: Bastian Druck, Föhren

Mit herzlichem Dank an Elnara Ismailova,
Andrea Schläfli, Marcelo Amaral und Frank
Rammelmüller

Alle Rechte vorbehalten, Änderungen
und Ergänzungen möglich

Umschlag A. Feller; S.2/3 A. Feller; S. 5
Staatskanzlei RLP; S. 6 V. Laera; S. 8/9
A. Feller; S. 12/13 A. Feller; S. 14 Michael
Hörner (J. Hörner), Jochen Kratschmer
(G. Poplutz); S. 14/15 XpRess (A. Bierwirth),
Werner Richner (DRP); S. 16 A. Feller
(Dhronkraftwerk), Michael Jungblut
(Quartett); S. 17 wildundleise.de (Duo),
A. Feller (Leuchter); S. 18 M. Piecuch
(Kraschewski), F. Rossbach (Quartett);
S. 19 F. Vetter (Druckhaus); S. 20 K.K.
Dundas (Prosseda), A. Feller (Barocksaal);
S. 21 D. Kikstra (Jussen); S. 22/23 A. Feller
(Maximin); S. 24 L.Ternes (Double Drums,
A.Feller (Leyendecker); S. 25 C. Fürniß
(Athos); S. 26 T. Klöcker (Berolina);
S. 27 Th. Stürmer (Barocksaal); S. 28
N. Navaee (Armstrong); S. 28/29 V. Lutz
(St. Paulin), M. Borggreve (T. Bauer);
S. 31 T. Klöcker (Berolina); S. 32 A. Feller
(Orgel), W. Wetzler (Seiffen); S. 33 A. Feller
(Barocksaal); S. 34 H. Hoffmann (D. Miels),
S. Cichowicz (Quartett); S. 34/35 T. Weires
(AnniKa von Trier); S. 35 A. Feller (Kultur-
Gießerei); S. 36 O. Betke (Heinrich), F. Lutz
(Kraftwerk); S. 37 M. Cechova (Quartett),
A. Feller (Bürgerhaus); S. 38 S. Canetty/

Clarke (Tenebrae); S. 38/39 A. Feller (Basilika); S. 40 Th. Stürmer (Synagog); S. 40/41 K. Kikkas (S. Shibe); S. 42 T. Scharfenberger (Bibliothek), N. Lund (Poltéra), L. Rinkens (Wondrascheck); S. 42/43 A. Feller (Wollfabrik); S. 44/45 N. Horowitz (Amarcord); S. 46 A. Feller (Celli/kunst 63); S. 46/47 S. Häusler (Gerl); S. 47 Th. Stürmer (Rokokosaal); S. 49 Ch. Krey (Horwitz), Ida Zenna (Lautten); S. 50 A. Feller (Bushalle); S. 51 S. Graebille (Trio), F. Lutz (Synagoge); S. 52/53 M. Borggreve (Ruhland, Volodos), U. Arens (Schmitt); S. 55 A. Feller (Promotionsaula), S. Knoll (Avenhaus); S. 56/57 A. Feller (Dom); S. 58 Th. Lutz (Kirche), A. Grilc (Ensemble); S. 60/61 A. Feller; S. 63 V. Laera; S. 64 Stefan Sättele/HBC; S. 66/67 A. Feller; S. 68/69 R. Zsófi; S. 70 A. Feller (IHK), S. Kletzsch (Quartett), F. Berisha (von Wyl); S. 70/71 S. Deuber (Ensemble); S. 72 J. Reunanen (Sväng), T. Scharfenberger (Tresor); S. 72/73 A. Feller (Wollfabrik); S. 74 J. Beyerle (Chastenier), H. Hoffmann (Quasthoff); S. 76/77 T. Daurov (PlusFour); S. 80 A. Feller (Kloster Stuben); S. 80/81

S. Ziegler (Trombone Unit); S. 81 A. Feller (Burg Landshut); S. 82/84 A. Feller (Burg Landshut); S. 84 B. Amure (Strong), A. Feller (Burg Landshut); S. 84/85 M. Frodl (Federspiel); S. 85 A. Feller (Palais); S. 86/87 A. Feller (Palais), C. Debus (Bundesjugendjazzorchester); S. 88/89 A. Feller; S. 90 Molitor; S. 90/91 J. Werner (von Othegraven); S. 91 M. Cechova (Quartett); S. 92 van Volxem, K. Kikkas (Shibe), Ulrike von Loeper (Hoheisel); S. 92/93 L. Carlsson (Cantzheim); S. 95 Gorgio von Arb; S. 102/103 A. Feller; S. 104 A. Feller (Basilika, Kapuzinerkloster), Ch. Arnoldi (Schloss), S. 104/105 Albright (Quintett); S. 106 A. Feller (KulturGießerei); S. 107 Z900 PhotoTime (van Rijthoven), A. Feller (KulturGießerei); S. 108/109 A. Feller; S. 128/129 A. Feller

Das Mosel Musikfestival ist Mitglied der EFA European Festivals Association, der IAMA International Artist Managers' Association und der DLWI Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsinitiative



DLWI
Deutsch-Luxemburgische
Wirtschaftsinitiative







MOSEL
MUSIKFESTIVAL

